

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

ÜBERWELTIGEND

Cabriolets.

Schauen Sie sich doch bei uns um.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Mercedes-Benz

MAI 2018
JAHRGANG 07

#77

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

Entscheiden ist einfach.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



Weil die Sparkasse
verantwortungsvoll mit
einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Düren



04	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Pauschale Abrechnung • Ferienspiele sind möglich • Mehr Service für Jülich(er) • Top-Thema: Wenn es mal wieder brennt • Theater und Führung zu gewinnen • Nachruf Heinrich Bardenheuer • Ein großer Wurf für Jülich • So schmeckt Belgien: Eine Belgierin erzählt • Für Gäste aus aller Welt • Ausbau der Glasfasertechnik kommt voran • Europäische Anerkennung für musikalische Pause • Café gemeinsam geschlossen • Spitzenangebot lag bei 1000 Euro • Ausgezeichnet! Félicitations! • Herkulesarbeit auf dem Barmer Driesch • Nachwuchs in fast allen Gehegen
13	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> • Überwältigend lyrisch
14	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Kolumne des Bürgermeisters • Jülich trauert um seinen Ehrenbürger Peter Grünberg • Die Stadt Jülich gratuliert zum Geburtstag • Angebote im Stadtteilzentrum Nordviertel • Ehrenamtlicher Begleitdienst für ältere Menschen • Mittwochs, wenn das Telefon klingelt • Werden Sie Bundesfreiwilligendienstleiter/-leiterin • Seit 18 Jahren aktiv im Internet(z) unterwegs • VHS Jülicher Land
20	TI	TITELSTORY
		<ul style="list-style-type: none"> • Weltwärts oder das Geheimnis der Lebensfreude
22	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Marcel Perse: Seit 25 Jahren Leiter des Jülicher Museums • Marie Massmann
24	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbus • Astro Club: Die Tiefen des Alls • Kuschtiger Lesenachmittag • Wenn Frauchen krank wird • Keine Pauschalantworten für Hilfesuchende • Käfer verstärken Schwan und Ente • Von Krippe, Maibaum und Sammeltasse • Preussische Rheinromantik und mittelalterliche Höhenburg • Mit Exerzitien klingt Goldene Session aus • Zehn Flöten mehr im Spiel

24	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Noch Plätze frei für Kunsttouren • Partner werden des Jülicher Bürgerbusvereins • Rentenberatung in der CDU-Geschäftsstelle • Präsidenschaftswechsel in der Gilde • Aufstieg in die 1. Bundesliga • Copa Costa Brava
32	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • In der ganzen Welt zuhause - 25 Jahre Museum Zitadelle
34	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Internationaler Museumstag 2018 - Im Museum Zitadelle
36	ZU	ZUKUNFT & WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • SWJ: Dank Block-Heizkraft-Werk wieder möglich • Weltweite Anerkennung für den BPASS • FZJ: Jülicher Campus wird zur Blaupause
40	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Der Junge mit dem Koffer • Tschick
42	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Tobias Mantl: Das bewegte Weltbild eines Jülichers • KunterbuntKunst • Das ganze Leben im Sucher
45	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Cat Ballou • Alte Hasen aus Monschau treffen Newcomer aus Jülich • 2. Jülicher Rudelsingen • Sidney Ellis "bluest" im Kuba • Matinee am Mittag • Lokale Tonträger: FORGER
50	KI	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Docteur Knock • The Salesman • Peter Hase • Transit • Jim Knopf • I, Tonya • Jugend ohne Gott • HERZOG Film-Tipp: Unsere Erde 2
54	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
57	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #77
30. April 2018
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulou sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westersterde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

PAUSCHALE ABRECHNUNG



Seit Januar wird das Mittagessen mit 46 Euro in der städtischen Kindertagesstätten und 50 Euro in Offenen Ganztagschulen pauschal abgerechnet. Zunächst gilt die Regelung bis zum Ende des laufenden Schul- beziehungsweise Kindergartenjahres. Der Vorteil liegt nach Aussage von Schulaufsicht Gert Marx im jüngsten Schulausschuss auf der Hand: Der Verwaltungsaufwand ist enorm gesunken. Monatlich wären bislang 400 Schreiben wegen der individuellen Abrechnung angefallen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2GI5EtF

Digitalisierung? Wir lassen Sie nicht alleine.

Dokumentenscanner: ADS-2800W

brother
at your side

3 JAHRE
VOR-ORT GARANTIE



AKTIONSPREIS
nur **499,-**
UVP: 649,- € inkl. MWSt

Getestet für Kofax VRS®, ELO und DATEV Unternehmen Online. Scangeschwindigkeit von bis zu 30 Seiten (60 Bilder) pro Minute.

Backhausen GmH
BÜROTECHNIK

Grünstraße 5 · 52428 Jülich

info@backhausen-buero.de

www.backhausen-buero.de

Alle Preise in Euro inkl. der jeweils gültigen MWSt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Beratung & Verkauf: 02461-2090

FERIENSPIELE SIND MÖGLICH

Sechs Wochen Ferien – für Kinder ein Traum. Für berufstätige Eltern stellt sich zuweilen ein Betreuungsproblem. Alljährlich bietet die Stadt Jülich ein Ferienprogramm, das eine gewisse Entlastung bietet. Durch Personalnot war angekündigt worden, dass erstmals keine städtischen Ferienspiele stattfinden könnten – weit gefehlt! In Kooperation mit dem Jülicher Brückenkopf-Park gelingt es nun doch, zwei Wochen lang für Kinder von 6 bis 12 Jahren vom 13. bis 24. August das Angebot aufrecht zu erhalten. Details standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Welche Alternativen es für Kinder und Eltern in Jülich darüber hinaus gibt? Der „Herzog“ hat sich einmal in der Stadt umgehört. Sportvereine und die Kirchen haben sich vorbereitet. Alle Angebote sind mit Kosten verbunden.



16. bis 21. Juli – Evangelische Kirche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus; Motto: Faszination Unterwasser-Welt. Anmeldung unter 02461/1325.

16. bis 20. Juli – Tennisvereinigung Blau-Weiß Jülich, Stadionweg 3; Tenniscamp, Infos unter 0176/349 23 332.

17. bis 21. Juli – SC Jülich 1910/97, Karl-Knipprath-Stadion, Infos unter 02461/52 908 oder 0179/674 77 40.

23. bis 27. Juli – Roncalli-Haus der Pfarrei-Heilig-Geist, Andreashaus Lich-SteinstraÙ; Motto: „Tier, Sport, Natur“. Interessierte melden sich unter 02461/621 319.

6. bis 10. August – Kindertagesstätte „Kleinen Füchse“; Ferienspiele, Fragen werden unter 02461/931 878 beantwortet.

13. bis 17. August – Tenniscamp TC Tennisclub „Rot-Weiß“, Stadionweg 9, Anmeldung unter 0170/810 85 32.

20. bis 24. August Tennisvereinigung Blau-Weiß Jülich, Stadionweg 3; Tenniscamp, Infos unter 0176/349 23 332

Alle Angebote im Kreis Düren finden sich unter der Homepage <http://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/51/pdf/Ferien-Info-2018.pdf>



DETAILS ZU DEN ANGEBOTEN
hzgm.de/2Hp7Rm2

MEHR SERVICE FÜR JÜLICH(ER)

Wer nur schnell ein Formular braucht, Gelbe Säcke, einen Antrag abgeben oder sich an-, um- oder abmelden möchte, kann seit dem 14. April das Jülicher Bürgerbüro auch samstags nutzen.

Mit den Zielen, den Service für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jülich zu verbessern, die Wartezeiten zu minimieren und die Prozessabläufe zu optimieren, eröffnete die Stadt Jülich am Samstag, 14. April, erstmalig ihr Bürgerbüro.

Getreu dem Leitsatz „Dienstleistungen aus einer Hand, an einem Ort“ sollen zukünftig zahlreiche Leistungen der Stadtverwaltung an zentraler Stelle im Erdgeschoss des Neuen Rathauses angeboten werden. Auf diese Weise werden den Bürgerinnen und Bürgern Wege und Wartezeiten erspart.

Hier werden Antragsformulare ausgegeben und entgegen genommen, Beglaubigungen und Führungszeugnisse ausgestellt. Auch gelbe Säcke und Beistellsäcke sind hier erhältlich. Ob Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen, Melderegisterauskünfte, An-, Um- und Abmeldungen sowie passrechtliche Angelegenheiten vom Personalausweis über Reise- und Kinderpässe – Bürgerinnen und Bürger sind im neuen Bürgerbüro direkt und zentral an der richtigen Stelle.

Zur Verbesserung des Bürgerservices ist geplant, das Dienstleistungsangebot in den kommenden Monaten stetig zu erweitern.

Das Bürgerbüro ist am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet, am Mittwoch von 12 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und neu immer am zweiten Samstag im Monat von 9 bis 13 Uhr. Nach wie vor gilt die Regelung, dass 30 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten die letzten Wartemarken ausgegeben werden.

Darüber hinaus wird das Angebot zeitnah um die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung ergänzt. Die Bürgerinnen und Bürger können vorab auf der Homepage der Stadt Jülich einen verbindlichen Termin im Bürgerbüro vereinbaren und auf diese Weise den Behördengang für den größten Teil der angebotenen Leistungen auf ihren individuellen Zeitplan abstimmen und Wartezeiten vermeiden.

„Wir freuen uns, wenn das erweiterte Angebot Anklang findet und die in letzter Zeit häufig angespannte Situation entschärft wird“, so Dezernent Richard Schumacher.

Weitere Informationen, insbesondere zur Online-Terminvereinbarung, folgen in Kürze.

DIE FREIWILLIG DURCHS FEUER GEHEN



► Feuerwehr... das klingt nach Abenteuer. Da läuft vor dem inneren Auge sofort ein Film ab von Frauen und Männern, die mitten in die Flammen gehen und heldenhaft mit Kleinkindern auf dem Arm herauskommen oder Tiere aus Bäumen retten und auf dankbare Menschen treffen. Tatsächlich gibt es einen Grund, warum das Eintrittsalter für den aktiven Feuerwehrdienst 18 Jahre beträgt. „Es gibt Einsätze, die verkraftet man vielleicht auch mit 25 Jahren noch nicht.“, weiß Andre Abels, Hauptfeuerwehrmann im Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr, aus eigener Erfahrung. Bei ihm sind Bilder im Kopf, die weniger romantisiert sind. Sie haben

mit Erlebnissen bei schweren Autounfällen zu tun, der Unsicherheit, ob sich bei der Alarmierung „Person hinter Tür“ ein Lebender oder Toter findet, oder die Wehr, wie jüngst auf dem Pferdehof, mit verendeten Tieren konfrontiert ist. Aber natürlich erinnert er sich auch an Einsätze wie „An den Aspen“ im Nordviertel 2016, als ein Hochhaus brannte. „Über Drehleiter haben wir Leute gerettet, über das Treppenhaus... und gleichzeitig Brandbekämpfung durchgeführt, ohne großen Wasserschaden zu hinterlassen. Das war ein Einsatz, von dem man sagen kann: Das ist echt gut gelaufen“, kommt der 37-Jährige fast ins Schwärmen.

Andre Abels ist Hauptfeuerwehrmann, einer von 288 aktiven Ehrenamtlichen, die für die Jülicher im Stadtgebiet durchs und ins Feuer gehen. Das klingt nach einem starken Team. Die Wahrheit ist: Mehr Freiwillige mehr wären wichtig. Das klingt nun wieder wenig, „ist aber wahrscheinlich unrealistisch“, meint Abels skeptisch. Vor allem für den Tagesdienst wird noch Verstärkung gebraucht und hier speziell bei den Atemschutzgeräträgern. Denn die müssen vom Arzt eine Tauglichkeitsbescheinigung

haben, dass sie das Atemschutzgerät schultern können, das einiges an Gewicht auf die Waage bringt, und dürfen keine Barträger sein. Klingt kurios, hat aber einen einfachen Grund: Die Maske muss vollständig dicht auf dem Gesicht sitzen können.

Bei der Feuerwehr zu sein, ist kein Hobby oder eine Freizeitbeschäftigung. Es ist ein Ehrenamt, in dem die Einsatzkräfte 24 Stunden allzeit bereit sind. Der Kreis Düren hat nämlich keine Berufsfeuerwehr. Mit einer eigenen Feuerwehr-App werden die Männer und Frauen im Notfall alarmiert. Egal ist, ob sie zu diesem Zeitpunkt beruflich oder privat unterwegs sind. Der Arbeitgeber muss seine Angestellten, die bei der Freiwilligen Feuerwehr sind, gehen lassen, wenn der „Pieper“ geht. Wenn ein Mülleimer brennt, Öl ausgelaufen ist oder wie Ende April Keller nach einem kurzen heftigen Unwetter volllaufen – die Feuerwehr rückt aus - natürlich nicht immer „mit alle Mann“, sondern angemessen an das Ereignis. Im vergangenen Jahr waren die Feuerwehrleute allein 446mal unterwegs zu 106 Bränden und 276 Technischen Hilfen, etwa auch Menschen- und Tierrettung. 64mal allerdings auch vergebens wegen Fehlalarm.

Wer sich für das Ehrenamt bei der Feuerwehr interessiert, führt zunächst ein Gespräch mit dem Leiter der Feuerwehr und kommt im Regelfall dann zum nächsten Übungsdienst. Aktuell gibt es einen besonderen Service: Angehende Feuerwehrleute werden zu Hause abgeholt wenn sie das möchten und bekommen „Paten“ zur Seite gestellt, die Fragen beantworten und erste Handgriffe zeigen.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN TEXT
bit.ly/2HmdJM1

THEATER UND FÜHRUNG ZU GEWINNEN



Die Stadt Jülich bietet am Sonntag, dem 1. Juli, für Besitzer der Ehrenamtskarte ein besonderes Theaterstück mit anschließender Gästeführung durch die Zitadelle an. „Mandragola“, die klassische „Comedia dell’arte“ von Niccolò Machiavelli, wird von der Aachener Schauspielschule im original erhaltenen Renaissance-Keller der Zitadelle Jülich aufgeführt. Direkt im Anschluss findet jeweils eine Gästeführung durch die bedeutende Festungsanlage Zitadelle (Wälle, Kasematten, Schloss und Museum) statt. Insgesamt werden 25 Freikarten pro Aufführung exklusiv für Ehrenamtskartenbesitzer ausgelost.

Interessierte Ehrenamtskartenbesitzer können bis zum 15. Juni jeweils bis zu zwei Freikarten beantragen beim Amt für Stadtmarketing der Stadt Jülich, Anne Gatzen, e-mail: agatzen@juelich.de.



MEHR UNTER
hzgm.de/2HBMnbW

NACHRUF HEINRICH BARDENHEUER

Fast 26 Jahre lang war Heinrich Bardenheuer amtierender Pfarrer in den Gemeinden Mersch, Güsten und Welldorf. Obwohl Heinrich Bardenheuer vor zehn Jahren aus gesundheitlichen Gründen seinen Abschied nahm, hatte er stets eine enge Verbindung zu seinen Heimatgemeinden. 2012 zur Einsegnung der neuen Glocken Maria und Justina der Kirche St. Philippus und Jakobus in Güsten übernahm er in Vertretung des Weihbischofs seinen letzten großen Dienst für seine alte Gemeinde. 2014 sandte er zum 40. Jubiläum

der Rot-weißen Funken Güsten eine Video-Botschaft als „geistlicher Beistand“. Das 50. Priesterjubiläum feierte Heinrich Bardenheuer 2015 bereits in Aachen.

Geschätzt und verehrt wurde Heinrich Bardenheuer wegen seiner menschlichen Qualitäten ebenso wie seines „missionarischen Eifers“ des Geistlichen, der seine „selbst gesteckten Ziele mit Hartnäckigkeit verfolgte“, wie ihn „sein“ Gemeindefreier Arnold Franken beim Abschied würdigte. Vor allem um die Ökumene im Dekanat Jülich und um die Unterstützung des Ehrenamtes habe er sich verdient gemacht. Im Nachruf der Pfarrei Heilig Geist heißt es: „Offen für alle Anliegen, machte es seine unkomplizierte Art einfach, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Wenn man ihn nach eingehenden Diskussionen für eine Sache gewonnen hatte, setzte er sich vehement und nachhaltig dafür ein. Er verstand es, Versammlungsräume für alle Gruppierungen zu schaffen und dabei vor allem die Jugend nicht aus den Augen zu verlieren.“

Am 24. April wurde Heinrich Bardenheuer nach seinem Wunsch auf dem Friedhof in Mersch beigesetzt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2vqnxDj

EIN GROSSER WURF FÜR JÜLICH



Das Verhältnis zwischen der Herzogstadt Jülich und der Kreisstadt Düren ist vorsichtig ausgedrückt von einem gewissen Konkurrenzdenken geprägt. Offenbar resultiert auch das sichtbare Interesse der Jülicher an bestimmten „Status-Symbolen“, die ihnen nach und nach zurückgegeben werden. Jüngstes Projekt ist das geplante Kreishaus in Jülich.

Kein Wunder, dass sich viele Vertreter aus Politik, Verwaltung und Geschäftswelt jetzt am Grundstück Ecke Düsseldorf- und Baierstraße einfanden, wo bis

vor kurzem noch das Gebäude stand, das einst den Supermarkt Stüssgen beherbergte, um dem Spatenstich zum neuen Bauwerk beizuwohnen. „Wir korrigieren heute einen Fehler der kommunalen Neugliederung von 1972“, betonte Landrat Wolfgang Spelthahn. „Heute drehen wir diesen Prozess in sinnhafter Weise um.“ Somit können die Bürger des Nordkreises künftig wieder in Jülich in Genuss vieler Leistungen des Kreises kommen.

„Dies ist kein guter Tag für Jülich, sondern ein sehr guter“, betonte auch Bürgermeister Axel Fuchs. Er dankte dem Landrat, dass dieser für das Projekt in der Kreisstadt außergewöhnliche Überzeugungsarbeit geleistet habe. „Wir bekommen hier ein sehr gute Quartiersentwicklung.“ Die Leistungen, für die die Jülicher jetzt noch nach Düren fahren müssten, kämen jetzt nach Jülich. „Das wird für Jülich ein großer Wurf werden!“ (ars)



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2DSNiLC

SO SCHMECKT BELGIEN: EINE BELGIERIN ERZÄHLT...

Beim „Treff @ktiv 55 plus“ wird Myriam Woischnik am 16. Mai um 15 Uhr in der Dachsteinhütte am Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 in Jülich über ihr Heimatland Belgien berichten. Interessierte erfahren allerlei über Fritten, Pralinen, Waffeln, Bier, Wein und noch viel mehr leckere Sachen. Und auch über das, was vielleicht noch nicht so bekannt ist. Der „Treff @ktiv 55 plus“ ist ein offener Treff, der Seniorinnen und Senioren neben aktuellen Sachvorträgen und geselligen Treffen insbesondere auch den Einstieg ins Internet ermöglichen will.

Initiatoren des „Treff @ktiv 55 plus“ sind Ehrenamtler der Leitungsebene von „Senioren ins Netz“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Familie, Generationen und Integration bei der Stadtverwaltung Jülich.

Für Rückfragen stehen Margot Fromm (02463-5965), Myriam Woischnik (02461-626556) und Heinz-Theo Syberichs (02461-54839) zur Verfügung.

FÜR GÄSTE AUS ALLER WELT

Sie kommen aus der ganzen Welt und haben jede Menge Fragen: die Touristen, die während der Hauptsaison die Jülicher Tourist-Information auf dem Schlossplatz besuchen. Und immer können die Mitarbeiterinnen des Amtes für Stadtmarketing und ihre ehrenamtlichen Helfer Auskunft geben.



Wer als Tourist nach Jülich kommt, hat in der modernen Forschungsstadt und historischen Festungsstadt allerhand zu entdecken. Manch einer lässt sich dabei einfach durch die Innenstadt treiben, andere suchen gezielt Sehenswürdigkeiten auf. Für beide Gruppen ist die Tourist-Info auf dem Schlossplatz eine unausweichliche Anlaufstelle – die ersten, weil es sie zufällig dort vorbeiführt, die zweiten, weil sie hier ausführliche Informationen über ihre anvisierten Ziele finden.

Geöffnet ist in den NRW-Ferien von Montag bis Freitag jeweils von 10 – 12 und 13 – 16 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 – 15 Uhr, außerhalb der Ferien bis Ende Oktober Montag und Dienstag geschlossen. Weitere Information beim Amt für Stadtmarketing unter 02461-63419 oder E-Mail: stadtmarketing@juelich.de.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2FZas8G

AUSBAU DER GLASFASER- TECHNIK KOMMT VORAN

Viele Vorteile sprechen für die Glasfaser. „Sie ist die schnellste momentan mögliche Internet-Zugangstechnik“, bringt es Dr. Uwe Macharey, Leiter Netzbetrieb bei Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ), auf den

Punkt. „Das ist ein großer Vorteil für die Jülicher, denn so haben wir jetzt bereits 60 Kilometer Leitungen in ganz Jülich verlegt“, berichtet Uwe Macharey. „Hier kommen wir wirklich gut voran.“ Unter anderem in den Gebieten Ölmühle, im Nordviertel und Königskamp können die Bürger Jülichs bereits davon profitieren. Für Fragen zum Thema Glasfaser stehen die Mitarbeiter im SWJ-Kundenzentrum (An der Vogelstange 2a, Jülich, Telefon 02461 625-122) zur Verfügung.

EUROPÄISCHE ANERKENNUNG FÜR MUSIKA- LISCHE PAUSE

Voller Stolz und mit strahlenden Gesichtern nahmen die Vertreter des Schulorchesters der Koslarer Gemeinschaftsgrundschule Jülich-West den Europäischen SchulmusikPreis 2018 entgegen. Die mit 1500 Euro dotierte Auszeichnung wurde bei der Internationalen Musikmesse in Frankfurt am Main verliehen. Ausgezeichnet wurde das Schulkonzept „Schule mal ganz musikalisch“, das Kindern von Anfang an einen freien und selbstbestimmten Zugang zu Instrumenten verschafft und vielfältige musikalische Praxis bietet. In seiner Laudatio lobte Dr. G. Biegholdt insbesondere die Idee der „Musikalischen Pause“. Seinen Worten nach eröffnet die „Musikalische Pause“ einen Zugang zur Musizierwelt, indem ältere Schülerinnen und Schüler, quasi als Experten, dazu motiviert werden, ihr Wissen und Können im Instrumentalspiel an jüngere Kinder weiterzugeben und so deren Interesse zu wecken.



Über 30 Grund- und weiterführende Schulen aus ganz Europa hatten sich mit einem Video beworben, doch am Ende stand die Grundschule Jülich-West als einer der Preisträger ganz oben auf dem Treppchen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2EVb4ah

CAFÉ GEMEINSAM GESCHLOSSEN



Nicht nur im übertragenen Sinne für einen „neuen Boden“ im Café Gemeinsam in der Stiftsherrenstraße 9 sorgen möchte die Trägergemeinschaft aus InVia, der Pfarrei Heilig Geist Jülich, der evangelische Kirchengemeinde, dem Diakonischen Werk Jülich und Christlichen Sozialwerk Jülich: Die Zeit der notwendigen Sanierungsarbeiten soll genutzt werden zur Rückbesinnung auf den Gründungsgedanken. Darum bleibt der Treffpunkt für Menschen, „die einsam, alleine oder wohnungslos“ sind, wie es im Flyer heißt, vorerst geschlossen. Am 1. August wird voraussichtlich Wieder-Eröffnung gefeiert.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2vsG07f

*Leidenschaft
für Schönes*



molls. Die Goldschmiede

Große Rurstraße 3 | 52428 Jülich
www.guido-molls.de

SPITZENGEBOT LAG BEI 1000 EURO



Die selbstgemachten Nanas und Kantenhocker schmückten den Hintergrund der Versteigerung bei der Kunstauktion zugunsten der Stiftung Mädchengymnasium Jülich. Die Kunstwerke der Schülerinnen wurden, so erklärte die Stiftungsvorsitzende Ines Nagelschmitz, im letzten halben Jahr im Kunstunterricht hergestellt, und manche Bilder der Künstlerinnen und Künstler seien speziell für die Auktion gemalt worden. Ein regelrechtes „Bieter-

gefecht“ ereignete sich zwischen Christiane Clemens und Propst Wolff, welche sich um ein Bild der Propstei Jülich von Walter Huchwajda überboten. Schließlich kam es „heim“ und der Geistliche bekam den Zuschlag. Die „Kantenhocker“ erzielten meist einen höheren und oft einen mindestens doppelt so hohen Preis wie das Grundgebot. Das höchste Gebot gab es für die vierteilige Bilderserie „Blau in bunt“ von Annette Klein. Nach einem Startgebot von 240 Euro erging ein schriftliches Gebot von 1000 Euro. Nach einem ersten Kassensturz sind knapp 8000 Euro bei der Versteigerung zusammengekommen, die nun der Schule zugute kommen. (tas)



MEHR UNTER
hzzgm.de/2FZ2yfR

VORSICHT BEI ANRUFEN VON DER NOTRUF- NUMMER 110

Die Polizei warnt vor Anrufen der Notrufnummer 110. Die sei nämlich nicht wie behauptet von der Polizei, sondern von Betrügern. Es kam im Kreisgebiet Düren zu zahlreichen Telefonaten. Die Anrufer geben sich meistens als Polizeibeamte aus und warnen davor, dass in der Nähe eingebrochen worden wäre und man Fenster und Türen überprüfen solle, da die Gefahr vor einem Einbruch enorm sei. Etwa 40mal gaben die Beamten der Einsatzleitstelle Tipps und erklärten, dass die Polizei niemals telefonisch Bankdaten wie Kontonummer und Kontostand oder Inhalte von Schließfächern erfragen würde.

Wenn Anrufer auf ihren Telefondisplays die Rufnummer der Polizei (110) mit einer Vorwahl sehen sollten, dann handele es sich sicher nicht um die Polizei. Es gibt keine Anrufe von der Notrufnummer 110.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2Hu5f6F

POLITOUR EIFEL

Neue Wege beschreiten, mal etwas Neues ausprobieren möchte die Kreispolizeibehörde Düren mit der „PoliTour Eifel“. Sie lädt am Pfingstsonntag, 19. Mai, ab 9 Uhr

zur ganztägigen Ausfahrt mit Polizei-Motorradfahrern, die in Düren zu einer Fahrt durch das Gebiet der Kreispolizeibehörde Düren startet. Dabei sind alle Bikerinnen und Biker eingeladen, an dieser Ausfahrt teilzunehmen. Die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt. Ihre Anmeldung für die kostenlose Teilnahme erfolgt nur über E-Mail bis 9. Mai an die Kreispolizeibehörde Düren unter VSB.Dueren@polizei.nrw.de.

AUSGEZEICHNET! FÉLICITATIONS!



Gleich 16 Mal überreichte Oberstudiendirektorin Dr. Edith Körver, Schulleiterin am Jülicher Gymnasium Zitadelle, DELF-Diplome an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9, EF und Q1. Unter der bewährten Leitung des Französischlehrers Achim Dodt hatten sie sich beinahe ein Jahr auf diese Prüfungen vorbereitet. DELF auf der Stufe A2 absolvierten: Moritz Borell, Johannes Dohmen, Celina Fuhs, Aurelia Hoeps, Mathis Jörrens, Leyla Kısaboyun, Jonas Mingers, Amelie Pasel und Lisa Wagner. Das Niveau B1 bestanden: Mona Barthel, Helena El Kholy, Ida Krüger sowie Kimia Wille. Die Prüfung B2 legten Hala Farhat, Verena Schröder und Henrike Wille.

WOHNUNGS- BAU IM KREIS DÜREN WIRD GEFÖRDERT

Im Rahmen des Wohnraumförderprogramms 2018 bis 2022 wurden dem Kreis Düren für das laufende Jahr 2018 Fördermittel in Höhe von 7,9 Millionen Euro bereitgestellt. Förderschwerpunkt mit 6,2 Millionen Euro bleibt die Förderung von mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen in der Mietaufmörtung. Künftig soll sowohl Eigentum als auch Modernisierung von Bestandsimmobilien als



14. EPOCHENFEST 20./21. Mai 2018



Brückenkopf-Park Jülich

Rurauenstraße 11
52428 Jülich * Tel. 02461/ 9795 - 0
www.brueckenkopf-park.de
www.jesdm.de

auch Mietwohnungen gefördert werden. Über Einzelheiten bei der Eigenheimförderung und die weiteren Fördermöglichkeiten können sich Interessierte im Kreishaus bei den Mitarbeitern im Amt für Recht, Bauordnung und Wohnungswesen informieren (Tel. 02421/2227-11 und 2227-14) oder im Internet unter www.kreis-dueren.de weitere Informationen erhalten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2uUznoW

BEI WELLDORFER MATHE-ASSEN RAUCHTEN DIE KÖPFE



Elf Kinder aus der 4e und 4f vom Welldorfer Standort der Nordschule wurden im Rahmen einer kleinen Frühlingsfeier besonders geehrt. Abdulloh, Amelie, Ben, Carlotta, Elisa, Henri, Luca, Maja, Paul, Victoria und Yara hatten erfolgreich die 1. Runde der Mathe-Olympiade absolviert und hatten an einem Samstagmorgen im Februar die Köpfe bei der 2. Runde rauchen lassen. Nun waren für 5 von ihnen die Urkunden eingetroffen. Einen 3. Platz im Kreis Düren hatten Luca und Paul erreicht, Henri und Victoria durften sich über einen zweiten Platz freuen, und einen besonderen Applaus erhielt Ben, der neben seiner Urkunde für einen 1. Platz im Kreis Düren auch eine Einladung für die 3. Runde am 14. April erhielt.

KEINE AUSSCHUSS- FUSION

Wo kann noch gespart werden? Diese Frage treibt die Stadt Jülich nicht erst in jüngster Vergangenheit und der letzten Haushaltsdebatten um. Diskus-

sionsstoff lieferte im Vorfeld der jüngsten Haushaltseinbringung der Vorschlag der Grünen, die Zahl der drei freiwilligen Ausschüsse aus Kostengründen auf zwei zu reduzieren. Konkret besprochen wurde im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss die Fusion des Ausschusses für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport (JuFISS) mit dem Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (KWS) zusammenzulegen. Der dritte - Planungs-, Umwelt-, Bauausschuss - stand offenbar gar nicht zur Debatte.

Grundsätzlich, so stimmte Fuchs zu, sei es auch wichtig, dass man politisch über eine Zusammenlegung von Ausschüssen spräche. Allerdings hielt er den Zeitpunkt für falsch. Derzeit hätten der JuFISS mit der Neugestaltung der Kindertagesstätten-Landschaft und der Umsetzung der Ergebnisse der Sportstätten-Kommission große Aufgaben vor sich, und das Integrative Handlungskonzept IHK beschäftige den KWS. Eher mehr als weniger Arbeit liege also in den Ausschüssen an. Wenn die parlamentarische Arbeit in Untergruppen und Lenkungs-kreise verlegt werde, würde das – so gab der Bürgermeister im Haupt- und Finanzausschuss zu bedenken – auch einen Abbau an Demokratie und Transparenz für die Bürger bedeuten. Denn diese Gremien tagten unter Ausschluss der Öffentlichkeit.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2DRuRXi

VORSCHAU AUF „VIELFALT VERBINDET“

Der Integrationsrat der Stadt Jülich tagt öffentlich am Mittwoch, 2. Mai, im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17. Ab 19 Uhr geht es unter anderem um die Interkulturelle Woche im September unter dem Motto „Vielfalt verbindet“. Außerdem wird sich „Die Kette e.V.“ Verein zur Förderung psychisch kranker und behinderter Menschen vorstellen, die je eine Kontakt- und Beratungsstellen in Düren und in Jülich unterhält, wo Betroffenen ein wohnortnahes Angebot finden. Ein zusätzliches Beratungsangebot richtet sich an Flüchtlinge und Asylbewerber.

IN EIGENER SACHE

Ausgesprochen erfreut ist der HERZOG über die positive Resonanz zum neuen Stadt- und Kulturmagazin, das gleichzeitig auch das Amtsblatt der Stadt Jülich beinhaltet. Vielen Dank für die ermutigenden und erfreulichen Rückmeldungen, ebenso wie Verbesserungsvorschläge und Kritik. Der HERZOG ist eine Plattform von und für Jülicher, mit eigenem Anspruch an Inhalt und Erscheinung.

Mehrfach haben Anfragen die Her-zog-Redaktion erreicht, warum das „Jülich Magazin“ weiterhin erscheint. Zur Klärung: In der vielseitigen Medienlandschaft und im Zuge der Pressefreiheit steht es jedem Verlag frei, ein Magazin in einer Stadt herauszugeben. Das gilt für den HERZOG ebenso, wie für ein anderes Magazin. Allein in der Funktion gibt es Unterschiede, die für jeden erkennbar sind: Als „Partner“ der Stadt Jülich zeigt sich der HERZOG etwa durch die Rubrik „Aus dem Rathaus“ und die Kolumne des Bürgermeisters. Ebenfalls finden sich die offiziellen, amtlichen Bekanntmachungen ausschließlich im HERZOG wieder.

Für Fragen und Anregungen ist der HERZOG für Sie persönlich vor Ort. Telefonisch unter 02461 / 3173 50 – 6 oder per Mail an info@herzog-media.de. Gerne nimmt der HERZOG Beiträge Ihrer Vereine und Institutionen entgegen unter redaktion@herzog-magazin.de sowie Ihre Veranstaltungen unter termine@herzog-magazin.de.

Weitere Informationen rund um den HERZOG, seine Mitarbeiter und alle digitalen Artikel finden Sie auf unserer umfangreichen Seite unter: www.herzog-magazin.de

Ihr HERZOG-Team



MIT IDA WILLE IST ZU RECHNEN



Dieses Jahr freut sich Gymnasium Zita-delle der Stadt Jülich über eine Mathematik-Olympionikin in ihren Reihen. Als eine von vier Rechenkünstlern im Kreis Düren gelang es Ida Wille (Klasse 5d), die Region in Haltern am See zu vertreten. Dort maß sie sich mit den besten Nachwuchsmathematikern des Landes NRW. Insgesamt nahmen dort 350 Schülerinnen und Schüler an der Klausurrunde teil. Zum Vergleich: an den Schulrunden in NRW nahmen insgesamt 16.000 Schülerinnen und Schüler teil, bei den Regionalrunden waren es 6600.

Besonders erfolgreich ist der Tag für Ida verlaufen. Bei der Siegerehrung im Joseph-König-Gymnasium in Haltern am See konnte sie einen dritten Preis entgegennehmen. Dazu gratulierte ihr Schulleiterin Dr. Edith Körver anschließend stellvertretend für die ganze Schulgemeinde.

Von den älteren Schülerinnen und Schülern wird ein 14-köpfiges NRW-Team gebildet, das im Juni in Würzburg gegen die anderen Bundesländer antritt. Aus den Siegern wird dann eine Nationalmannschaft aus sechs Personen gebildet, die auf internationaler Ebene Deutschland vertritt.

HERKULES-ARBEIT AUF DEM BARMER DRIESCH

Die LaNTD -AG im Kultur und Verkehrsverein Barmen e.V. hat sich mit der Jägerschaft die Bekämpfung der Herkulesstauden auf dem Barmer Driesch als Ziel gesetzt. Mit Unterstützung und Genehmigung der Stadt Jülich sowie des Kreis Düren wurden in 100 Arbeitsstunden in schwer zugänglichen Bereichen entlang

der Rur die noch jungen Herkulesstauden mit dem Spaten ausgegraben oder im Knollenbereich abgestochen. Durch die tatkräftige Mithilfe Aller wurden hunderte Pflanzen entfernt auch entlang der Wege, um die Verkehrssicherung im Driesch zu gewährleisten. Der Angelsportverein Barmen Broich wird bei seinem nächsten Arbeitseinsatz im Bereich des Sees Herkulesstauden bekämpfen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Arbeit noch ungefährlich, später im Jahr verursacht die übermannshohe Pflanze bei Berührung starke Hautreizungen und stellt tatsächlich auch eine Gefahr für Besucher des Drieschs dar.



Neophyten, zu denen unter anderem auch die Herkulesstauden und der japanische Knöterich gehören, überwuchern die heimische Flora und beeinträchtigen die ökologische Vielfalt auf dem Driesch erheblich. Dieser Wildwuchs müsste auf dem gesamten Driesch, entlang der gesamten Rur und über mehrere Jahre hinweg im wahrsten Sinne an der Wurzel gepackt werden, dann könnte man die Ausbreitung eindämmen. Gerade in den Gebieten des Rurdriesches würde eine extensive, ganzjährige Beweidung dabei helfen. Dies wird derzeit im LaNTD Projekt untersucht. Vergleichsprojekte zeigen, dass durch eine Beweidung die ökologische Vielfalt steigt und eine Verdrängung der Neophyten möglich wäre. So würden Mosaiklebensräume geschaffen und auch Auwaldflächen aufgewertet. Geeignete Rinderrassen wurden bereits ausgewählt mit denen in der Landschaftspflege bereits gute Erfahrungen vorliegen. Extensive, nachhaltige Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus auf dem Driesch stehen nicht im Widerspruch.



BRÜCKEN DREI MONATE GESPERRT

Umwege in Kauf nehmen müssen künftig "Pendler" zwischen Barmen und Tetz. Im Zuge von Sanierungsarbeiten wird die Fuß- und Radwegbrücke voraussichtlich für drei Monate gesperrt bleiben. Eine entsprechende Beschilderung wird ausgewiesen. Der Weg bis zur Brücke bleibt frei.

BESSER ÖPNV-ANBINDUNG FÜR JÜLICH IST NOTWENDIG

„Gemeinsam die Zukunft für die Region gestalten“ – das bedeute auch, gute Rahmenbedingungen für Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu schaffen. Dazu zähle eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Darum stand als aktuelles Thema die Diskussion um den Lückenschluss zwischen Linnich und Baal beim neunten Treffens des Jülicher Nachbarschaftsdialogs auf der Tagesordnung. Nachdem Landrat Wolfgang Spelthahn zu Jahresbeginn eine Initiative des Kreises Düren angekündigt hatte, die Strecke der Rurtalbahn über Linnich hinaus bis nach Baal/Lindern hin zur Bahnstrecke Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf zu verlängern, wurde dieser Punkt weiter diskutiert. Ergebnis: In einem Brief werden die drei Wissenschaftsinstitutionen DLR, die Fachhochschule und das Forschungszentrum im Namen des Jülicher Nachbarschaftsdialogs den Kontakt zum Landrat suchen, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen und das Vorhaben zu unterstützen.

Eine weitere gemeinsame Aktion des Nachbarschaftsdialogs wird die dritte Auflage des Jülicher Science Slams für Schüler, Azubis und Studierende sein. Ende Oktober/Anfang November wird auf der Bühne des Kulturbahnhofs wieder das „Jülicher Super Brain“ gesucht werden. Vor Beginn der offiziellen Sitzung hatten die Mitglieder die Möglichkeit, einen Blick in das Reaktorbehälterzwischenlager der Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen (JEN) zu werfen.

STREIFZUG DURCH DEN
ZOO IM BRÜCKENKOPF-PARK
IM FRÜHLING:

NACHWUCHS IN FAST ALLEN GEHEGEN



„Es war eines dieser Jahre, in dem sich der Winter in den Kopf gesetzt hatte, das Feld bis zum letzten Tag zu behaupten.“ Als Lew Tolstoi einen seiner Romane mit diesem Satz eröffnete, musste er einen ähnlichen Winter wie wir in diesem Jahr erlebt haben. Aber letztlich sollte sich dann doch der langersehnte Frühling durchsetzen. Auf den Frühling warten auch sehnsüchtig die Tiere im Zoo des Brückenkopf-Parks, die ich kürzlich bei einem Streifzug rund um die Nordbastion des napoleonischen Brückenkopfs besuchen durfte.

Geführt von Zooleiter Henry Fischer und Jonathan Keck (stellvertreter Zooleiter), eröffnete sich mir ein wunderschöner Einblick in die Gehege, in denen sich fast überall tierischer Nachwuchs auf die Besucher freut. Meine Tour startet bei den zutraulichen Hauseseln, die mich gleich zu Beginn freudig begrüßen und ein paar Streicheleinheiten gerne entgegennehmen. Besonders munter: Das gerade einmal vier Monate alte Eselmädchen Sweety, das mit großer Sicherheit die Herzen der Zoobesucher im Sturm erobern wird. Weiter geht es zum Wildschweingehege, in dem sich freudiges Gurren verbreitet, als Jonathan Keck die metallene Futterklappe geräuschvoll bedient, um die ganze Rotte einmal vor meine Linse zu locken. Neben Gurregeräuschen in tiefer Tonlage machen sich auch sieben herzallerliebste Wildschweinfrischlinge mit noch ziemlich piepsigem Gurren bemerkbar. Gerade einmal einen Monat alt sind die Kleinen, die bereits schon munter durchs Gehege flitzen. Ich könnte ihnen noch stundenlang dabei zusehen, muss jedoch weiter und werde von den Zwergkaninchen erwartet, deren Nachwuchs noch so klein und zart ist, dass man sich kaum traut, sich anzunähern und die wonnvolle Behaglichkeit der süßen Nager zu stören.

Da Störche bekanntlich in luftiger Höhe nisten, und man sie dort oben nur schwer zu sehen bekommt, hat man sich im Brückenkopf-Park etwas ganz besonderes einfallen lassen. Eine Webcam überträgt gestochen scharfe Live-Bilder auf einen großen Flatscreen, und man kann den Störchen direkt beim Brüten zuschauen, ohne sie zu stören. Besonders beliebt: unter <http://www.storchen-cam.de/> kann man dies auch von zu Hause aus tun. Zwei Störche wachen derzeit über fünf Eier, so dass auch

hier in Kürze mit gefiedertem Nachwuchs zu rechnen ist.

Auf zu den Kängurus! Von allen Seiten des Geheges gut zu beobachten, sind die vier Kängurus, die die Blicke des Zuschauers mit ihren kunstvollen Sprüngen geradezu fesseln. Doch halt! Es sind gar nicht vier, sondern fünf! Da lugt doch tatsächlich ein kleines Känguru-Baby aus dem Beutel der Mama und schaut mich neugierig an. Als absoluter Herzensbrecher erweist sich das Kleine und wird die Besucher ganz sicher – genau wie mich – in seinen Bann ziehen.

Das Wolfsgehege wird meine letzte Station, wo mich bereits drei wunderschöne arktische Wölfe erwarten: Zwei Wölfinnen und ein Rüde, den die Pfleger „Wolfgang“ getauft haben. Eigentlich heißt er Nanuk, was aus der Sprache der Eskimos entnommen ist und Eisbär bedeutet. Ja, eine gewisse Ähnlichkeit lässt sich nicht von der Hand weisen, so strahlend weiß sein dichtes Fell doch ist. Nanuk ist noch sehr jung und wird wohl erst im kommenden Jahr für Nachwuchs sorgen können. Besonders hohe Zäune sorgen rund um das Wolfsgehege für die Sicherheit der Besucher, die jedoch auf mehreren Aussichtsplattformen, die gerade fertig gestellt wurden, einen perfekten Blick auf die Wölfe haben werden.

Mein Rundgang ist zu Ende, und ich nehme schöne Bilder und Erinnerungen mit. Wie gerne habe ich miterlebt, wie liebevoll sich Henry Fischer und Jonathan Keck um ihre Schützlinge kümmern. Ich nehme dankbar Abschied mit dem festen Vorsatz, bald wieder zu kommen, um zu schauen, wie sich der tierische Nachwuchs entwickelt hat. Ein Besuch im Zoo des Brückenkopf-Parks – aus meiner Sicht jedem Tier- und Naturfreund herzlichst zu empfehlen!

René Blanche

HOLZHACKER
MEISTERSCHAFT

fourevonts

CCKG
PrinzenGarde

Samstag

28.
Juli
2018

Brückenkopf
Park Jülich

bierkistenkoerling.de



Samstag

28.
Juli
2018

Brückenkopf
Park Jülich

+LIVE KÖLSCH-ROCK MIT
FIASKO

fourevonts

NOCA
eventtechnology.de
M-STAGE
MOBILE-B HNER

LA
MECHKY

HERZOG
KULTUR- & STADTMAGAZIN

ANZEIGE

Geschäftsdrucksachen

Werbedrucke

Etiketten & Aufkleber

Beschriftungen

Schilder- & Plattendruck

Banner- & Planendruck

Leinwand- & Fotodruck

prost 
druckt

Prost Druck GmbH

Kleine Rurstraße 21

52428 Jülich

Telefon 02461/2133

Telefax 02461/4489

info@prostdruck.de

ANZEIGE

ÜBERWÄLTIGEND LYRISCH!

WO AUCH NICHT-JURISTEN SICH EINEN REIM DRAUF MACHEM KÖNNEN

► Man möchte glauben, der nachfolgende Richterspruch sei nicht von dieser Juristenwelt, doch er ist es, überWELTigend abgefasst im fernen Höxter an der Weser (8 Js 655/95):

„Am 3.3.95 fuhr mit lockerem Sinn
der Angeklagte in Beverungen dahin.
Daheim hat er getrunken, vor allem das Bier
und meinte, er könne noch fahren hier.
Doch dann wurde er zur Seite gewunken.
Man stellte fest, er hatte getrunken.
Im Auto tat's duften wie in der Destille.
Die Blutprobe ergab 1,11 Promille.
Das ist eine fahrlässige Trunkenheitsfahrt,
eine Straftat, und mag das auch klingen hart.
Es steht im Gesetz. da hilft kein Dreh,
§ 316 I und II StGB.

So ist es zum Strafbefehl gekommen.
Auf diesen wird Bezug genommen.
Der Angeklagte sagt, den Richter zu rühren:
Das wird mir in Zukunft nicht wieder passieren!

Jedoch es muss eine Geldstrafe her,
weil der Angeklagte gesündigt, nicht schwer.
30 Tagessätze müssen es sein
zu 30 DM. Und wer Bier trinkt und Wein,
dem wird genommen der Führerschein.
Die Fahrerlaubnis wird ihm entzogen,
auch wenn man menschlich ist ihm gewogen.
Darf er bald fahren? Nein, mitnichten.
Darauf darf er längere Zeit verzichten.
5 Monate Sperre, ohne Ach und Weh,
§§ 69, 69 a StGB.

Und schließlich muss er, da hilft kein Klagen,
die ganzen Verfahrenskosten tragen,
weil er verurteilt, das ist eben so,
§ 465 StPO.“

Bei diesem Richterspruch kann sich wohl so manch einer auch ohne Jurastudium seinen Reim darauf machen.

Michael Lingnau



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Königstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honorf



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte - Jülich - Rechtsanwälte

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
Familienrecht - Strafrecht
Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461-93550
Notfall 0157-80700040
Fax 02461-935510
52428 Jülich, Neusser Str. 24
www.advobeck.de



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• wer nur schnell ein Formular oder Gelbe Säcke braucht, einen Antrag abgeben oder sich an-, um- oder abmelden möchte, kann seit dem 14. April das Jülicher Bürgerbüro auch samstags nutzen. Am jeweils 2. Samstag im Monat öffnet das Rathaus seine Türen: das nächste Mal am 12. Mai. Zahlreiche Dienstleistungen werden an zentraler Stelle im Erdgeschoss des Neuen Rathauses angeboten; der Umfang wird sich stetig erweitern. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.

Im Rahmen der Reihe „Junges Theater“ wird den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Zitadelle am 3. Mai das Stück „Der Junge mit dem Koffer“ im Kuba gezeigt. Es wird die Geschichte des jungen Naz, der seine von Terror bedrohte Heimat verlassen muss, erzählt. Das Stück ist eine Mischung aus Spiel- und Erzähltheater.

Nach einem Roman von Wolfgang Herrndorf wird das Stück „Tschick“ aufgeführt, welches die Geschichte zweier Freunde und ihrer Abenteuer erzählt. Wolfgang Herrndorf erzählt in seinem Roman mit so viel Gefühl von Freiheit und Abenteuer und gleichzeitig Wehmut, dass die Begeisterung daran ebenso viele Erwachsene wie Jugendliche erfasst. Zwei Aufführungen werden im Kulturbahnhof präsentiert. Am 4. Mai wird das Stück im Rahmen der Kooperation mit dem Gymnasium Zitadelle für Schülerinnen und Schüler der Schule gezeigt. Am Abend zuvor (3. Mai) gibt es eine öffentliche Vorstellung.

Die Stadtbücherei Jülich lädt Kinder ab 6 Jahren im Rahmen der Freitagsreihe am 4. Mai zum Thema „Lesen und Feuerwehr“ ein. Es wird zuerst zum Thema Feuerwehr in der Stadtbücherei vorgelesen. Danach wird gemeinsam die Feuerwache Jülich besucht. Es wird ein Unkostenbeitrag von 2 Euro erhoben. Vorverkauf und Anmeldung erfolgen in der Stadtbücherei.

Zur Unterstützung der Leseclubs der Stadtbücherei Jülich, die in den Sommerferien stattfinden, können in der Buchhandlung Fischer ausgewählte Bücher als Spende noch bis zum 19. Mai erworben werden.

Der Feierabendmarkt in der Jülicher Innenstadt ist im letzten Jahr begeistert angenommen worden. Grund genug für die Werbegemeinschaft Jülich, ihn auch in diesem Jahr wieder anzubieten. Am 9. und 23. Mai können Sie den Alltag in entspannter Atmosphäre auf dem Marktplatz mit Freunden und Bekannten ausklingen lassen.

Vom 10. – 12. Mai findet der 3. Jülicher Genussbahnhof statt. Mit „Food-Drinks-Music“ erwartet Sie eine musikalische und kulinarische Mischung rund um den Jülicher Kulturbahnhof.

Der diesjährige Internationale Museumstag am 13. Mai steht unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“. Er bietet viele Möglichkeiten, das Spektrum der Museumsarbeit und die Vernetzung der Museen vorzustellen. Das Museum Zitadelle Jülich nutzt den Aktionstag, um sein 25-jähriges Bestehen zu feiern. Das Jubiläumsprogramm steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Armin Laschet.

Führungen durch das Museum und die ausgedehnte 90.000 qm große renaissancezeitliche Festungsanlage sind kostenlos. Für Kinder werden spezielle Führungen, Papiertheater und Kreativworkshops angeboten. Das Zitadellencafé auf der Bastion St. Johannes lädt zum Verweilen ein.

Weitere Informationen und das Programm finden Sie im HERZOG oder im Internet unter www.museum-zitadelle.de. Hin- und Rückfahrt zu den Museen mit der Dürener Kreisbahn und der Rurtalbahn sind an diesem Tag frei. Der in dieser Ausgabe abgedruckte Coupon gilt als Fahrchein.

Bereits zum 14. Mal findet am 20. und 21. Mai im Brückenkopf-Park Jülich das Epochenfest statt. Am Lindendorll erwartet Sie eine Zeitreise über 1500 Jahre Zeitgeschichte von der Völkerwanderung bis in die Neuzeit – Geschichtsunterricht zum Anfassen und Mitmachen. Buntes Markttreiben und eine historische Gastronomie runden das Programm ab. Für die kleinen Besucher gibt es ein Historienquiz inkl. Preisverleihung.

Zum 2. Jülicher Rudelsingen laden Gika Bäume und Lutz Angermann am 17. Mai in den Kulturbahnhof ein. Sie präsentieren die schönsten Lieder aus Schlager, Evergreens, Rock und Pop. Das laute Mitsingen des Publikums ist hier ausdrücklich erwünscht. Und falls jemand nicht textsicher ist, ist auch das kein Problem: Die Verse werden per Beamer auf eine Leinwand projiziert.

Am 26. Mai findet der Weltspietag auf dem Schlossplatz statt, zu dem alle Familien herzlich eingeladen sind. Dreißig Jülicher Einrichtungen für Kinder planen seit Dezember 2017 das große Familienfest. Viele Attraktionen sind bereits fest eingeplant und ein buntes Bühnenprogramm für Kinder zwischen 1 und 12 Jahren zusammengestellt. Bis auf Getränke, Kaffee und Kuchen sind alle Angebote kostenfrei. Das Backmobil der innogy verteilt kostenlose Waffeln. Spielen Sie mit!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

JÜLICH TRAUERT UM SEINEN EHRENBÜRGER PETER GRÜNBERG



Peter Grünberg und der damalige Bürgermeister Heinrich Stommel bei der Verleihung der Ehrenbürgerschaft im April 2008.

NOBELPREISTRÄGER FÜR PHYSIK VERSTORBEN

Die Stadt Jülich trauert um Professor Dr. Peter Grünberg. Der Physik-Nobelpreisträger und Ehrenbürger der Stadt Jülich starb am 7. April 2018 im Alter von 78 Jahren.

Vor 10 Jahren, im April 2008, wurde Peter Grünberg das Ehrenbürgerrecht der Stadt Jülich verliehen. Der damalige Bürgermeister Heinrich Stommel begrüßte ihn anlässlich der feierlichen Verleihung als „Nobelpreisträger, weltweit bekanntesten Wissenschaftler unseres Forschungszentrums und zugleich außerordentlich sympathischen Bürger unserer Stadt“.

1939 in Pilsen geboren zog er im Alter von 6 Jahren nach Deutschland. Nach Schule und erfolgreichem Studium kam Peter Grünberg dann 1972 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Institut für Festkörperforschung im Forschungszentrum Jülich. Mit seiner Frau Helma und den drei Kindern lebte er seither in Jülich. Über vier Jahrzehnte waren Peter Grünberg und seine Familie eingebunden in eine funktionierende Nachbarschaft ebenso wie in Sportvereinen. Auch im Kollegenkreis war er geschätzt und beliebt. Nach der Rückkehr von längeren Auslandsaufenthalten und gefragt nach seinem zukünftigen Wohnort stellte er einmal fest: „Hier in Jülich sind wir zuhause!“

Der ruhige und zugewandte Mensch Peter Grünberg war ein ausgewiesener Experte. Mit der Entdeckung des GMR-Effekts ist ihm ein entscheidender Erfolg in der Grundlagenforschung des Forschungszentrums Jülich gelungen. Ohne diese Entdeckung wären die heute gängigen Gigabyte-Festplatten und Smartphones gar nicht möglich gewesen.

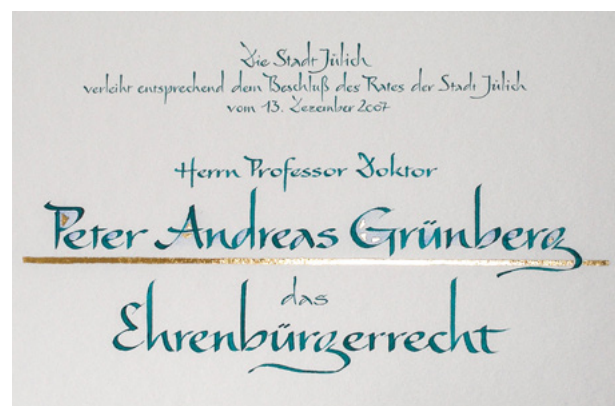
Dank seiner überragenden wissenschaftlichen Leistung wurde Herrn Professor Grünberg 2007 gemeinsam mit dem Franzosen Albert Fert der bedeutendste Wissenschaftspreis der Welt, der Nobelpreis, verliehen. Diese Auszeichnung führte dazu, dass auch der Name Jülich für kurze Zeit im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit stand. Die moderne Forschungsstadt

Jülich hat seither ein Gesicht – das Gesicht von Peter Grünberg.

Das Ehrenbürgerrecht der Stadt Jülich wurde erst fünf Personen zu Teil. Vor Peter Grünberg war es zuletzt 1962 an den damaligen Landtagspräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und Landrat des Kreises Jülich, Herrn Wilhelm Johnen, verliehen worden, der unter anderem mit verantwortlich zeichnete für die Ansiedlung des Forschungszentrums in Jülich. So hat der Ehrenbürger Johnen gewissermaßen dem Ehrenbürger Grünberg den Boden bereitet.

„Jeder Wissenschaftler ist immer auch ein Träumer. Sonst kommt man in der Grundlagenforschung nicht weiter.“ Mit diesem Satz wurde Peter Grünberg in der Publikation „25 Menschen aus dem Innovationsland Nordrhein-Westfalen“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen zitiert.

Peter Grünberg hat seinen Traum verfolgt und die Möglichkeiten des Forschungszentrums Jülich bestmöglich ausgenutzt. Er hat dem Forschungszentrum und der Stadt Jülich ein ganzes Arbeitsleben lang die Treue gehalten. Jülich hat Herrn Professor Grünberg unendlich viel zu verdanken, denn er hat Jülich als Forschungsstadt weltweit in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. In seiner unnachahmlich bescheidenen und gleichzeitig überzeugenden Art war er wohl der beste vorstellbare Botschafter.



Die Ehrenbürgerurkunde für Professor Peter Grünberg.

„Wir sind dankbar, dass er bei uns lebte, und trauern mit seiner Familie“, sagte Bürgermeister Axel Fuchs, als er vom Tode des Jülicher Ehrenbürgers erfuhr.

Die Stadt Jülich dankt dem Verstorbenen für seine großen und bleibenden Verdienste um das allgemeine Wohl. Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. MAI

Christine Wüllenweber,
Kirchstr. 10, Barmen (80 Jahre)
Ingrid Lentzen, Röntgenstr. 1,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 02. MAI

Erhard Bachner, Wendelinusstr. 35,
Stetternich (84 Jahre)
Wilhelm Meyer, Mariengartenstr. 11,
Innenstadt (84 Jahre)
Mathilde Beyß,
Jülich (82 Jahre)

AM 03. MAI

Heinrich Jumpertz, Lohfeldstr. 28,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 04. MAI

Gertrud Goebel, Märkische Str. 8,
Innenstadt (80 Jahre)
Katharina Hoven, Teichstr. 28,
Kirchberg (93 Jahre)

AM 05. MAI

Franz-Josef Kurth, Altenburger Str. 37,
Selgersdorf (84 Jahre)

AM 06. MAI

Ditrich Glasenapp,
Jülich (88 Jahre)

AM 07. MAI

Anna Margareta Schmitz,
Jülich (93 Jahre)
Marliese Roebbers, Starenweg 6,
Innenstadt (82 Jahre)
Maria Burgardt, Friedhofstr. 9,
Koslar (82 Jahre)

AM 08. MAI

Christa Lachmund, Pfarrer-Floß-Str. 2,
Broich (89 Jahre)
Josef Ilbertz, Zum Rosental 21,
Welldorf (87 Jahre)
Katharina Neugebauer,
Jülich (84 Jahre)

AM 09. MAI

Werner Senftleben, Gewährhau 13,
Lich-Steinstraß (83 Jahre)

AM 10. MAI

Gertrud Kochs, Theodor-Heuss-Str. 83,
Koslar (91 Jahre)
Servatius Kaul, Alte Dorfstr. 95,
Broich (81 Jahre)

AM 11. MAI

Jakob Schmitz, Welldorfer Str. 98,
Güsten (87 Jahre)
Karin Luft, Trierer Str. 1,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 12. MAI

Elisabeth Leipertz, Alte Dorfstr. 77,
Broich (83 Jahre)
Gertrud Hojensky-Conrads,
Kastanienstr. 41,
Kirchberg (90 Jahre)

AM 13. MAI

Ruth Krone,
Jülich, (89 Jahre)

AM 14. MAI

Wilhelm Goebel,
Jülich (83 Jahre)
Walburga Mertens, Kuhlstr. 24,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 15. MAI

Erich Kraska, Jülich (81 Jahre)

AM 16. MAI

Manfred Anders, Königsberger Str. 12,
Innenstadt (80 Jahre)
Odilia Heinen, Laachweg 13,
Koslar (93 Jahre)

Brigitte Glasenapp,
Jülich (85 Jahre)

AM 17. MAI

Georg Kossmann,
Jülich (81 Jahre)

AM 19. MAI

Anneliese Klöther,
Jülich (90 Jahre)
Wilhelm Lange, Waldstr. 24,
Stetternich (86 Jahre)
Therese Lohmann, Lorsbecker Str. 45,
Innenstadt (83 Jahre)

Eduard Schmidt,
Jülich (83 Jahre)

AM 20. MAI

Josefine Wolff,
Jülich (85 Jahre)
Gerhard Hucko, Tilgenkampstr. 2,
Innenstadt (88 Jahre)
Ingeborg Bataille, Victor-Gollancz-Str. 28,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 21. MAI

Agnes Hütten, Welldorfer Str. 8,
Güsten (86 Jahre)
Elisabeth van Mulken, Hasenfelder Str. 6,
Koslar (83 Jahre)

AM 22. MAI

Margareta Jankowski, Raderstr. 7,
Innenstadt (87 Jahre)
Jakob Wieres, Steinstraßer Allee 60,
Lich-Steinstraß (86 Jahre)
Helmut Steyer, Fuchsweg 5,
Koslar (82 Jahre)

AM 23. MAI

Peter Schreiber, Artilleriestr. 45,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 24. MAI

Christina Frauenrath, Alte Dorfstr. 91,
Broich (82 Jahre)

AM 26. MAI

Egon Rottland,
Jülich (81 Jahre)

AM 29. MAI

Karl Schumann,
Jülich (97 Jahre)
Walter Watzke, Kapuzinerstr. 5,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 30. MAI

Katharina Caßon-Abels,
Jülich (81 Jahre)

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT



AM 10. MAI

Gertrud und Franz Schüller,
Herzog-Wilhelm-Allee 1, Innenstadt

AM 24. MAI

Maria und Theodor Mertens,
Steinweg 31, Barmen

ANGEBOTE IM STADTTEIL- ZENTRUM NORDVIERTEL



WIR IM NORDVIERTEL

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Nordviertels wird es auch im Mai ein vielfältiges Angebot im Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39, geben: Der offene Spieltreff findet im Mai wegen des Mai-Feiertages nicht statt.

Am Montag, dem 07.05. wird eingeladen von 15:00 bis 16:30 Uhr zum „Kaffeeklatsch mit Nachbarn“. Bei Kaffee und Kuchen können die Generationen zusammen treffen und einen geselligen Nachmittag verbringen. Für die Teilnahme am Kuchenbuffet beträgt der Kostenbeitrag 2,50 Euro pro Person.

Zum Seniorenfrühstück „Gemeinsam und nicht einsam“ wird eingeladen am Montag, dem 14.05. von 9 bis 11 Uhr. Der Kostenbeitrag für das Frühstücksbuffet beträgt 2,50 Euro pro Person.

Der Seniorenmittagstisch „Gemeinsam schmeckt's besser“ findet statt am Donnerstag, dem 03./ 17. und 24.05. von 12 bis 13 Uhr. Kostenbeitrag 3,50 Euro pro Person. Eine Anmeldung wird erbeten bis jeweils Mittwoch vorher um 12 Uhr im Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel.: 63 239.

Der Runde Tisch „Wir im Nordviertel“ trifft sich am letzten Montag im Monat am 28.05. und 25.06. jeweils um 18 Uhr. Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner und Akteure des Nordviertels sind eingeladen, sich gemeinsam auszutauschen zu ihren Ideen für eine Verbesserung des Wohnquartiers Nordviertel. Themen können sein „Wohnumfeld und Wohnen“, „Lebendige Nachbarschaft gestalten“, „Versorgung alltäglicher Bedarf“, „Nach-

barschaftshilfe“ und anderes. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung kann an einer Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen gearbeitet werden. Der Runde Tisch wird moderiert von der städtischen Quartiersentwicklerin. Informationen unter Tel. 63 239.

NEU Bürgerbushaltestelle „Stadtteilzentrum“: Ab sofort fahren Bürgerinnen und Bürger bequem mit dem Bürgerbus zu den Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel.

An/Ab Stadtteilzentrum Montag – Freitag um

08:54 Uhr | 09:54 Uhr | 10:54 Uhr | 11:54 | 13:24 Uhr | 14:24 Uhr | 15:24 Uhr | 16:24 Uhr.

Die nächste Haltestelle in Ihrer Nähe und den Fahrplan finden Sie auf www.juelich.de/buergerbus

INFORMATIONEN zu den Terminen und allen Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel sind zu erhalten unter Tel. 02461/63-239 (Beatrix Lenzen) oder E-Mail: BLenzen@juelich.de im Amt für Familie, Generationen und Integration.

EHREN- AMTLICHER BEGLEITDIENST FÜR ÄLTERE MENSCHEN IN JÜLICH STEHT AB SOFORT ZUR VERFÜGUNG

Interessierte Seniorinnen und Senioren der Stadt Jülich können Begleitung in Anspruch nehmen. Viele Seniorinnen und Senioren sind sehr mobil und nehmen gerne die kulturellen Angebote wahr, die Jülich ihnen bietet. Doch wie sieht es mit gesellschaftlicher Teilnahme und Teilhabe aus, sollte die gesundheitliche Situation die Mobilität einschränken? Oder wenn die Seniorin oder der Senior nicht (mehr) selbst Auto fährt oder der Partner / die Partnerin verstorben sind? Mit zunehmender Mobilitätseinschränkung werden die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teil-

habe kleiner, der Bewegungsradius nimmt ab und beschränkt sich mitunter auf das nähere nachbarschaftliche Umfeld. Viele ältere Menschen sind in dieser Situation alleine auf sich gestellt, und es droht soziale Vereinsamung. Im Rahmen des durch das Land NRW geförderten Projektes „Altengerechte Quartiersentwicklung Jülich Nordviertel“ wird nun ein ehrenamtlicher Begleitdienst aufgebaut. Ältere Menschen im gesamten Kernstadtgebiet dürfen gerne teilnehmen, sofern ausreichende ehrenamtliche Begleiter/innen zur Verfügung stehen. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter bieten ihren Dienst an für z.B. Arztbesuche, Stadtbummel, Spaziergänge aber auch für die Teilnahme an kulturellen Angeboten wie Kinobesuch, Theaterbesuch etc.

Inzwischen konnten erste ehrenamtliche Begleitungen vermittelt werden. Für die älteren Menschen, die durch die Begleitung nun auch an Abendveranstaltungen teilnehmen können und als Alleinlebende die Geselligkeit genießen, ist der Begleitdienst eine tolle Sache. Aber auch die ehrenamtlichen Begleiterinnen freuen sich über ihre neue Aufgabe, durch die sie vermehrt in Kontakt mit Menschen kommen. Nach Ende der aktiven Berufstätigkeit oder weil der Partner verstorben ist, suchen sie eine neue sinngebende Aufgabe. Hier bieten die ehrenamtlichen Projekte der Stadt Jülich viele Möglichkeiten.

ANFRAGEN zum ehrenamtlichen Begleitdienst können Interessierte stellen im Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239 (Beatrix Lenzen) oder E-Mail: BLenzen@juelich.de

MITTWOCHS, WENN DAS TELEFON KLINGELT

Ehrenamtliche Helfer des Reparaturdienstes bieten älteren Einwohnern praktische Hilfe an.

In Jülich leben rund 7000 Mitbürger, die älter als 60 Jahre sind. Und viele von ihnen wollen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben, auch wenn die Hilfe durch Nachbarn oder Familie

nicht immer reicht. Hier setzt der Reparaturdienst Senioren helfen Senioren an. Ob ein Wasserhahn abzudichten ist oder eine Glühbirne ausgetauscht werden muss, ob an der Nähmaschine der Faden reißt oder das Stuhlbein lose ist, je nach Anforderung der gewünschten Hilfe rückt einer der neun rüstigen Rentner aus, um Abhilfe zu schaffen. Bei den anfallenden Arbeiten handelt es sich um sogenannte Kleinstreparaturen außerhalb einer bezahlten Dienstleistung. Pro Jahr erledigen die fleißigen Helfer rund 300 solcher kleinen Reparaturen.



Wenn der Wasserhahn tropft oder der Abfluss verstopft ist, hilft Theo Granderath

Immer mittwochs von 10 bis 11 Uhr werden die Anfragen im Stadtteilzentrum im Nordviertel, Nordstr. 39, entgegen genommen. Das kann gerne auch persönlich vor Ort geschehen, da das Ladenlokal ebenerdig und damit barrierefrei ist. Es gibt kostenfreie Parkplätze vor dem Haus. Oder man meldet sich bei der Festnetznummer des Stadtteilzentrums Nordviertel unter 80 188 11. Außerhalb dieser Sprechstunde können Anfragen auf dem Mobiltelefon unter 0162-8913887 hinterlassen werden. Alle Reparaturen werden kostenfrei durchgeführt. Für Fahrtkosten wird eine Pauschale von 5,- Euro erhoben. Materialkosten müssen selbst getragen werden. Auskünfte erteilt das Amt für Familie, Generationen und Integration.



Immer mittwochs warten die Helfer auf Anrufe

Neue ehrenamtliche Helfer sind auch immer willkommen. Sie können sich gerne telefonisch melden und zu den regelmäßigen Treffen mittwochs von 10.00 bis 11.00 Uhr kommen, um sich über die anfallen-

den Aufgaben zu informieren.

Informationen zum Projekt sind bei der Stadt Jülich, Amt für Familie, Generationen und Integration unter Telefon 02461/63-411 erhältlich.

MITTWOCHS: Reparaturdienst Senioren helfen Senioren der Stadt Jülich – telefonische Anfragen unter 02461/801 8811 oder persönliche Kontaktaufnahme im Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 von 10-11 Uhr - außerhalb der Sprechstunde gilt die Handy-Nr. 0162/913887 mit Anrufbeantworter.

WERDEN SIE BUNDESFREI-WILLIGEN-DIENSTLERIN/ BUNDESFREI-WILLIGEN-DIENSTLER

Die Stadt Jülich bietet Plätze für einen Bundesfreiwilligendienst (kurz „BFD“) an. Nach Abschluss Ihrer Vollzeitschulpflicht haben Sie die Möglichkeit, diesen Dienst in einer städtischen Einrichtung zu leisten. Der Dienst wird pädagogisch begleitet, es wird ein Entgelt bezahlt. Während Ihres freiwilligen Dienstes sind Sie selbstverständlich sozialversichert. Ein qualifiziertes Zeugnis über Ihre Tätigkeit wird nach Beendigung des Jahres ausgestellt. Die Dauer des Freiwilligendienstes beträgt 12 Monate.

Teamgeist und eine hohe Einsatzbereitschaft sollten für Sie selbstverständlich sein.

Für Ihre Bewerbung steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung: Claudia Tonic-Cober, Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461 63-268, CTonic-cober@juelich.de

SEIT 18 JAHREN AKTIV IM INTERNET(Z) UNTERWEGS

„Senioren ins Netz“ macht viele interessante digitale Angebote für Altersgenossen.

„Senioren ins Netz“ wurde 2000 als ein mit Mitteln des Landes NRW gefördertes Modellprojekt der Stadt Jülich gestartet. Seniorinnen und Senioren erhielten hier die Chance, das Internet kennenzulernen und über die neuen Medien mitreden zu können. Das Internet bietet gerade älteren Menschen vielfältige Informationen, neue Kontaktmöglichkeiten und Unterstützung für die selbständige Bewältigung des Alltags. Um die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu fördern, galt es, eine seniorengerechte Infrastruktur aufzubauen.

Seit 2003 engagieren sich zahlreiche Senioren in dem städtischen Projekt „Senioren ins Netz“ und führen es erfolgreich auf ehrenamtlicher Basis fort. Ihr Anliegen ist es, Altersgenossen den Umgang mit dem Computer, Smartphone, Tablet, Kamera und Fotobearbeitung stressfrei und möglichst einfach zu erklären.

Die steigende Nachfrage zeigt, dass nach wie vor viele Seniorinnen und Senioren Interesse an den neuen Medien haben, aber selten eine passende individuelle Unterstützung finden. „Senioren ins Netz“ füllt hier eine Lücke mit seinen kleinen Lerneinheiten für Anfänger und für Fortgeschrittene. Hier geht es meistens um Fragen „Wie funktioniert eigentlich... das Smartphone, ...das Surfen, ...E-Mails schreiben, ...Fotos von der Kamera holen, bearbeiten und speichern?“

Das Projekt unterhält eine enge Kooperation mit dem Altenzentrum St. Hildegard. Hier steht für alle Angebote des Projekts die Dachsteinhütte zur Verfügung, ausgestattet mit 7 Rechnern, Beamer und WLAN. „Senioren ins Netz“ dokumentiert fotografisch und filmisch beispielsweise Veranstaltungen und Feste des Altenzentrums. Die Bewohner des Hauses freuen sich über die Ergebnisse, die im Foyer über einen Großbildschirm laufend gezeigt werden. Aus Veranstaltungen wie den Medientagen werden großformatige Bilder für die Wohnflure zur Verfügung gestellt. Aktivitäten der einzelnen Gruppen von „Senioren ins Netz“

1. Lenkungskreis „Senioren ins Netz“

Eine Koordinatorin und sechs Koordinatoren aus den aktiven Gruppen reflektieren die Arbeit kontinuierlich, planen neue Angebote und entwickeln das Projekt stetig weiter. Unterstützung erhalten sie von der Stadt Jülich, Amt für Familie, Generationen und Integration bei der Organisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und dem Kontakt in die Verwaltung.



Gegenseitige Schulung in der Dachsteinhütte

2. Dienstagstreff „Rund um PC & CO“

Seit 2015 werden wöchentlich verschiedene Themen in kleinen Schulungseinheiten à 2 Stunden angeboten beispielsweise Umgang mit Smartphone und Tablet, Word- und Excel-Kurse, Bildbearbeitung, Digitalisierung von veralteten Tonträgern, Sicherheitsfragen rund um Smartphone und PC, Erstellung von Fotobüchern und vieles mehr. Die Themen generieren sich aus den Nachfragen der Besucher. An den Schulungen nehmen zwischen 6 und 20 Besucher teil.

Daneben werden bei einer entsprechenden Nachfrage, in der Regel freitags oder mittwochs, spezielle Kurse für Anfänger zu Computer- und Internetthemen mit einem Umfang von 8 – 16 Stunden angeboten.

3. Fotofreunde

Jede Woche montags trifft sich die Gruppe in der Dachsteinhütte und bietet zahlreiche praktische Informationen rund um die Fotografie und Fotobearbeitung. Pro Jahr werden mehrere Fotosafaris und Ausflüge angeboten. Hier können die Teilnehmer auf Motivsuche gehen und die Bilder anschließend unter Anleitung bearbeiten.

Alle zwei Jahre richten die Fotofreunde gemeinsam mit den Videofreunden einen Medientag aus.

4. Videofreunde

Sechs Teilnehmer treffen sich zweimal pro Monat, um ihre Kenntnisse rund um die Videobearbeitung untereinander auszutauschen.

5. Digitales Kochbuch

Fortlaufend treffen sich 6 bis 8 Kochbegeisterte zum gemeinsamen Ausprobieren von Rheinischen Rezepten. Pro Jahr werden 3 bis 5 Treffen im Stadtteilzentrum

Nordviertel veranstaltet.

6. Offener Surftreff

Zweimal wöchentlich wird in der Dachsteinhütte des Altenzentrums ein offener Surftreff angeboten. Hier können die Teilnehmer aus den Gruppen und Schulungseinheiten ihre neu erworbenen Kenntnisse vertiefen. Ein Ansprechpartner steht bei Fragen und Problemen hilfreich zur Seite.

7. Treff @ktiv 55plus

Dieser offene Treff richtet sich an Männer und Frauen ab 55 Jahre. Hier stehen einmal pro Monat seniorenrelevante Fachvorträge sowie Themen rund um Computerfragen auf dem Programm. Durchschnittlich 20 bis 25 Besucher nehmen regelmäßig teil. Organisiert wird der Treff von einer Koordinatorin und einem Koordinator.

8. PC-Heimservice

Vier Senior-Experten unterstützen in Vor-Ort-Einsätzen Senioren bei der Behebung von Problemen mit dem PC. Meist handelt es sich dabei um Schwierigkeiten mit dem Internet oder mit der Hardware. Pro Jahr werden 70 bis 100 Einsätze geleistet.

Alle Angebote sind zu finden unter

www.juelich.de/seniorensnetz.

Außerdem erteilt das Amt für Familie, Generationen und Integration unter 02461-63411 weitere Auskünfte zum Projekt.

VHS JÜLICHER LAND

BODHRAN – IRISCHE RAHMENTROMMEL

Am Sonntag, den 6.5., findet ein Workshop „Bodhrán – Irische Rahmentrommel“ statt. Die Bodhrán wird hauptsächlich mit Hilfe eines Sticks gespielt und kann bereits nach wenigen Stunden Übung mit ersten Erfolgen begeistern. In diesem Workshop steht die Vermittlung der Grundtechnik im Vordergrund. Schwerpunktmäßig werden die beiden wichtigsten Rhythmen der irischen Musik behandelt. Leihinstrumente können in begrenzter Anzahl kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Notenkenntnisse werden nicht benötigt. Kursleiter Guido Plüschke aus Hamburg ist quasi eines der „Urgesteine“ des Bodhrán-Unterrichts in Deutschland (siehe auch: www.bodhran-world.de). (Kursnr. B06-219)

DRUCKWERKSTATT MAL ANDERS

Am Wochenende 5./6.5. bietet die VHS nachmittags eine besondere Druckwerkstatt an. Unter dem Motto: „Druckreif – Druckwerkstatt mal anders“ wird mit Alltagsgegenständen und -materialien wie beispielsweise Styropor, Karton, Papier, PVC, Spachtelmasse gedruckt, im Grunde mit allem, was sich einfärben lässt und plan genug für einen Abdruck ist. Experimentierfreude führt zu verblüffenden Ergebnissen. Die Künstlerin Beatrix von Bock leitet den Kurs (jeweils 14-18.30 Uhr - Kursnr. B06-432)

WORDSEMINAR FÜRS BÜRO

Ein Aufbau-seminar zur Textverarbeitung bietet die VHS Jülicher Land am Samstag, 05., bis Sonntag, 06. Mai, an. Das Programm Word bietet hilfreiche Funktionen, die Arbeitsschritte im Büro erleichtern. Kursleiter Ralf Meschke zeigt jeweils 10-15 Uhr, wie Word - Dokumentvorlagen für die DIN 5008 erstellt werden können und die tägliche Arbeit durch Serienbriefe schneller und effizienter gelingt. Teilnehmende lernen dabei, Loch- und Falzmarken zu erzeugen, Kopf- und Fußzeilen anzupassen, Adresszeilen als eigene Textblöcke zu erstellen, Vorlagen zu erzeugen, Adressdaten aus Word- oder Exceldateien einzubinden, mit Tabellen, Feldern und Feldfunktionen zu arbeiten. Gute Word-Kenntnisse werden vorausgesetzt. (Kursnr. B03-142) Schutz für das Notebook

Trojaner, Viren und andere Schädlinge sind in aller Munde, aber was dagegen tun? Im Workshop der VHS „Digitale Selbstverteidigung“ am Mittwoch, 16. Mai, 18-21 Uhr, erfahren Interessierte, wie sie ihr Notebook mit Windows 10 gegen Angriffe aus dem Internet schützen können. Datenschutzberater Ralf Meschke stellt hilfreiche Einstellungen in Windows, kostenfreie Programme (z.B. Antiviren-Software), grundlegende Verhaltensregeln sowie Tipps zur geschützten Aufbewahrung von Passwörtern und Datensicherung vor. Die Teilnehmenden bringen ihr eigenes Notebook mit dem Betriebssystem Windows 10 mit und können Einstellungen etc. damit direkt nachvollziehen. (Kursnr. B03-133)

INFORMATIONEN und Anmeldung bei der VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 in Jülich, unter 02461/632-19/-20/-31 oder unter www.vhs-juelicher-land.de.

WELTWÄRTS ODER DAS GEHEIMNIS DER LEBENSFREUDE

► Seit dem 9. August 2017 lebe ich in Ecuador. Hier bin ich ein Teil des deutschen Freiwilligenprogramms zur Entwicklungszusammenarbeit „weltwärts“. Seit November 2017 unterrichte ich dazu Englisch in mehreren Grundschulen und teilweise auch in einer weiterführenden Schule.

„Weltwärts“ ist ein Programm für jeden! Hier zählt es nicht, wie erfolgreich deine Schullaufbahn oder ähnliches ist. Was zählt, sind soziale Kompetenzen, dein soziales Profil. Wer du bist, was du machst, und vor allem, ob du den Willen hast, durch Aufopferung und direkten Einsatz etwas zu erreichen, das vor Ort hilft. Den „weltwärts“ Freiwilligendienst kannst du über mehrere deutsche Organisationen machen, und da dieses Freiwilligenprogramm stipendial von Staat unterstützt wird, übernimmt das Bundesministerium 75% der Kosten.

Ich bin nun bereits 7 Monate in Ecuador und habe schon einiges gefunden, bei dem ich weiß, das werde ich mein Leben lang mit mir mitnehmen. Erfahrungen, die mir niemand nehmen kann und die mich als Mensch formen und geformt haben.

Ein grundlegender Teil meines Projektes hier in Ecuador ist das Gestalten eines eigenen individuellen Projektes. Meine Idee dazu war es, eine Art Bücherei nach dem Prinzip einer Schulbibliothek in meiner Schule einzurichten. Ich habe, was das angeht, sogar schon einiges erreicht. Im Dezember habe ich einen Kontakt zum ecuadorianischen Bildungsministerium und einem von diesem geführten Kulturzentrum aufgebaut und meine Idee des Projektes vorgestellt. Dieses Kulturzentrum hat mich und mein Projekt schließlich mit 150 Büchern unterstützt. Es nimmt Form an. Für die Verwirklichung meines Projektes habe ich auch Spendengelder von unserem Jülicher Pfadfinderstamm zur Verfügung gestellt bekommen. Diese sind eine riesige Hilfe!

Am 1. Dezember 2017 hatten wir mit allen weltwärts Freiwilligen, welche sich zurzeit in Ecuador befinden, ein Treffen. Den „Weltwärtstag“. Das Ziel war es, sich näher mit anderen Freiwilligen austauschen zu können und noch mehr über die unseren Alltag prägende Kultur zu erfahren.

Ecuador ist nicht so, wie man es sich vorstellen würde. Ich kann nur für mich sprechen, aber ich habe es mir ziemlich ländlich und arm vorgestellt, mehr oder weniger unerschlossen. Aber die Wirklichkeit sieht anders aus. Ecuador ist ziemlich westlich geprägt mit starkem Einfluss aus den USA. Zu allem Überfluss ist die Landeswährung der US Dollar. Somit ist alles relativ teuer, die Importsteuer ist ziemlich hoch. Das führt dazu, dass alles, was hier nicht produziert wird, ziemlich teuer ist! Gerade Ecuadors Hauptstadt Quito ist unglaublich westlich. Hier gibt es jegliche Fastfood Kette, riesige Malls mit Ketten wie Zara, Bershka und Pull and Bear.



Aber daneben gibt es extrem ländliche Gegenden so wie die Gegend, in der ich lebe, wo du weit und breit keinen Supermarkt oder ähnliches findest. Dafür aber alle Lebensmittel, die du brauchst, aus erster Hand bekommst. Direkt vom Produzenten. Frischer als frisch! Nun ja, das ist Ecuador, so wie ich es kenne und so wie ich es sehe. Das ist mein Ecuador.

Der Weltwärtstag war durch mehrere Workshops geprägt, die uns Ecuador als Ganzes näherbringen sollten. Der Beginn war für 9 Uhr angesetzt, aber wurde nach hinten

verlegt, da sich einige verspäteten. Das ewige Problem des Verkehrs in Quito. Statt fanden diese Workshops in der Residenz des deutschen Botschafters. Ein ziemlich großes Ding für alle Beteiligten. Die rund 100 Teilnehmer stammten von unterschiedlichen Organisationen aus Ecuador, hatten dennoch alle den Bezug zu „weltwärts“ gemeinsam. Die Workshops standen unter jeglichen Themen. Ecuatorianismos Regionales, ein Workshop, der vom generellen Regiolekt handelt. Das Spanisch in Ecuador ist geprägt von Begriffen aus Kichwa, einer andinen Sprache, bereits von den Inkas in abgewandelter Form genutzt. Untern anderen waren noch Workshops wie eine klassische „Health and Safety“ Einweisung oder „Cosmovisión Andina y Quichua“, weitere kulturelle und spirituelle Themen zu Ecuador, dabei.

Eine der bekanntesten Salsa Schulen Ecuadors brachte uns einige Tanzschritte bei, und eine anerkannte Kochschule bereitete mit uns „Quimbolitos“ zu. Ein traditionelles Gebäck in Ecuador! Und das alles auch noch in der Residenz des deutschen Botschafters. Es ist schon ne coole Sache zu erzählen, wo man tatsächlich Salsa gelernt hat. Auch wenn nicht wirklich viel von den Tanzschritten hängengeblieben ist.

Der Tag war mit all den Workshops und Kontakten, die man knüpfen konnte, eine wirkliche Bereicherung.



Ecuador begeistert mich jeden Tag aufs Neue. Egal, wo ich hingehge und was ich für den Tag geplant habe, es kommt immer anders. Die Menschen sind viel spontaner und viel weniger mit dem Planen von irgendwelchen Sachen beschäftigt. Natürlich musste ich mich auch erst daran gewöhnen, wie spontan und in gewisser Weise auch unzuverlässig alles ist. Aber genau das entschleunigt das eigene Verhalten auch selber.

*Ich habe es lieben gelernt,
nicht zu wissen, was der
Tag bringt und wie er endet,
geschweige denn zu wissen,
wie der nächste anfängt!*

Es trifft nicht genau unsere Vorstellungen von Effizienz und alles am einfachsten zu gestalten. Für das Klischee eines pünktlichen Deutschen, der immer alles durchgeplant hat und im Notfall auch noch Plan B und C bereitstehen hat, ist es der Horror. Aber ich glaube, genau dieses Spontane und Unwissende ist der Grund für die Lebensfreude der Menschen hier. Das ist das Geheimnis! Meine eigene Lebensfreude habe ich hier auch aufs Neue gefunden! Das berühmte über den eigenen Tellerrand zu schauen hat mich dazu gebracht, aus Kleinigkeiten mehr rauszuholen. Mich über Simple zu freuen und das Allgemeine zu betrachten, ohne den Hang zu den wichtigen Themen zu verlieren.

Louis Lafos



Das Reisen in Ecuador ist auch ein interessantes Thema, das man ansprechen sollte. Als Freiwilliger reist du nicht wie ein Backpacker von Land zu Land. Du bleibst in einem Land und kriegst einen tiefergehenden Eindruck von diesem und seiner Kultur mit. Dennoch habe ich auch die Zeit, etwas rumzureisen. Ecuador ist zum Reisen super geeignet, das wichtigste Mittel dazu sind Busse. Es gibt zahlreiche Busverbindungen, mit denen man in die abgelegensten Winkel kommt, und davon gibt es einige. Es gibt zahlreiche unterschiedliche Klimazonen. Zum einen gibt es die Sierra, das Andengebirge. Mit Quito, der höchstgelegenen Hauptstadt der Welt, auf 2850 m eingekreist von zahlreichen Vulkanen bis zu über 6000 m. Knapp 3 Stunden Autofahrt in den Osten befindest du dich mitten im Amazonas Regenwald und 3 Stunden in den Westen an der wunderschönen Pazifikküste. Nach nur einem 2 1/5 stündigen Flug bist du auf den Galapagos Inseln mit einzigartiger Natur, die du nirgendwo anders finden kannst. Ecuador hat unglaublich viel zu bieten!

Du kannst wortwörtlich im Regenwald traditionelle Gerichte frühstücken, auf über 3000 m ein Seco de Chivo zu Mittag haben und zum Abendessen eine Ceviche de cameron an der Pazifikküste bestellen. Und das alles an einem Tag. Ich glaube nicht, dass es so viele Orte gibt, an denen man so viele unterschiedliche Klimazonen und Ökosysteme auf einem so kleinem Raum hat.



» DER SCHIRMERPAPST «

~ Marcel Perse ~

SEIT 25 JAHREN LEITER DES JÜLICHER MUSEUMS



► Auf dem Fahrrad sieht man den (fast) Zwei-Meter-Mann meist durch die Stadt fahren. Das hat für den leidenschaftlichen Wanderer Marcell Perse rein pragmatische Gründe: „Hier in Jülich ist es einfach praktisch. Ich bin Nutzer von Cambio-Cars. Wenn ich mal ein Auto brauche, kann ich mir eins leihen.“ Sein Haar ist inzwischen silbern, so wie seine Amtszeit: Seit 25 Jahren leitet der studierte Archäologe die Geschicke des Stadtgeschichtlichen Museums in Union mit dem Museum Zitadelle.

Eine strikte Trennung zwischen dem Privatmann Perse und dem Museumsleiter gibt es nicht, sagt er und drückt es empathisch aus: „Ich lebe mein Lieblingsthema.“ Aus der Domstadt Köln kam Doktorand Marcell Perse, um in die Tiefe zu gehen. Damals wurde das Parkdeck an der Düsseldorfer Straße gebaut und – wie in Jülich üblich, wenn gebuddelt wird – es wurde Geschichte „sichtbar“. Ein Archäologe war gefragt: Er kam, wurde erster hauptamtlicher Museumsleiter und blieb. Bedauert hat er nicht, dass er die Stelle übernommen und seine Promotion dafür abgebrochen hat. „Es gibt bei den größeren Museen dieses Intendanten-Prinzip. Ein Museumsleiter, der wie am Schauspielhaus für ein paar Jahre kommt. Das hat vielleicht Vorteile für die Lebendigkeit des Programms, aber das persönliche Gewidmet-sein an ein Baby, das man großzieht, fehlt dann natürlich.“

Die Erfolgsgeschichte des Museums ist keine Einzelleistung, darauf legt Marcell Perse Wert: „Ich feiere auch, dass in 25 Jahren ein Team gewachsen ist, das in seiner Zusammensetzung ein bisschen breiter und vielfältiger ist, als es eine

Monokultur von mir sein könnte.“ Die verschiedenen Fähigkeiten, Methodentechniken und Herangehensweisen machten das Museum aus. Kontinuierlich am Ball geblieben seien er und sein Team. „Wir haben immer hochgehalten, dass wir nicht nur eine Schaubude sind, sondern immer auch versuchen, unser Museum populär, niederschwellig, pfiffig, auch mal von einer anderen Seite guckend zu machen.“ Museum ist auch Erkenntnisgewinn, und da gehe es eher darum, „dass es auch etwas bringt für Forschungsfragen und darum, zu erklären, warum sie spannend sind, als sie wegzulassen, damit es vermeintlich leichter verdaubar ist.“

Ein hohes Anliegen sei die Nachhaltigkeit, darum gäbe es eigentlich kein Projekt, das nicht in einem Katalog oder eine Publikation mündet. „Das wichtigste Betriebsmittel sind immer Ideen“, sagt Marcell Perse, der bekannt für solch prägnante Sätze und Vergleiche wie diesen ist: „Wir spielen immer mit einer Regionalliga-Mannschaft Bundesliga – werden da nicht Deutscher Meister, aber wir dürfen immer mitspielen. Wir steigen nicht ab (lacht), was man nicht von allen Vereinen dieser Regionen sagen kann, und wir halten uns auch nicht auf den Relegationsplätzen auf.“

Dennoch ist Marcell Perse nicht unkritisch gegenüber sich selbst und seiner Arbeit: „Dieser Idealismus macht Mühe, läuft viel vor die Wand, generiert Enttäuschungen, verletzt einen selbst, das kann man in unterschiedlichen Lebensaltern unterschiedlich gut verkraften. Jenseits 50, wo ich mich jetzt auch schon fünf Jahre aufhalte, macht einem das in der Tat mehr aus.“ Von persönlicher Überforderung knapp vorbei am Burnout spricht der Museumsleiter, wenn er das Projekt „Schirmer200“ betrachtet. Es war so erfolgreich, dass mit großem Budget und großer Verantwortung der „Museumsleiter eines Provinzmuseums“ ein landesweites, museumsübergreifendes Ausstellungskonzept übernehmen konnte und auch zu einem „fulminanten Erfolg“ führte. Eine Publikation zur Jülicher Ausstellung hatte hier keinen Raum mehr. „Die Ansprüche, die ich an etwas habe, die Schwierigkeit von einer Idee, von der Qualität wieder Abstand zu nehmen, gehört nicht zu meinen Stärken. Das ist die Kehrseite von dem, der nach vorne läuft und es unbedingt wissen will.“ Grinsend zieht er bei allen Beschwerlichkeiten ein positives Fazit: „Das hat den schönen Effekt: Ich bin jetzt der ‚Schirmerpapst‘.“

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
Über die Anfänge, die Zukunft, Kooperationspartner, den Nicht-Künstler und Nicht-Musiker Marcell Perse lesen Sie in der Online Ausgabe
bit.ly/2F7bWIN

MARIE MASSMANN



Sie trägt Pferdeschwanz. Wie sollte es anders sein. Marie Massmann lebt ihre Leidenschaft. Während ihr Schimmel Alvaro entspannt, aber aufmerksam am langen Strick in der Reithalle steht und auf seinen Einsatz wartet, erzählt die Pferdeexpertin, wie sie mit Beharrlichkeit und Ausdauer ihren Hof aufgebaut hat. Selten zufrieden, immer auf der Suche nach Antworten auf drängende Fragen, „die die Pferde mir gestellt haben“. Dafür ist sie weit gereist und hat bei internationalen Fachleuten im benachbarten europäischen Ausland und Übersee Rat und Ausbildung gefunden. Inzwischen ist der „Reitgarten“ am Ende der Bahnhofstraße eine Oase für Ross und Reiter geworden, eine Anlaufstelle für Pferdenarren von fern. In Jülich ist er überraschenderweise eher ein Geheimtipp.

Das mag an der sehr besonderen Art liegen, mit der Marie Massmann ihre Profession betreibt: „Reiten ist eine Naturwissenschaft, und da ist ganz viel Mathematik mit dabei“, sagt die 52-Jährige. Sie spricht von Mikro- und Makroorganisation am Pferd, vom Fokussieren, vom Räume belegen und Räume freigeben, von der Beeinflussung der Energie des Pferdes und von den „guten Sitten“, die der Mensch oft in Gegenwart der Pferde vergisst.

Wer die beherrscht, der ist Einer, der standhaft bleibt, der gradlinig ist, der weiß, dass er dem Fluchttier Pferd nicht den Rundumblick verstellen darf. „Natural Classic“ nennt sich die Umgangsweise, die Marie Massmann entwickelt, didaktisch aufbereitet und zu einem logisch aufeinander aufbauenden Ausbildungssystem ausgearbeitet hat. „Das ist kein Hexenwerk“, sagt sie, „die Grundidee kann jeder in 15 Minuten lernen.“ Und tatsächlich ist so, wie die Massmann es beschreibt, natürlich, einfach und nachvollziehbar. Es geht um das Verständnis für die Pferde aus dem Blickwinkel des Tiers.

Im wahrsten Sinne mit und an den Pferden gewachsen ist Marie Massmann. Ein kleines Hengstfohlen, das sie sich im zarten Alter von 14 Jahren kaufte, sollte der erste wirkliche Fragensteller im Leben der Suchenden sein. Schon nach einer Woche hatte der Tierpfleger gemeint: „Dat is enne Filou“ – was übersetzt Schlitzohr oder Gauner heißt – und damit sofort das Ungerechtigkeitszentrum der Jugendlichen getroffen: Was hatte das kleine Fohlen verbrochen, um so abgestempelt zu werden? „Das hat mich unter anderem angetrieben.“ Was folgte, waren ein Abschluss in Sozialpädagogik, die Ausbildung zur Trainerin A nach FN Richtlinien, zur Reittherapeutin, die Vereinsgründung „Hippophilos“, die Entwicklung der Marke „Natural Classics“ und ein Buch, das die Jülicherin geschrieben hat: eine „Kleine Reitschule“.

Marie Massmann lädt auf ihrem Hof, Bahnhofstraße 17, am 26. Mai zum „Festival der Pferde“, bei dem man sie und ihre Pferde in Aktion erleben kann.

Dorothee Schenk

Der Hyundai Tucson Navi

So viele Extras so günstig!



Abb. zeigt Mehrausstattung.

1,6 l/97 kW (132 PS) mit

- Navigationssystem mit 8"-Screen
- Bluetooth/Audio-Streaming
- Rückfahrkamera • Klimaanlage
- Lederlenkrad & Radiofernbedienung
- Sitzheizung
- 16"-Leichtmetallfelgen

ab **€ 19.980,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 7,9; außerorts 5,4; kombiniert 6,3;
CO₂-Emission kombiniert 147g/km; Effizienzklasse C (nach VO (EU) Nr. 715/2007)

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit *gemäß
Hyundai-
Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de

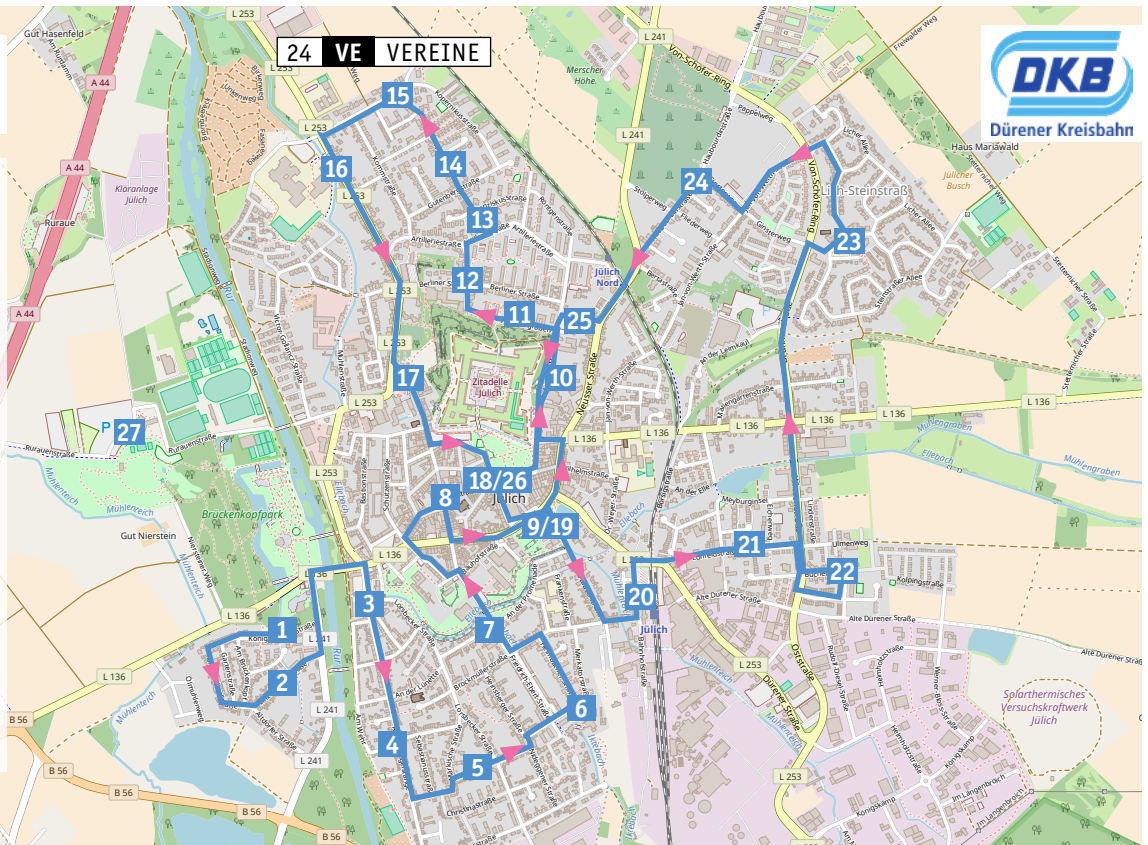
 **HYUNDAI**

DER VEREIN BÜRGERBUS JÜLICH E.V. BEDANKT SICH BEI: Sponsoren, Mitgliedern, Fahrerinnen und Fahrern, Stadt Jülich und besonders bei den Bürger/innen, die mit dem Bürgerbus Jülich fahren!

„Die Summe macht möglich, dass wir ein erfolgreiches Jahr 2017 absolviert haben, kostengünstig die Bürgerbuslinie Jülich anbieten können, kostenneutral für die Stadt Jülich den BüBu betreiben und somit einen innerstädtischen Nahverkehr anbieten“, freut sich der Vorsitzende des Vereins Klaus Krüger.

UNTERSTÜTZEN SIE UNSER PROJEKT "BÜRGER FAHREN BÜRGER"! Vielleicht durch Werbung auf dem BüBu! Werden Sie Mitglied im Verein! Werden Sie Fahrer/in im Fahrerteam - Melden Sie sich! Nutzen Sie die Bürgerbuslinie Jülich!

Wir freuen uns auf Sie.



	Gültig ab 02.01.2018								Montag bis Freitag				Samstag			
1 Königsberger Str.	08:32	09:32	10:32	11:32	13:02	14:02	15:02	16:02	09:32	10:32	11:32	12:32				
2 Linzenicher Str.	08:34	09:34	10:34	11:34	13:04	14:04	15:04	16:04	09:34	10:34	11:34	12:34				
3 An der Vogelstange/SWJ	08:36	09:36	10:36	11:36	13:06	14:06	15:06	16:06	09:36	10:36	11:36	12:36				
4 An der Vogelstange/Sparkasse	08:37	09:37	10:37	11:37	13:07	14:07	15:07	16:07	09:37	10:37	11:37	12:37				
5 Heckfeldstr.	08:38	09:38	10:38	11:38	13:08	14:08	15:08	16:08	09:38	10:38	11:38	12:38				
6 Merkatorstr./St. Hildegard	08:40	09:40	10:40	11:40	13:10	14:10	15:10	16:10	09:40	10:40	11:40	12:40				
7 Friedrich-Ebert-Str./AOK	08:42	09:42	10:42	11:42	13:12	14:12	15:12	16:12	09:42	10:42	11:42	12:42				
8 Marktstr./Altes Rathaus	08:44	09:44	10:44	11:44	13:14	14:14	15:14	16:14	09:44	10:44	11:44	12:44				
9 Große Rurstr./Neues Rathaus	08:46	09:46	10:46	11:46	13:16	14:16	15:16	16:16	09:46	10:46	11:46	12:46				
10 Kurfürstenstr./Krankenhaus	08:49	09:49	10:49	11:49	13:19	14:19	15:19	16:19	09:49	10:49	11:49	12:49				
11 Am Wallgraben/Seniorenwohnanl.	08:50	09:50	10:50	11:50	13:20	14:20	15:20	16:20	09:50	10:50	11:50	12:50				
12 Am Wallgraben/Berliner Str.	08:51	09:51	10:51	11:51	13:21	14:21	15:21	16:21	09:51	10:51	11:51	12:51				
13 Nordstraße	08:53	09:53	10:53	11:53	13:23	14:23	15:23	16:23	09:53	10:53	11:53	12:53				
14 Nordstr./Stadtteilzentrum	08:54	09:54	10:54	11:54	13:24	14:24	15:24	16:24	09:54	10:54	11:54	12:54				
15 Pettemicher Str.	08:55	09:55	10:55	11:55	13:25	14:25	15:25	16:25	09:55	10:55	11:55	12:55				
16 Linnicher Str./ Schulzentrum	08:56	09:56	10:56	11:56	13:26	14:26	15:26	16:26	09:56	10:56	11:56	12:56				
17 Propst-Bechte-Platz	08:58	09:58	10:58	11:58	13:28	14:28	15:28	16:28	09:58	10:58	11:58	12:58				
18 Poststr./Galeria Juliacum	08:59	09:59	10:59	11:59	13:29	14:29	15:29	16:29	09:59	10:59	11:59	12:59				
19 Gr. Rurstr./Neues Rathaus	09:01	10:01	11:01	12:01	13:31	14:31	15:31	16:31	10:01	11:01	12:01	13:01				
20 Bahnhofstr./Bahnhof	09:03	10:03	11:03	12:03	13:33	14:33	15:33	16:33	10:03	11:03	12:03	13:03				
21 Lohfeldstr.	09:05	10:05	11:05	12:05	13:35	14:35	15:35	16:35	10:05	11:05	12:05	13:05				
22 Eschenweg/Buchenweg	09:08	10:08	11:08	12:08	13:38	14:38	15:38	16:38	10:08	11:08	12:08	13:08				
23 Matthiasplatz	09:11	10:11	11:11	12:11	13:41	14:41	15:41	16:41	10:11	11:11	12:11	13:11				
24 Haubourdinstr./Friedhof	09:13	10:13	11:13	12:13	13:43	14:43	15:43	16:43	10:13	11:13	12:13	13:13				
25 Breslauer Str./Krankenhaus	09:16	10:16	11:16	12:16	13:46	14:46	15:46	16:46	10:16	11:16	12:16	13:16				
26 Poststr./Galeria Juliacum	09:18	10:18	11:18	12:18	13:48	14:48	15:48	16:48	10:18	11:18	12:18	13:18				
27 JUFA /Brückenkopf-Park		10:24			13:54				10:24		12:24					

An Sonn-, Feiertagen, am 24.12. und 31.12. kein Verkehr. **Schwerbehinderte** mit entsprechendem Ausweis werden mit Begleitperson im Bürgerbus wie in allen Nahverkehrsmitteln **kostenlos** befördert. **Bitte Kleingeld bereithalten. Wechselmöglichkeiten nur begrenzt und bis 10 Euro!**

FAHRPREISSTAFFEL BÜRGERBUS JÜLICH (Dez. 2016)			
Einzelfahrausweis	1,50 Euro	Tagesfahrausweis	3,00 Euro
Kinder ab 6 Jahren und unter 12 Jahren	0,70 Euro	Kinder ab 6 Jahren und unter 12 Jahren	1,50 Euro
Fahrausweis für Hin- und Rückfahrt	2,50 Euro	10er Fahrausweis (Einzelfahrausweise)	10,00 Euro
Kinder ab 6 Jahren und unter 12 Jahren	1,20 Euro	Kinder ab 6 Jahren und unter 12 Jahren	5,00 Euro

ASTRO CLUB

DIE TIEFEN DES ALLS

► Mit einem ziemlich energischen Surren schwebt die leuchtend gelbe Mini-Version einer Drohne durch den Raum – fast ist man versucht, nach dem lästigen Insekt zu schlagen. Doch das Fluggerät im Miniaturformat hat offenbar einen Auftrag: Es soll auf dem Mars landen. Die Begeisterung der Anwesenden ist jedenfalls groß. „Toll, du hast es geschafft, Noah!“ Witold Franke klatscht in die Hände und strahlt.

Noah, Sechstklässler am Gymnasium Haus Overbach, ist eines von rund 15 aktiven Mitgliedern des Astronomie Clubs, der sich einmal in der Woche im Science College (SCO) in Barmen trifft, um gemeinsam in die Sterne zu gucken. Oder eben auch nicht. Hängen die Wolken tief, und es regnet, finden die Astronomen auf dem Dach des modernen Baus, der sich ganz der Forschung und den Naturwissenschaften verschrieben hat, immer etwas zu tun. „Hier werden auch kosmologische oder philosophische Theorien diskutiert“, verrät Philipp Mühlheims und weist mit der Hand durch den eigens eingerichteten Astronomie-Raum in der obersten Etage des SCO. Mühlheims, einst Gymnasiast in Overbach, war ebenfalls bereits während der Schulzeit astronomisch interessiert. Aus dem Interesse wurde der Beruf, Mühlheims ist studierter Luft- und Raumfahrt-techniker und betreut gemeinsam mit dem ehemaligen Physiklehrer Franke den Astronomie Club. So wie Philipp Mühlheims geht es vielen ehemaligen Mitgliedern. Aus dem Interesse, dem Hobby werden Beruf und Berufung. So steht auch für Noah, einer der Jüngsten im astronomischen Zirkel, zweifelsfrei fest: „Ich will Physiker werden!“ „Ich glaube, drei unserer Ehemaligen haben Astrophysik studiert, einige auch Physik“, führt Franke weiter aus und

freut sich ein wenig darüber: „Ist das nicht toll?“

Wenn hier von ehemaligen oder auch aktiven „Mitgliedern“ des Astronomie Clubs die Rede ist, sind keinesfalls nur Schüler und Lehrer des Barmener Gymnasiums gemeint. Mitglied werden kann vielmehr jeder, der auch einmal einen tieferen Blick in die Weiten des Alls werfen möchte. So kommt auch so manch stolzer Besitzer eines eigenen kleinen Teleskops mit eben diesem Gerät unter dem Arm im Science College vorbei und lässt sich im Umgang damit erläutern. „Wir sind wirklich offen für jeden“, betont Mühlheims – dabei ist es unerheblich, wie alt jemand ist, welchen Beruf er ausübt, ob er oder sie schon Vorerfahrung in Sachen kosmische Phänomene hat oder einfach nur neugierig ist. Und auch „Mitglied“ werden, ist nicht notwendig und genau betrachtet auch gar nicht möglich. Denn die Astronomen haben sich nicht in einem Verein organisiert, sondern bewusst die eher lose Form eines Clubs gewählt.

So ist der Kreis der Sternengucker in der Tat ein bunt gemischter, die zwei wohl jüngsten Damen in der Runde besuchen die Grundschule im Nachbarort Koslar, eine junge Frau kommt einmal in der Woche eigens aus Aachen angereist, ein Anderer arbeitet als Richter und fährt ebenfalls freitäglich diverse Kilometer, nur um in Barmen durch ein dickes Teleskop gucken zu dürfen.

Apropos Teleskop, die Armada an technischen Geräten, die im Astronomieraum des Science College aufgebaut ist, ist in der Tat eindrucksvoll. „Unsere Ausstattung ist schon sehr professionell“, freuen sich Ex-Lehrer Franke und sein Mitstreiter Philipp Mühlheims. „Damit kann man einen sehr tiefen Blick in die Galaxie werfen“, fügt Mühlheims hinzu. Unterstützt von modernster Software und ausgestattet mit hochempfindlichen Kameras können die Hobby-Astronomen hier bestens ausgerüstet ihrer Leidenschaft frönen, Aufnahmen galaktischer Phänomene machen, die Bahnen einzelner Himmelskörper verfolgen oder auch mal einen genaueren Blick auf die Sonne richten. Da ist allerdings im Moment eher wenig los, was Sonnenbeobachtungen aktuell eher etwas langweiliger macht. Meint zumindest Philipp Mühlheims. Denn auch Sonnenbeobachtungen gehören zum umfangreichen Angebot, das der Astronomie Club neben den wöchentlichen Treffen seinen Mitgliedern, aber auch allen anderen Interessierten macht. So gibt es jeweils einmal im Jahr größere Veranstaltungen, den Astro-Sprint und den Astro-Marathon. Workshops für Grundschulklassen oder speziell für Mädchen im Rahmen der sogenannten Ferienakademie gehören ebenfalls dazu. Auch wer als Tagungsgast im Haus Overbach weilt, kommt in den Genuss eines astronomischen Ausflugs. „Und das Interesse ist erstaunlich groß“, freut sich Franke. „Spätestens, wenn die Leute einmal den Mond gesehen haben, ist es passiert“ ergänzt sein Kollege. Auch zur jährlichen Overbacher Kirmes im September präsentieren die Sternengucker sich und ihre Unternehmungen. Eines der Highlights im Jahresablauf sind zweifellos die so genannten Sternschnuppen-Nächte im August. Wenn die Perseiden die Flugbahn der Erde kreuzen – laienhaft formuliert – und hunderte Staubteilchen in der Erdatmosphäre verglühen, packen die Astronomen ihre Schlafsäcke und steigen dem Science College aufs Dach. Erst gibt es eine Runde Pizza für alle, und dann richten sich alle Blicke nur noch nach oben. „Dann wird es ganz schön eng hier“, berichten die zwei „Präsidenten“ des Clubs, weisen auf die hauseigene Dachterrasse, und ihre Vorfreude ist ihnen deutlich anzumerken. Einstweilen beschäftigen sich die Astronomen angesichts der dicken Wolkendecke eben mit der Landung von Miniaturdrohnen auf dem Mars – der selbstverständlich ebenfalls in den Räumen des Astronomie Clubs zu finden ist, als detailgetreue selbstgebaute Modell-Landschaft. Britta Sylvester



KUSCHLIGER LESENACHMITTAG



Welch eine Idylle: „Lesen mit Hund“ hieß die Losung in der Jülicher Stadtbücherei, und so saßen andächtig viele Mädchen und Jungen neben ihren vierbeinigen Gästen, die Hände im Fell vergraben und die Ohren gespitzt. „Tiere öffnen das Tor zur Seele und können uns immer wieder berühren, was auch für die Kinder so wichtig ist in unserer verkopften Welt“, ist Josefine Heckhausen-Reinartz überzeugt und nahm sich als Vorsitzende zu diesem Anlass mit ihren Vereinskolleginnen Zeit für diesen ungewöhnlichen Termin. Ob der kleine Pumba oder die große verspielte Paula, der wuschelige Buddy, Bellas große schwarze Lockenpracht, Abby als Kampfschmuser, alle haben die Kinder begeistert, und sie haben interessiert den Geschichten über die Hunde zugehört. Anschließend wurden Fragen beantwortet, und die Kinder waren neugierig und wollten vieles zu den Hunden wissen. Ein abschließender „Spaziergang“ mit den Hunden und den Kindern durch die Stadtbücherei war ein absoluter Höhepunkt. „Für dieses Jahr gibt es die Überlegung, einen weiteren Termin für Familien anzubieten“, verrät Yvonne Schroiff.

WENN FRAUCHEN KRANK WIRD

Was passiert mit dem Haustier, wenn man erkrankt? Zu diesem Thema hatte die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Ruth Tavernier-Schwab, mit dem Verein S.A.M.T e.V. eingeladen. Die Referentinnen Irene Launer-Hill und Gill Glaze stellten ihre Organisation und die Unterstützungsmöglichkeiten vor.

Ältere Menschen machen sich bei einer eigenen Erkrankung Sorgen um ihre

Haustiere. Wer füttert meine Tiere, wenn ich nicht zu Hause sein kann? Wer geht mit ihnen Gassi? Wer fährt mit ihnen zum Tierarzt oder zum Hundesalon? Wer kauft neues Futter ein?

Die Haustierhilfe zielt darauf ab, ältere Menschen zu unterstützen bei der Versorgung und Betreuung eines Tieres, das im Haushalt lebt. Tiere erhöhen gerade bei einem alten Menschen die Lebensqualität, und dies soll auch im Krankheitsfall erhalten bleiben.

Gill Glaze stellte die umfangreichen möglichen Hilfen vor, die nötig werden bei Notfällen wie Krankenhausaufenthalten oder Bettlägerigkeit. Dazu gehören beispielsweise Fütterung, Gassi gehen – aber auch die Reinigung von Katzenklos und Vogelkäfigen.

Beratung und Hilfe finden Interessierte unter 02461/342209 oder 0157/76810046.

Die Hilfe erfolgt auf ehrenamtlicher Basis und kostenlos. Vom Tierhalter zu erstatten sind lediglich die Kosten für Futter, Streu, Tierarzt etc. Die Vorsitzende Irene Launer-Hill erklärte, dass der Verein auch Impf-, Tierarzt- und Futterkosten übernimmt, wenn Tiereigner diese nicht bezahlen können. Auch für gefundene kranke oder abgegebene Tiere übernimmt dies der Verein. Im letzten Jahr beliefen sich die Gesamtkosten auf 33 000 Euro. Freiwillige Spenden werden deshalb gerne angenommen.



„Spendenkonto von „SAMT e.V. Jülich“
DE 39 3955 0110 1200 1023 23 bei der
Sparkasse Düren (BIC) SDUEDE33XXX“
Näheres unter www.s-a-m-t.de

KEINE PAUSCHAL- ANTWORTEN FÜR HILFESUCHENDE

Nach langer Unterbrechung hat sich der „Große Runde Tisch Existenzunterstützende Angebote Jülich“ wieder zusammengefunden. Auf Initiative von Sylvia Karger, Gemeindesozialarbeiterin des Ca-

ritasverbandes, und Doris Vogel, Sozialdezernentin der Stadt Jülich, haben sich mehr als 30 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der existenzunterstützenden Angebote und Beratungsstellen in Jülich im Andreashaus in Lich-Steinstraß getroffen. Vertreter von Kleiderkammer fairKauf, Hand-in-Hand, Sozialwerk Jülicher Christen, Seniorenbeirat, Caritas-Freiwilligenzentrum, Kleine Hände, Sozialdienst katholischer Frauen, Schuldner-, Sozial-, und Asylverfahrensberatung des Diakonischen Werkes, Pfarrei Heilig Geist, In Via, Kokobe, Kette, Tafel und viele andere folgten der Einladung. Claudia Tonic-Cober, Mitarbeiterin der Stadt Jülich, stellte die Internetseite „Jülich hilft“ vor. Gemeindereferent in der Pfarrei Heilig Geist Ralf Cober warb für das Projekt „Hand-in-Hand“.

Anschließend brachte Roman Schlag, Referent für die Themen Arbeitslosigkeit, Armut und Schuldnerberatung im Bistum, Bewegung in die mehr als dreißigköpfige Gruppe. Mithilfe verschiedener Übungen wurde an den Themen Vorurteile, eigene Grenzen sowie die Grenzen der Hilfesuchenden gearbeitet. Diese begegnen allen Teilnehmenden dieses Treffens in ihrem Arbeits- und Beratungsalltag. Vorurteile gegenüber den Menschen, mit denen sie in ihren existenzunterstützenden Angeboten arbeiten, sind oft so pauschal, dass es mühsam ist, schlagkräftig dagegenzuhalten – denn es gibt keine pauschalen Antworten. Armut und Hilfebedürftigkeit kann aus vielen Gründen und Ursachen entstehen. Jede Geschichte ist anders. Vorurteile zu entkräften bedeutet: ganz genau hinsehen und differenziert antworten.

Für den Herbst ist ein weiteres Treffen in diesem Kreis vorgesehen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzm.de/2DPT11

KÄFER VERSTÄRKEN SCHWAN UND ENTE

Die Jungfernfahrt ist geglückt: Peter Jorrias und Lydia Wolf drehten eine Ehrenrunde mit den gestifteten neuen Treibbooten. Durch Sponsoring der Aachener Bank konnten bei vielversprechendem

Sonnenschein die zwei „Beetles“ im Brückenkopf-Weiher gewässert und die Bootsfahrsaison eröffnet werden. Mit Augenzwinkern erklärte Peter Jorias, dass diese Käfer-Modelle – natürlich für die Straße – sind, die die Kundenberater des Bankhauses fahren.

Dr. Markus Boner bedankte sich für die versammelte Brückenkopf-Vereins-Vorstandsriege für die Unterstützung. Damit können jetzt auch Familien gemeinsam auf dem Weiher unterwegs sein. Die „Beetle-Boote“ sind nämlich Viersitzer. Eine Familientour kostet 5 Euro. Derzeit stehen drei Kanus zur Verfügung – die Fahrt für 1,50 Euro pro Person – und die Tretboote Schwan und Ente zu 2 Euro pro Person und Fahrt.



Interims-Geschäftsführer im Brückenkopf-Park Jülich, Axel Fuchs, kündigte an, dass wegen der großen Beliebtheit des Bootsfahrens auf dem Weiher der „Landungssteg“ ausgebaut werde. Bis Ende Mai sollen zwei zusätzliche Stege gebaut sein. Außerdem wird das Fahrvergnügen verlängert. Bislang war die Wasserstraße zur Südbastion gesperrt. Das soll sich nun ändern.

VON KRIPPE, MAIBAUM UND SAMMELTASSE

Drei große Themen standen bei der Mitgliederversammlung der IG Kleine Rurstraße auf der Tagesordnung: Welches Motiv wird 2018 die Sammeltasse schmücken, die alljährlich zum Erntedankfest herausgegeben wird? Wird die Ausrichtung der Krippe verändert? Und das nächstliegende: Gibt es Änderungen bei der Aufstellung des Maibaums? Alle Fragen blieben nach intensiver Diskussion letztlich offen.

Die Maibaumaufstellung muss zunächst mit der Stadt geklärt werden. Für die Sammeltasse stehen das 29 x 11. Jubiläum der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmans und das Silberjubiläum des Muse-

ums als Motive zur Debatte. Hier soll die Meinung des Tassen-Designers eingeholt werden, der auch bei den letzten Entwürfen eine sichere Hand bewiesen hat.

Schwierigstes Thema ist offenbar die Aufstellung der Krippe. Wegen der Verkehrsführung in der Kleinen Rurstraße ist der Aufbau der flankierenden Stände problematisch. Die Idee, die Krippe mit einem Markttreiben zu kombinieren, ist insofern schwierig, als die freie Sicht auf die Adventsbilder inklusive Schafe nicht mehr ohne weiteres gegeben ist. Nach langer Diskussion entschieden die Mitglieder, einen Arbeitskreis Krippe(nmarkt) zu gründen.

Wie zufrieden die Mitglieder mit ihrer Vereinsführung sind, zeigte sich beim Urnengang. Einstimmig erfolgte die Wiederwahl des Vorsitzenden Ulrich Backhausen, seiner Vize Anita Schaaafhausen, Conny Langen als Geschäftsführerin, Kassenwart Josef Nobis, Schriftführer Tobias Backhausen sowie Petra Eschler als Beisitzerin. Kassenprüfer wurden Peter Dolfus und Günter Langen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2FJpAHb

PREUSSISCHE RHEINROMANTIK UND MITTELALTERLICHE HÖHENBURG



Wer Lust auf Schlösser und Burgen hat, kann sich der Exkursion des Bürgerbeirates anschließen: Am Samstag, 16. Juni, sind die mittelalterliche Höhenburg Marksburg – die best erhaltene und nie zerstörte Burg im Mittelrheintal – und Schloss Stolzenfeld bei Koblenz das Ziel einer Tagesfahrt. Vor Ort werden die Teilnehmer durch ortskundige Führer informiert.

Die prächtige Marksburg aus dem 12. Jahrhundert erhebt sich 160 Meter über dem Rhein. Sie steht nicht nur auf der Denkmalliste von Rheinland-Pfalz, sie ist zudem Unesco-Weltkulturerbe.

Die Exkursion startet um 8 Uhr auf dem Busparkplatz am Bahnhof. Inklusive Busfahrt und Führungen durch die Marksburg und Schloss Stolzenfels kostet die Tour 37 Euro pro Person. Angemeldet ist, wer den Betrag auf das Konto des Bürgerbeirates bei der Sparkasse Düren: DE21 39550110 000000 7888 überweist. Näheres bei Wolfgang Gunia, Tel. 02461/594 20 oder 02461/539 37 sowie per Mail an wolfgang.gunia@googlemail.com.

MIT EXERZITIEN KLINGT GOLDENE SESSION AUS



Knapp fünf Wochen nach Karneval hat der Kleine Rat der KG ULK Jülich ein positives Fazit der Session 2017/18 gezogen. Die alljährlichen Exerzitien verschlugen die ulkige Reisegruppe in diesem Jahr in die Alaaf-Hochburg Köln. Dort blickte die Mannschaft um Präsident Jörg Bücher zufrieden auf eine gelungene Session zurück.

Neben Rück- und Ausblick standen bei den Ulk-Exerzitien auch einige Personalien auf dem Programm: So feiern Jörg Bücher, seine Brüder Horst und Gerd sowie Schatzmeister Thomas Kraus in diesem Jahr die 25-jährige Mitgliedschaft im Kleinen Rat. Neu in diesen Kreis nahm die ULK-Führungsriege Marcus Rütt auf. Außerdem übergaben Luc Rey und Frank Lafos ihre Ämter als Macher des Ulk-Heftes und des Sessionsordens nach jahrelanger Tätigkeit an Christoph Küppers und Peter Plantikow.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzzgm.de/2Gcx07

ZEHN FLÖTEN MEHR IM SPIEL



Eine äußerst positive Bilanz zog Vorsitzender Manfred Ruhrig für die Mitglieder des Flötenorchesters Stetternich bei der jüngsten Jahreshauptversammlung.

Besonders erfreut zeigte sich Manfred Ruhrig darüber, dass aus acht Musikern, die das Flötenorchester erst vor zwei Jahren gründeten, inzwischen stattliche 18 geworden sind. Weitere Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene befinden sich derzeit noch in der Ausbildung, was zukünftig auf eine weitere Stärkung des Klangkörpers hoffen lässt.

Micha Rosenkranz, Vorsitzender des Kreisverbandes Düren im Volksmusikerbund NRW, der der Versammlung beiwohnte, zeigte sich erfreut über die positive Entwicklung des Vereins, haben doch viele

andere Vereine im Verband zunehmend Personalprobleme. Er war eigens angereist, um die verdienten Vereinsmitglieder zu ehren: Klaus Peter Schmitz (50) und Christian Schüller (25) sowie Manfred Ruhrig. Es fehlt Jenny Lange (20 Jahre).

Nach den turnusmäßigen Teilwahlen des Vorstandes ist nun Markus Reiß Geschäftsführer, Orchestersprecher wurde Hermann Bayer, Beisitzer ist Dirk Schmitz.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2GzPOTW

NOCH PLÄTZE FREI FÜR KUNSTTOUREN

Nachstehend ein paar Informationen zu den nächsten Fahrten in 2018 mit dem Kunstverein. Es sind noch ein paar Plätze frei für die Fahrt nach Hameln vom 6. bis 8. Mai. Gleiches gilt für die Tour vom 21. bis 23. Juni ins Saarland. Die Übernachtungen finden in Mettlach statt.

Fragen zu den Fahrten Anmeldungen nimmt Marlies Keil entgegen unter der Nummer 02461/1513 oder E-Mail: keil-marlies@t-online.de.

PARTNER WERDEN DES JÜLICHER BÜRGERBUS-VEREINS

Sie kennen und schätzen die Arbeit des Jülicher Bürgerbusvereins? Dann würde es uns sehr freuen, wenn Sie diesen durch einen Werbeaufdruck Ihres Unternehmens unterstützen. Der Verein mit seinen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern befördert die Fahrgäste getreu nach dem Motto „Bürger fahren Bürger“. Dieses sehr wertvolle Angebot ist aber nur realisierbar, solange die Finanzierung des Vereins gesichert ist. Die Mitgliedsbeiträge und die festgelegten Fahrpreise decken lediglich einen kleinen Teil der Kosten ab. Der Verein ist auf Sponsoren zwingend angewiesen, die Werbeflächen auf dem Bus mieten.

Wenden Sie sich bezüglich der Konditio-

nen gerne an Herrn Wolfgang Müller, Kassenführer Bürgerbus Jülich e.V., Tel. 0171 5270070.

RENTENBERATUNG IN DER CDU-GESCHÄFTSSTELLE

Die letzte Beratung in der CDU-Geschäftsstelle, Jülich, Wilhelmstraße 22 zur Rentenversicherung findet am Donnerstag, 30. Mai, von 17 bis 18:30 Uhr statt. Das Angebot des Rentenberaters umfasst etwa die Prüfung des Renten-Versicherungsverlaufs, die Mitteilung des möglichen Renteneintrittsalters usw. Die Aufnahme des Antrages auf Kontenklärung oder des Rentenantrags ist während der oben genannten Zeit nicht möglich. Hierzu wird gegebenenfalls ein Termin vereinbart. Es sind alle Rentenunterlagen mitzubringen. Es finden in der CDU-Geschäftsstelle Jülich keine Behindertenberatungen mehr statt.

PRÄSIDENTSCHAFTSWECHSEL IN DER GILDE



20 Jahre war Norbert Nücker im Vorstand der St. Hubertus-Schützengilde Merzenhausen. Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung nahm er seinen Abschied. Schatzmeister Gerd Wuppermann wurde als sein Nachfolger vorgeschlagen und mit einstimmigem Votum zum neuen Präsidenten gewählt.

Den Dank für seine Leistungen in der Vorstandsarbeit übernahm Vizepräsident Christoph Steffens.

Der Grund für den Rückzug von Nücker ist durch eine berufliche Veränderung begründet. Gleichzeitig wolle er den Weg frei machen für eine Erneuerung. Das geht einher mit einer Verjüngung des Vorstandes. Als Nachfolger des alten Schatzmeisters und neuen Präsidenten Gerd Wuppermann

traumhaft...

schöner **BODEN**



- * **Bodenbeläge aller Art**
- * **Teppichböden**
- * **Designerbeläge, Parkett, PVC**
- * **Steinteppiche**
- * **Gartenmöbel**

unter neuer Leitung:

schöner **BODEN**

Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich

Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

Inh.:
Markus Heer

Wir führen auch Gartenmöbel

schöner
BODEN

JOKA

FACHBERATER

übernimmt Guido Franken. Sein Vize ist künftig Jan Kappertz. Auch Marcel Hirtz verließ den Vorstand, und zur Verjüngung dieses Gremiums rückt Michael Frey auf. Alle Termine sind auf der Homepage der Schützen www.schuetzengilde-merzenhausen.com zu finden.

AUFSTIEG IN DIE 1. BUNDESLIGA



Bis zuletzt mussten die Jülicher Tischtennisfreunde mit ihrer Mannschaft TTC indeland zittern. Nur mit einem Sieg über Frickenhausen bei gleichzeitiger Niederlage des FSV Mainz 05 am letzten Spieltag war der direkte Klassenerhalt zu schaffen und die 1. Bundesliga in erreichbarer Nähe: Mit dem 6:3-Heimsieg war das Ziel perfekt. „Ein echtes Herzschlag-Finale“ hatte es Pressesprecher Jörg Sauer genannt.

Nachdem Martin Allegro mit einer bärenstarken Leistung gegen Chen Diogo den TTC indeland mit 5:2 in Führung brachte, konnte Tazoe für Frickenhausen auf 3:5 verkürzen, bevor Tobias Rasmussen mit seinem 3:0 gegen Qui Liang das Tor zur TTBL weit aufstieß.

Die Vereine der Tischtennis Bundesliga (TTBL) hatten sich auf der Gesellschafterversammlung in Fulda gegen die mögliche Erteilung einer ‚Wildcard‘ für den aufstiegswilligen Zweitligisten TTC indeland Jülich entschieden. Damit war ein Aufstieg nur durch sportliche Qualifikation möglich. Ende Februar hatten die Jülicher sich fristgerecht um eine Teilnahme am Spielbetrieb der Tischtennis Bundesliga (TTBL) beworben.

Die 5. Herrenmannschaft des TTC indeland Jülich holte sich die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse und somit das Aufstiegsrecht zur Kreisliga. Nach einer anstrengenden Spielzeit errang das Team mit 15 Siegen, 5 Remis und nur 2 Niederlagen am letzten Spieltag im Spitzenspiel gegen TTC Rödingen-Höllen mit einem 9:4-Erfolg den Platz an der Sonne. Moritz Beume (8:2-Bilanz), Dennis Riesenberg (24:1), Dr. Qing-

ping Fang (14:4), Rolf Elbern (20:3), David Wirtz (10:3), Benjamin Broch (14:13), Jakob Moll, Patrick Küven, Jessica Krämer (4:2), Lutz Sommer (5:3), Marcel Mundt (5:4) und Olaf Gierkens bildeten den erfolgreichen Stamm in dieser Spielzeit. Zudem stellt die Mannschaft mit Dennis Riesenberg den Top-Spieler in der Liga. Ebenfalls aufsteigen kann der TTC Indeland II. Mit einem Punkt gegen den TTC Waldniel könnten sie vor Heimpublikum den Aufstieg in die Oberliga perfekt machen. Das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

PARTY BEIM MAICLUB STETTERNICH

Die Maigesellschaft Stetternich 1836 feiert traditionell am Muttertags-Wochenende. Begonnen hat die Maisaison bereits am 27. April mit dem Maibaumaufstellen gefolgt von der Versteigerung am 30. April. Zum diesjährigen Maifest gibt es eine Premiere: Im Festzelt „Auf der Klause“ wird der Feiertagsreigen am 11. Mai mit der „M(a)y Beats goes 90’s“ Party eröffnet. Dann legen „DJ Heinz“ und „DJ Markus“ die beste Musik aus den 90er Jahren auf. Ein paar Überraschungen verspricht die Maigesellschaft und freut sich über „eine den 90ern angepasste Kleidung“ (Termine siehe Veranstaltungskalender. Für die Kinder, die den Festzug am Sonntag, 13. Mai, mit bunt geschmückten Fahrrädern begleiten wollen, steht noch ausreichend Krepppapier im Stetternicher Kindergarten, Kölner Landstraße 52, kostenlos zur Verfügung.

30. THEO KLEMS GEDÄCHTNISPOKALSCHIESSEN

Am diesjährigen 30. Theo Klems Gedächtnispokalschießen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft nahmen neun Mannschaften mit 46 Einzelschützen teil. Nach einem spannenden Wettkampf siegte das Trommlercorps Güsten mit 189 Ringen vor der Ortsbauernschaft (171 Ringe) und der Feuerwehr Welldorf II. Auf den weiteren Plätzen folgten KG Schnappskännchen (163 Ringe), Feuerwehr Güsten (163 Ringe), Feuerwehr Welldorf I. (162 Rin-

ge), Grün-Weiß I. (156 Ringe), Radsport Welldorf (152 Ringe) und Grün-Weiß II (148 Ringe).



Die besten Einzelschützen an diesem Tag waren bei den Frauen Bianca Werth, Trommlercorps Güsten mit 50 Ringen und bei den Herren Florian Werth, ebenfalls Trommlercorps Güsten mit 48 Ringen. Weitere Infos unter www.hubertusschuetzen-welldorf.jimdo.com

„GRÜN IST DIE HOFFNUNG!“

Nach der Musikschule Jülich hat nun auch der Förderverein der Stadtbücherei Unterstützer in vierstelliger Höhe mobilisiert und Unterschriften zusammengetragen. Beide Einrichtungen hatten nach den Haushaltsberatungen Zuschuss-Einbußen von rund 50 Prozent befürchtet und damit eine drohende Schließung der Einrichtungen.

Kurz vor der jüngsten Ratssitzung mit der Verabschiedung des aktuellen Haushalts nutzte der Förderverein Stadtbücherei die Möglichkeit zur Übergabe der Unterschriftenlisten für den Erhalt der Einrichtung. „Die Listen habe ich mit einem grünen Band versehen: Grün ist die Hoffnung!“, sagte Elisabeth Vietzke, Vorsitzende des Fördervereins, bei der Übergabe der 1359 Unterschriften.

Die Stadtbücherei hätte auf die Sparpelle mit Gebührenerhöhung reagiert, und welcher Zuschussanteil überhaupt beeinflussbar ist, hätte Bücherei-Leiterin Birgit Kasberg im Kulturausschuss-Ausschuss deutlich machen können. „Wir vom Förderverein versuchen, mit unseren natürlich begrenzten finanziellen Mitteln die größten Löcher zu stopfen und uns ehrenamtlich einzusetzen, aber nach unserer Satzung besteht unsere Aufgabe nicht darin, die Stadt in ihrem Aufgabenbereich zu entlasten“, betonte Elisabeth Vietzke.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
bit.ly/2GLVN7K

WANDERVÖGEL WIEDER UNTERWEGS

Sommerliche Temperaturen läuteten endgültig den Frühling ein. Das macht Lust auf Bewegung im Freien. Reichlich Gelegenheit bietet der Eifelverein Jülich dazu. Zum Monatsanfang startet die Mittwochs-Tagesgruppe am 2. Mai um 9:25 Uhr mit Wanderführer Norbert Kochs (Tel. 02461/4329) am Bahnhofsparkplatz Jülich zu einer Rundwanderung von Heimbach nach Kermeter und zurück nach Heimbach, ca. 12 km. Es ist eine Einkehr vorgesehen. Die Nachmittagsgruppe wandert am selben Tag nach Tetz begleitet von Käthe Sieber (Tel. 02462/905 841). Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Stadionbrücke, ca. 12 km mit Einkehr.



Zu einer Indewanderung, ca. 17 km, trifft sich die Sonntagsgruppe am 6. Mai um 9 Uhr am Parkstreifen Kartäuserstraße mit Wanderführer Theo Liesen (Tel. 02461/51386). Weiterfahrt in Fahrgemeinschaften. Selbstverpflegung.

Zur 20-40 km Radtour brechen Pedalritter am Montag, 7. Mai, um 14 Uhr ab Stadionbrücke mit Karl-Josef Sentis (Tel. 02461/340 4607) rund um Jülich auf, mit Einkehr.

Zu einer Wanderung rund um das Dreiländereck mit Einkehr trifft sich die Mittwochs-Tagesgruppe am 9. Mai um 8:30 Uhr zur Weiterfahrt in Fahrgemeinschaften auf dem Parkplatz am Bahnhof mit Wanderführer Albert Fischermann (Tel. 02463/1243). Die Nachmittagsgruppe trifft sich um 14 Uhr am Schwanenteich und wandert entlang der Rur zur Kleingartenanlage, ca. 8 km, begleitet von Wanderführer Franz Dürbaum (Tel. 02461/550 05), Einkehr ist vorgesehen.

Zum „Tag des Wanderns“ am Muttertagssonntag, 13. Mai, sind Gastwanderer herzlich eingeladen. Die Wanderung führt von Vijlen durch das Geultal nach Mechelen, ca. 17 km mit Einkehr, begleitet von Jürgen Ulrich (Tel. 02461/51637). Treff-

punkt ist um 8:30 Uhr am Parkstreifen Kartäuserstraße.

Eine Wanderung von Heimbach nach Mariawald und zurück unternimmt die Mittwochs-Tagesgruppe am 16. Mai mit Wanderführer Hans Mertin (Tel. 02461/931 656), ca. 12 km mit Einkehr. Treffpunkt ist um 9:25 Uhr auf dem Parkplatz am Bahnhof Jülich. Die Nachmittagsgruppe wandert am selben Tag nach Broich, ca. 9 km, begleitet von Dieter Dreilich (Tel. 0163-7749375). Treffpunkt ist um 14 Uhr am Schwanenteich.

Die Jugendgruppe nimmt am Pfingsttreffen der DWJ teil, Samstag, 19., bis Montag, 21. Mai. Nähere Auskünfte bei Dagmar Klinkenberg (Tel. 02461/50 427)

Die Fahrradgruppe trifft sich am Dienstag, 22. Mai, um 14 Uhr an der Stadionbrücke zu einer Radtour rund um Jülich, 20-40 km mit Karl-Josef Sentis (Tel. 02461/340 4607), mit Einkehr.

Die Mittwochs-Tagesgruppe trifft sich am 23. Mai um 8:30 Uhr mit Wanderführer Heinz-Günter Haubold (Tel. 02461/8428) auf dem Parkplatz am Bahnhof Jülich zur Anreise in Fahrgemeinschaften zu einer Wanderung von Swalmen aus durch den Schwalmbruch. Ca. 16 km mit Selbstverpflegung. Die Nachmittagsgruppe wandert in Begleitung von Anita Heckhausen (Tel. 02461/51 753) nach Koslar, ca. 8 km mit Einkehr. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Schwanenteich.

Die Sonntagsgruppe trifft sich am 27. Mai um 8:30 Uhr am Parkstreifen Kartäuserstraße. Jürgen Ulrich (02461-51637) begleitet die Wanderung im Birgelener Urwald, ca. 16 km mit Selbstverpflegung.

Eine Wanderung von Schlich nach Schevenhütte und zurück, ca. 12 km mit Einkehr, unternimmt die Mittwochs-Tagesgruppe mit Norbert Kochs (Tel. 02461/4329) am 30. Mai. Treffpunkt ist um 8:25 Uhr auf dem Parkplatz am Bahnhof. Die Nachmittagsgruppe trifft sich um 14 Uhr am Schwanenteich. Resi Wolff (Tel. 02461/56 817) begleitet die Wanderung nach Stetternich, ca. 10 km mit Einkehr.

COPA COSTA BRAVA ¡OLÉ!

Eine Woche lang nahmen B- und C-Jugendlichen der SG Stetternich Kirchberg an der Copa Costa Brava im spanischen Blandes-Tordera teil.

Drei Siege gegen die Mannschaften der Germania aus dem benachbarten Dürwiss, der TuS Fichte Lintfort und der Vertretung

des VfB Ginsheim brachten den verdienten Turniersieg der Drittplatzierten. Mit 131 teilnehmenden Mannschaften mussten sich die Spieler der C-Jugend lediglich dem späteren Turniersieger des israelischen Clubs von Maccabi Haifa und dem Sieger der Runde der Zweitplatzierten, der Mannschaft der JFV Tuniberg aus dem Breisgau geschlagen geben.

Auch die B-Jugendlichen zeigten in ihren Spielen einen ansehnlichen Fußball und vertraten den Fußballkreis gegen Mannschaften aus Dänemark und dem gesamten Bundesgebiet.



Aber auch abseits des Rasens wurden den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Angefangen von der Eröffnungsfeier im Stile der Olympischen Spiele mit Einmarsch der Nationen, Nationalhymnen, heißen Rhythmen und dem Entzünden des „olympischen“ Feuers bis hin zum Ausflug nach Barcelona mit Besuch des Stadions des FC Barcelona und dem dazugehörigen Fußballmuseum.

Da auch das Wetter mitspielte, konnte man auch den Strand besuchen, und einige Mutige hatten ihren Spaß im sieben Grad „warmen“ Wasser des Mittelmeers.

„Ein ausdrücklicher Dank der SG Stetternich / Kirchberg geht an die Vielzahl der Unterstützer, ohne die dieses Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen nicht möglich gewesen wäre“, lassen die Vereine wissen.

KLEINE GESCHICHTE DES MAI-CLUBS BARMEN

Die ersten Aufzeichnungen über den Mai-Club Barmen gehen auf das Jahr 1869 zurück. Die damals noch als Barmer Junggesellenverein bekannte Gesellschaft sollte Grundstein für den heutigen Mai-Club sein. Ursächlich für die Entstehung war vor allem eine Auseinandersetzung mit den Barmener Schützen, da die Umzüge beider Vereine zur gleichen Zeit parallel durch den Ort gingen.

Aufgrund der zunehmenden Popularität des Maifestes wurde die Schützenkirmes im späteren Verlauf in den Herbst verlegt. Heutzutage besteht der Mai-Club Barmen aus insgesamt 426 Mitgliedern, wovon 117 als aktive Mitglieder einzustufen sind. Die Unterscheidung erfolgt hierbei nach dem Kriterium, ob jemand verheiratet (sog. Ehrenmitglied) oder ledig (aktives Mitglied) ist.



Der Mai-Club Barmen zeichnet sich vor allem durch ein traditionelles Miteinander aus. Das ganze Dorf lebt und gestaltet die Kirmes mit, sodass vor allem das gemeinsame Feiern in und mit der Dorfgemeinschaft im Mittelpunkt der heimischen Festivitäten steht. Die Maikirmes selbst dauert drei Tage an. Sie beginnt traditionell mit dem Aufstellen des Maibaums und endet mit dem großen Königsball, zu dem sich das ganze Dorf in der

Barmener Schützenhalle zum gemeinsamen Feiern einfindet. Das diesjährige Maifest findet vom 11.-13. Mai statt (siehe Veranstaltungskalender).



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2HLhCex

VOR DEM ZUG IST NACH DEM ZUG

Viel Aufsehen erregt hat die jüngste Karnevalsgesellschaft des Jülicher Landes bei den Umzügen mit ihrem wirklich spektakulären Wagen: „dreigeschossig“ und mit Drehbühnen, einigen Watt für die Musik... Gewinnbringend ist er inzwischen an eine neue Karnevalsgesellschaft gebracht worden, verrät Vorsitzender Heinz Frey. Er fährt im Aachener Rosenmontagszug mit, und in der nächsten Session soll es noch eine Nummer „besser und größer“ gehen. Wie genau, da haben sich der „Architekt“ Christoph Steffens und Wagenbaumeister Friedhelm Jülich noch in Schweigen

gehüllt. Aber es wird schon wieder geschraubt, denn für die KG Mezehuuse rut-wiees ist vor dem Zug nach dem Zug, und so treffen sich bereits jetzt die Aktiven wieder regelmäßig zum „Schrauben“, um „de nöje Waan“ zu bauen. Bislang ist in der Halle des Merzbachhofes nur ein „nackter“ Aufleger zu sehen.



„Den Koffer haben wir letzte Woche abgebaut“, erklärt Steffens, für die weniger Eingeweihten: Gemeint ist der Lkw-Aufbau. Pause machen die „Jecken“ übrigens ganz sicher am Christi-Himmelfahrtstag: Dann ist nicht nur das ganze Dorf, sondern das Jülicher Land zur Vatertagsause ab 11 Uhr eingeladen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
bit.ly/2F41DFh

„BEIN GEBROCHEN. KRANKENSCHWESTER KENNENGELERNT.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.



Geschäftsstelle **Robert Heckner e. K.**
Dr.-Weyer-Str. 12 · 52428 Jülich
Telefon 02461 53333
robert.heckner@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

IN DER GANZEN WELT ZUHAUSE 25 JAHRE MUSEUM JÜLICH



Eröffnung des Museums Zitadelle im Kulturhaus 1992

► Der Startschuss fiel am 28. November 1992: Das Stadtgeschichtliche Museum Jülich öffnete im neu errichteten Kulturhaus am Hexenturm seine Pforten für die Öffentlichkeit. Damit begann für das Jülicher Museum in mehrfacher Hinsicht eine neue Ära. Daran erinnert das Museum in diesem Jahr mit seinem Jubiläumsprogramm „25 Jahre Museum Jülich“, das unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Armin Laschet steht.

Tatsächlich reicht die Geschichte des Jülicher Museums noch weiter zurück. Auf Initiative des damaligen Jülicher Beigeordneten Peter Linnartz wurde die „Städtische Sammlung für Heimatkunde“ im Jahr 1902 im mittelalterlichen Hexenturm, dem Wahrzeichen der Stadt, eingerichtet. Nach den Wirren des Ersten Weltkriegs war es an dem ebenfalls ehrenamtlich tätigen Max Hermkes, das Museum neu geordnet 1923 wiederzueröffnen. Anlass hierfür war die Gründung des Jülicher Geschichtsvereins im selben Jahr.

Mit der Zerstörung Jülichs durch alliiertes Luftbombardement im November 1944 endete diese Phase der Jülicher Museumsgeschichte, ging doch damit auch ein großer Teil der zwischen 1902 und 1944 aufgebauten Sammlung verloren. In der Nachkriegszeit war es der Lehrer Johannes Halbsguth, der die Vergangenheit Jülichs museal in den Blick nahm. Den rasanten Wiederaufbau der Stadt nutzte Halbsguth zur Dokumentation und Bergung bedeutsamer römischer Funde. In der Folge wurde im Keller des sogenannten Alten Rathauses am Markt das Römisch-Germanische Museum eingerichtet. In den 1970er- und 80er-Jahren betreute Wilhelm Scharenberg ehrenamtlich das Museum, das damals am ersten Sonntag im Monat vormittags geöffnet war. Mit der Innenstadtsanierung ab der Mitte der 1980er-Jahre gingen archäologische Untersuchungen einher, die unseren Kenntnisstand über die Vergangenheit Jülichs seit seiner Gründung um Christi Geburt erheblich erweiterten. Spektakulär war der Fund des spätantik-fränkischen Gräberfeldes beim Bau der Tiefgarage an der Schlossstraße.

In dieser Phase war es vor allen Dingen Marcell Perse, der die Jülicher Stadtarchäologie prägte. Er wurde dann auch 1992 der erste hauptamtliche Museumsleiter – eine Funktion, die er bis heute inne hat. Das Museum, das seit 1998 seinen Präsentations-

Blick ins alte Museum



schwerpunkt in der Zitadelle hat, ist ein wichtiger Baustein des kulturellen Lebens in Jülich. Im vergangenen Vierteljahrhundert fanden zahlreiche, auch überregional beachtete Ausstellungen statt, darunter „Der Riss im Himmel – Clemens August und seine Epoche“ (2000), „Johann Wilhelm Schirmer – Vom Rheinland in die Welt“ (2010) und „Der reiche Herzog. Renaissancefürst Wilhelm V. und seine Residenz Jülich“ (2016). Kontinuierlich konnte die Sammlung des Museums erweitert und auch die Bewahrung und die Erforschung der teilweise hochrangigen Objekte vorangebracht werden. So ist das Museum heute beispielsweise ein wichtiges Kompetenzzentrum für die Landschaftsmalerei Johann Wilhelm Schirmers und seiner Schüler.

Das Jahr 2018 ist das Jahr des europäischen Kulturerbes (Sharing Heritage). Dieses gilt es, auf den verschiedenen Ebenen zu bewahren und seinen kulturellen Wert zu vermitteln. Das Museum Jülich mit seinen zahlreichen Kooperationspartnern stellt sich dieser Aufgabe – ganz lokal und gleichzeitig ganz global.

Guido von Büren, Museum Zitadelle Jülich

KURATORENFÜHRUNG

Das Museum Zitadelle bietet eine Kuratorenführung mit Jens Wagner durch die neu eröffnete Blickpunktausstellung an. Das Thema der Führung „LiebesFibel“ – Leben in der römischen Provinz. Im Mittelpunkt steht die nahe der römischen Fernstraße Jülich-Neuss gefundene bronzene Fibel. Mit 24 mm Durchmesser ist sie auf den ersten Blick eher unauffällig. Ungewöhnlich wird sie durch die eingepunzte Inschrift DOMINA TE AMO, ALIAS DERID(E)O – „Herrin, ich liebe dich, die Anderen verlache ich.“ (Hzg Ausgabe Februar)

FÜHRUNG | SO 27|05

Museum Zitadelle | Treffpunkt: Infopavillon in der Zitadelle | 11:00 Uhr | Führung ist kostenfrei, lediglich der Eintritt in das Museum muss entrichtet werden.



Südwand Kamin 1928 Max Hermke



INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2018 IM MUSEUM ZITADELLE

AM 13. MAI IST INTERNATIONALER MUSEUMSTAG. DAS MUSEUM ZITADELLE JÜLICH NUTZT DEN AKTIONSTAG, UM SEIN 25-JÄHRIGES BESTEHEN ZU FEIERN. DAS JUBILÄUMSPROGRAMM STEHT UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON MINISTERPRÄSIDENT ARMIN LASCHET.



Seit 25 Jahren vermitteln Ausstellungen und Veranstaltungen die Kultur und Geschichte unserer Region. So pflegt das Museum regionale und überregionale Kooperationen, ist Partner in Bildungsangeboten, vermittelt Impulse für die Erinnerungskultur und offeriert archäologische Dienstleistungen. Dabei wird Zusammenarbeit groß geschrieben, alle großen Projekte wurden mit lokalen, regionalen und überregionalen Partnern realisiert.

Das diesjährige Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“ bietet viele Möglichkeiten, das Spektrum der Museumsarbeit und die Vernetzung der Museen vorzustellen. Neun Museen aus dem Kreis Düren tauschen Objekte aus und stellen sie ihren Besuchern vor. So machen sie auf das Netzwerk „Arbeitskreis Museen im Kreis Düren“ aufmerksam, eine erfolgreiche regionale Museumskooperation.

Am Internationalen Museumstag eröffnet das Museum die Gemäldeausstellung „Stürmische Zeiten“. Mit dem Ölbild „Autumnal Storm“ von Johann Wilhelm Schirmer gelangte ein Gemälde in die Jülicher Sammlung, das vor rund 150 Jahren über die New Yorker „Dusseldorf Gallery“ in private Hände verkauft wurde und lange Zeit als verschollen galt. Das Gemälde zeigt exemplarisch die kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen Deutschlands mit dem aufstrebenden Amerika des 19. Jahrhunderts.

Eine seltene antike römische Fibel mit Liebesinschrift, die in der Nähe von Hasselsweiler gefunden wurde, wird zur Keimzelle einer Blickpunktausstellung. Hochauflösende 3D-Scans bringen das Fundstück dem Besucher näher, eigens hergestellte Repliken erwecken es zu neuem Leben, und Vergleichsobjekte geben einen Eindruck von der Vielfalt und den Gemeinsamkeiten der raren Liebesfibeln in den römischen Provinzen. Eine Fotostation im Schlosskeller zeigt Herzog Wilhelm V. hoch zu Ross, umgeben von Landsknechten. Ein Platz im Bild ist frei. Hier tritt der Besucher an die Stelle des Landsknechts und kann ein Selfie mit dem Herzog machen. In der

Ausstellung „Herzog Wilhelm V.“ erfährt der Besucher mehr über das Leben des für Jülich bedeutendsten Herrschers, der die Zitadelle erbauen ließ.

Die Ausstellungen „Das preußische Jahrhundert“ und „Fahndung nach Augustus“ gewähren weitere Einblicke in die Geschichte Jülichs.

Führungen durch das Museum und die ausgedehnte 90.000 qm große renaissancezeitliche Festungsanlage sind kostenlos. Für Kinder werden spezielle Führungen, Papiertheater und Kreativworkshops angeboten.

Eröffnet wird der Museumstag durch Bürgermeister Axel Fuchs in der Schlosskapelle.

Hin- und Rückfahrt zu den Museen mit der Dürener Kreisbahn und der Rurtalbahn sind an diesem Tag frei. Der in dieser Ausgabe des „Herzog“ abgedruckte Coupon gilt als Fahrschein.

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG | SO 13|05

Museum Zitadelle | Zitadelle Jülich | 11.00 Uhr |
Informationen und das vollständige Programm unter
www.museum-zitadelle.de sowie www.museum25.de
und auf www.museumstag.de.

„GROSSES THEATER“ – KREATIVANGEBOT FÜR JUGENDLICHE IM MUSEUM

Für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren bietet das Museum einen offenen Kreativ-Workshop. Inspiriert durch Landschaftsgemälde in der Ausstellung entstehen eigene Papier-Theaterbühnen für ihre Geschichten – viel Phantasie in einem Pizzakarton! Oder es gibt Anleitung für einfache Marionetten, die römische Kleidung bekommen und Schmuck nach archäologischen Vorbildern. „Nur Mut, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Man kann in sich auch ungeahnte Talente entdecken“, sagt Museumsleiter Marcell Perse. Das offene Angebot steht durchgehend von 12 bis 18 Uhr bereit. Anmeldungen sind unter museum@juelich.de möglich. Die offene Museumswerkstatt ist durch das Förderprogramm „Kulturucksack NRW“ der Landesregierung finanziert und daher für alle Teilnehmer kostenlos.



DANK BLOCK-HEIZKRAFT-WERK WIEDER MÖGLICH

STADTWERKE JÜLICH SORGEN FÜR
WÄRMERES FREIBAD-WASSER



JÜLICH. Von Tag zu Tag wird es grüner und blühender in Jülichs Gärten und Parks, immer häufiger lacht die Sonne vom Himmel. Ganz eindeutig: Der Frühling ist da. Und da zur Sonne auch Wasser gehört, öffnet die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) pünktlich zum 1. Mai die Pforten ihres Freibades am Stadionweg für alle zweibeinigen Wasserratten.

Für all diejenigen, die noch zweifelnd auf das Thermometer schauen, gibt es gute Nachrichten: Die SWJ hat ein neues Block-Heizkraft-Werk (BHKW) in Betrieb genommen. Warum das gute Nachrichten sind? Weil es direkt am Freibad steht. Und dort für angewärmtes Wasser sorgt.

WÄRME UND ENERGIE

2014 erwärmte die SWJ erstmals das Wasser im Freibad. Damals nur im Schwimmerbecken, gleichzeitig wurde ein „Frühschwimmtag“ eingeführt, an dem das Bad ab sieben Uhr morgens genutzt werden konnte. Das erwärmte Wasser kam bei den Besuchern so gut an, dass bereits im Jahr darauf auch das Nichtschwimmer- und das Planschbecken temperiert wurden.

Technisch funktionierte dies in den ersten Jahren mit einer Kopplung von Wärme und Energie – und mit dem warmen Wasser des Hallenbads. Das wurde nämlich entnommen und ins Freibad gebracht, um das dortige Wasser zu erwärmen.

„Funktioniert hat das mit zwei speziellen Tanklastern, die über ein besonderes Speichersystem verfügten. Durch das warme Hallenbadwasser lösten sich die sich darin befindenden Kristalle auf und speicherten durch diese Energie die Wärme. Nach der Entnahme kühlte der Speicher des Tanklasters aus, die Kristalle verfestigten sich wieder. Und dann ging es von vorne los“, beschreibt Andreas Kayser, Leiter Bäderbetrieb bei der SWJ, den Vorgang. Auch im Jahr darauf, 2016, wurde diese Lösung genutzt.

ÜBERGANGSLÖSUNG FÜR EINE SAISON

„Im letzten Jahr standen die Tanklastern nicht mehr zur Verfügung, darum musste kurzfristig eine andere Möglichkeit geschaffen werden“, erklärt

Andreas Kayser. Denn Jülichs Freibadschwimmer wollten auf die Wasser-Erwärmung nicht mehr verzichten. Aggregate – zunächst mit Diesel, dann mit Erdgas betrieben – sorgten für Wassertemperaturen zwischen 26 und 27 Grad. „Aber das Ziel war, wieder eine effiziente Versorgung zu schaffen – und das ist über ein BHKW gewährleistet“, freut sich Andreas Kayser über die neue Lösung. Die hier erzeugte Wärme dient vollständig der Temperierung des Wassers. Der generierte Strom deckt den gesamten Bedarf des Freibads ab – doch der ist geringer als die erzeugte Energie. „Rund ein Drittel des erzeugten Stroms wird in unser Stromnetz eingespeist und in Jülich eingesetzt“, zeigt SWJ-Projektleiter Thomas Gremmer auf.



Bei aller Energie: ein bisschen Vorlauf braucht das Ganze trotzdem. Darum wurde bereits Mitte April das BHKW am Stadionweg in Betrieb genommen und die Erwärmung des Wassers gestartet. Damit pünktlich zum 1. Mai die Freibad-saison auch temperiert eingeläutet werden kann.

Stadtwerke Jülich

WELTWEITE ANERKENNUNG FÜR DEN BPASS®

ZERO PROJECT AWARD 2018 GEHT AN EUKOKA

■ Nach der nationalen Anerkennung 2016 hat das regionale Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit EUKOKA mit seinem Jülicher Vorsitzenden Patrick Dohmen „noch eine Schippe draufgelegt“: Jüngst wurde ihnen in Wien der Zero Projekt Award 2018 für sein Erhebungssystem BPASS® überreicht. Die Verleihung fand bei den Vereinten Nationen in Wien vor über 500 Experten und Führungskräften, darunter Politiker und Könige, statt und wurde live in die ganze Welt übertragen.

Ähnlich wie der Energieausweis eine Aussage darüber trifft, welche Energieeffizienz ein Gebäude besitzt, beabsichtigt gleiches der BPASS für die Barrierefreiheit, erklärt Patrick Dohmen, der den BPASS mit entwickelt hat. Bei dem, was im allgemeinen Sprachgebrauch als „barrierefrei“ bezeichnet wird, ist im Regelfall die Zugangsmöglichkeit für Rollstuhlfahrer in Betracht gezogen, unterstreicht Dohmen. Dabei gibt es andere Bevölkerungsgruppen wie Blinde, Taube, geistig Behinderte, Kleinkinder, Frauen mit Kinderwagen oder ältere Menschen, denen aus völlig unterschiedlichen Gründen ein Zugang erschwert wird.

Bei dem BPASS gibt eine Effizienzskala mit sieben farblich unterschiedlichen Balken von rot über gelb bis grün Auskunft über Grad und Umfang Barrierefreiheit. Damit lassen sich nicht nur Gebäude untersuchen, sondern auch Dienstleistungen. Neben der Skala sind die Symbole der Zielgruppen zu finden, so dass sich differenziert Aussagen über die jeweilige Gruppe treffen lassen. So können die betrachteten Gebäude oder Dienstleistungen beispielsweise restlos barrierefrei für Rollstuhlfahrer sein, aber nur bedingt für geistig Behinderte oder gar nicht für Blinde.

„Viel wichtiger ist unser Bestreben, bei der Umsetzung von Barrierefreiheit auch ländliche Regionen wie unsere LEADER Region Rheinisches Revier zwischen Inde und Rur endlich ins Bewusstsein der Verantwortlichen in Berlin zu rücken“, unterstreicht Patrick Dohmen. Er bedauert, dass der BPASS regional noch nicht umgesetzt ist. „Barrierefreiheit ist nicht nur ein urbanes Thema“, betont Dohmen. Umso mehr freut es den gebürtigen Jülicher, der seinen „Amtssitz“ mit Eukoba in Aachen hat, nun die internationale Anerkennung des BPASS®.

Das Zero Project der Essl Foundation identifiziert jedes Jahr die besten Lösungen und Innovationen für Menschen mit Behinderung und setzt sich mit seiner Arbeit für eine Welt ohne Barrieren ein. Diese besondere Auszeichnung erhalten nur solche Innovationen, die nachweislich den Alltag und die Rechte von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft verbessern.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2HJXRUY

JÜLICHER CAMPUS WIRD ZU BLAUPAUSE

TREIBHAUSGASEMISSIONEN DRASTISCH ZU SENKEN, SCHNELLST-MÖGLICH DIE ENERGIEEFFIZIENZ ZU STEIGERN SOWIE DEN UMSSTIEG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN ZU VOLLZIEHEN – DAS SIND DIE ZIELE DER ENERGIEWENDE. GLEICHZEITIG GILT ES, DEN STROMPREIS FÜR WIRTSCHAFT UND VERBRAUCHER BEZAHLBAR ZU HALTEN. LÖSUNGEN FÜR DIESE AMBITIONIERTEN AUFGABEN WILL DAS PROJEKT „LIVING LAB ENERGY CAMPUS“ (LLEC) DES FORSCHUNGSZENTRUMS JÜLICH FINDEN.

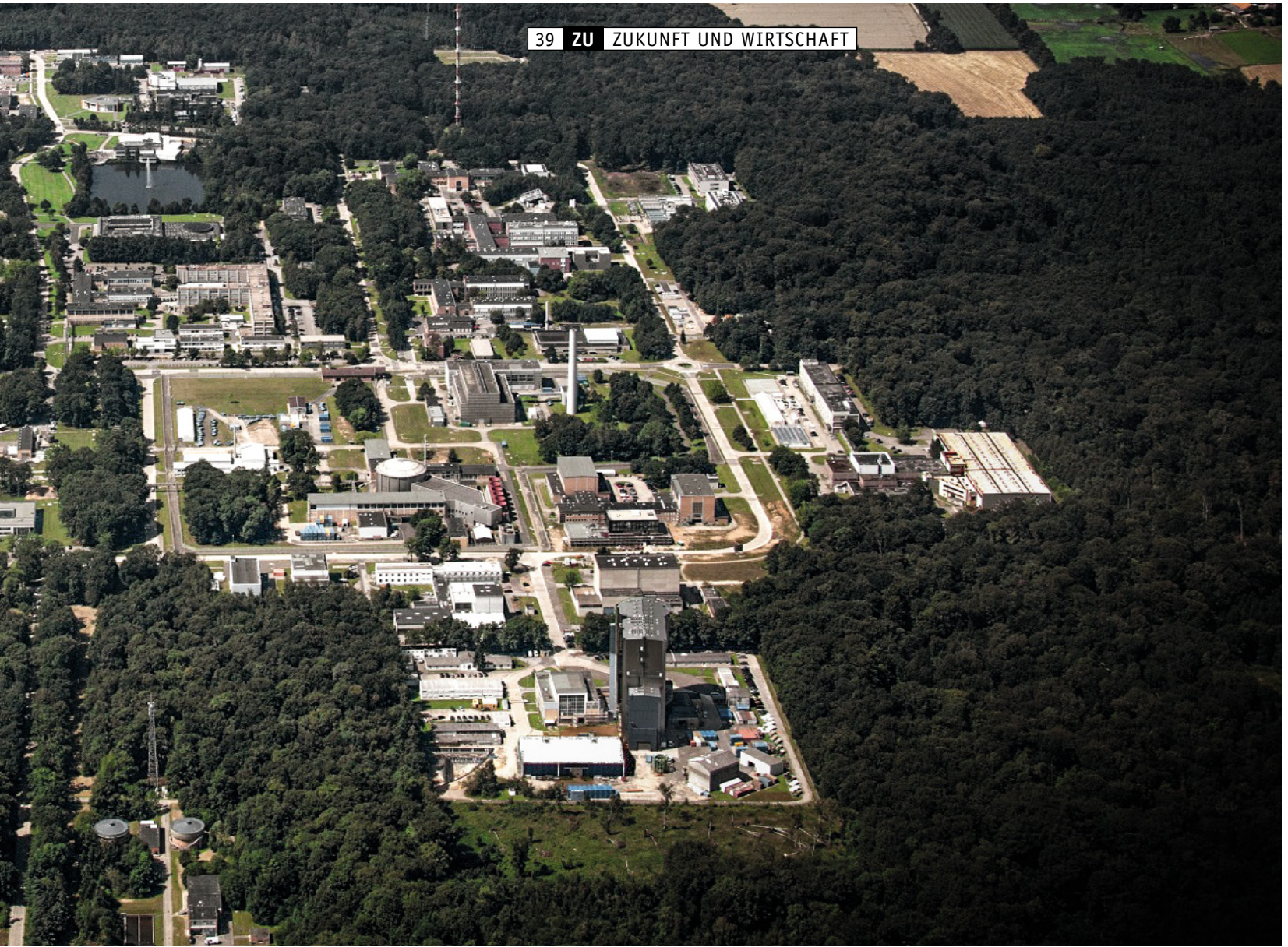


Foto: Schulterschluss für das Forschungsprojekt „Living Lab Energy Campus“.

Der ganze Campus wird dabei zu einem großen Experimentierfeld. Das Gelände des Forschungszentrums Jülich bietet ideale Voraussetzungen, ein dezentral organisiertes und regenerativ ausgerichtetes Energieversorgungssystem zu entwickeln. Allen voran der realitätsnahe Stadtcharakter des Campus mit knapp 6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf 2,2 Quadratkilometern sowie die unterschiedlichen Energieverbraucher eignen sich bestens dafür, innovative und nachhaltige Energiekonzepte zu entwickeln. Konkret werden Teile des Campus zu definierten Bilanzkreisen zusammengefasst, in denen neuartige Energieversorgungs- und Regelstrategien getestet werden. Das Forschungszentrum avanciert so zur Blaupause für „smart cities“.

Untersucht werden die Wechselwirkungen zwischen Technik, Energieträgern und Verbrauchern. Durch eine optimierte Kopplung von Energiewandlern, Speichersystemen sowie den Wärme-, Kälte- und Stromnetzen, der sogenannten energetischen Sektorkopplung, und der aktiven Einbindung der Verbraucherinnen und Verbraucher werden neue Lösungen zur optimalen Nutzung regenerativer Energien in einem bestehenden Energiesystem entwickelt.

Grundidee aller Vorhaben im LLEC ist es, elektrische, thermische und chemische Energieströme im Anlagenverbund über ein neues intelligentes IT-System zu verknüpfen. Ein Aspekt dabei ist der Ausgleich schwankender regenerativer Quellen wie Wind und Sonne im Bereich der Stromerzeugung. Dies erfordert die Etablierung neuer Technologien wie die Umwandlung erneuerbaren Stroms in chemische Energieträger (Power to Gas), um eine stetige Versorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus werden



Photovoltaik-, Batterietechnik-, Blockheizkraftwerks- und Wasserstoff-Demonstratoren zusammen mit weiteren Prototypen in die Energieversorgung des Forschungscampus integriert. Eine neu errichtete Leitzentrale wird Informationen über alle Energieströme auf dem Gelände des Forschungszentrums sammeln und die verschiedenen Energiesysteme auf Basis vorausschauender, lernfähiger Algorithmen regeln. Hierfür wird unter anderem ein digitales Modell des gesamten Campus erstellt. Insgesamt arbeiten über 30 Personen aus mehr als zehn verschiedenen Instituten in diesem Projekt zusammen. Der Themenbereich Simulation wird dabei schwerpunktmäßig am neu gegründeten Institut „Modellierung von Energiesystemen“ (IEK-10) untersucht.

Eine besondere Rolle nimmt das Schülerlabor „JuLab“ ein. Hier werden Teile der Gesamtlösung vorab in einem kleineren Umfeld getestet und darüber hinaus aktiv in den pädagogischen Ausbildungsbetrieb des JuLab eingebunden. Ein weiterer Aspekt des Projektes ist die Abwärmennutzung der Jülicher Supercomputer: Ab 2020 sollen bis zu zwei Megawatt Abwärme über ein Niedertemperaturnetz die umliegenden Gebäude im Winter beheizen. Die Planung und der Bau der Demonstratoren werden dabei in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern erfolgen. Als wissenschaftliche Partner sind unter anderem das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die RWTH Aachen ins LLEC eingebunden.

Von der Expertise der Jülicher Forschung im Rahmen des LLEC wird künftig auch die Nachbarschaft des Forschungszentrums profitieren. So wird das Forschungszentrum das geplante Projekt „Brainergy-Park“ in Jülich mit seinen Erkenntnissen unterstützen, die im Rahmen des Living Lab Energy gewonnen werden.

Die Bundesregierung, die Helmholtz-Gemeinschaft und das Land Nordrhein-Westfalen stellen dafür in den nächsten vier Jahren insgesamt 22,7 Millionen Euro zur Verfügung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL
hzgm.de/2Heh1Sk

DER JUNGE MIT DEM KOFFER

► Das Stück „Der Junge mit dem Koffer“ von Mike Kenny, präsentiert vom Landestheater Detmold, erzählt die Geschichte des jungen Naz, der seine von Terror bedrohte Heimat verlassen muss.

Eine Postkarte des großen Bruders von der anderen Seite der Erde ist die einzige Hoffnung. Die abenteuerliche Flucht, die durch die Wüste, über Gebirge und Meere führt, verbindet Naz in seiner Vorstellung mit den Geschichten von Sindbad, dem Seefahrer, die ihm sein Vater immer beim Einschlafen erzählt hat. Die Erinnerung an Sindbads sieben Reisen erlaubt es dem Jungen, in seinen kindlichen Phantasien zu verweilen, und gibt ihm immer wieder die Kraft zu lebenswichtigen Entscheidungen, auch als er seine liebgewonnene Leidensgefährtin Krysia verliert und sich der Traum vom Wohlstand in der modernen westlichen Welt als Illusion erweist. Wie Sindbad erhält sich aber Naz dennoch sein Lebensglück: seine Geschichten.

Das Stück ist eine Mischung aus Spiel- und Erzähltheater. Und so erzählt Thomas Erlichmann, der zwischen den Rollen des jugendlichen Flüchtlings, des Sindbad und des Erzählers wechselt, die Fluchtgeschichte von Naz und vergleicht sie mit der Geschichte Sindbads. Dieser ist dem minderjährigen Flüchtling stets ein Vorbild und Orientierung in noch so finsternen Situationen. Doch das wirklich Besondere an dem Stück sind die vielen zeitlichen und räumlichen Sprünge auf der einfachen Bühne. Der Zuschauer wird vom Erzähler Thomas Erlichmann stets in die aktuelle zeitlich-räumliche Lage eingeführt.

Die Aufführung wird im Rahmen der „Junges Theater“ Reihe für Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Zitadelle präsentiert.

THEATER | DO 03|05

Stadt Jülich/Kulturbüro | KuBa | 12:00 Uhr



Schauspieler des LT Detmold

► Das Stück „Tschick“ nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, präsentiert vom Landestheater Detmold, schildert die Geschichte zweier Freunde und ihrer Abenteuer.

Der Russlanddeutsche Tschick und der wohlstandsverwahrloste Maik sind die Außenseiter der Klasse und kämpfen mit den typischen Teenagerproblemen: Maik ist total verknallt in die schöne Tatjana, und Tschick plagt die Langeweile – und dann stehen die Sommerferien vor der Tür. Kurzentschlossen fahren die beiden in einem „geliehenen“ Auto ohne Karte und Navi durch das sommerglühende Land. Eine aufregend komische Odyssee durch die deutsche Provinz beginnt: Auf ihrer Reise brettern sie quer durch ein Feld, finden auf der Suche nach einem Supermarkt einen großen Teller Risi-Pisi, lernen, wie man Benzin klaut, gehen mit Isa, dem Mädchen vom Schrottplatz, baden und kämpfen mit einem Flusspferd. Es könnte alles so einfach sein, doch leider können die beiden den Regeln der Erwachsenenwelt nicht dauerhaft entkommen, und so mündet die Fahrt ins Blaue in eine Flucht vor Blaulicht...



TSCHICK

THEATER | DO 03 | 05

Stadt Jülich / Kulturbüro | KuBa | 20:00 Uhr | VK
12,- Euro zzgl. Gebühren, erm. Für Schüler unter
18 Jahren 5,- Euro online www.juelich.de/theater
oder bei der Buchhandlung Fischer

Schauspieler des LT Detmold

Wolfgang Herrndorf erzählt in seinem Roman mit so viel Gefühl von Freiheit und Abenteuer und gleichzeitig Wehmut, dass die Begeisterung daran ebenso viele Erwachsene wie Jugendliche erfasst. Ausgezeichnet mit dem Jugendliteraturpreis, war der Bestseller im vergangenen Jahr das meistgespielte Stück auf deutschen Bühnen: ein moderner Literaturklassiker, der als mitreißende Bühnenadaption von Schauspielregisseur Martin Pfaff nun auch nach Detmold kommt!

Zwei Aufführungen werden im Kulturbahnhof präsentiert: Die öffentliche Vorstellung findet am Donnerstag, 3. Mai, statt. Außerdem wird das Stück am 4. Mai um 11.30 Uhr im Rahmen der Kooperation mit dem Gymnasium Zitadelle für Schüler und Schülerinnen der Schule gezeigt.

TOBIAS MANTL

DAS BEWEGTE

WELTBILD EINES

JÜLICHER



WENN MAN DEN JÜLICHER MIT 83ER JAHRGANG FRAGT, WARUM ER DIE WELT BEREIST, DANN BEKOMMT MAN EINE KLARE UNKLARE ANTWORT. „ES GIBT VIELE GRÜNDE, ABER EINER DER WICHTIGSTEN IST, DASS REISEN BILDET! ES IST SPANNEND, SCHÖN UND MANCHMAL AUCH ERSCHRECKEND, ANDERE KULTUREN KENNEN ZU LERNEN...“

Tobias Mantl hat es geschafft, Hobby und Beruf zu verbinden. Er ist ein Filmemacher und Fotograf für Image-/Werbeaufnahmen, der auf der Suche nach dem Kultur- und Naturschock zu sein scheint und dafür die komplette Welt bereisen und seine Eindrücke davon festhalten möchte. „Dieses Ziel, wirklich die ganze Welt zu sehen, ist aber nicht krampfhaft zu verstehen. Ich verbringe lieber mehr und intensivere Zeit an einem Ort, um mir ein besseres Bild davon zu machen, als krampfhaft jedes Land abgehakt zu haben.“

In den letzten zwei Jahren verbrachte Tobias seine Zeit in Australien, Thailand, Malaysia, Indonesien, China, Israel und Island. „Ein längere Reise von einem halben Jahr am Stück erweitert den Horizont und gibt einem trotz eingeschränkter Mittel ein großes Gefühl von Freiheit. So kann man die verschiedensten Welten und Sitten ohne Druck und Stress kennenlernen.“ Aber auch für Kurztrips um den Globus ist der Mann mit Weitblick zu haben. Hier sollten es jedoch mindestens zehn Tage sein.

Möglichst viel zu reisen, ist das Ziel des Filmers. Dazu sind natürlich Einschnitte von Nöten. „Auch wenn ich mit leichtem Gepäck unterwegs bin, nehmen das Foto- und Videoequipment schon einen großen Teil davon ein. Zum Glück macht die Technik hier auch Fortschritte, so dass meine Videodrohne nicht mehr den meisten Teil des Einmannzeltes einnimmt.“





Durch die minimalistische Art der Reise und etwas andere Begegnung der Orte und Menschen scheinen die Bilder wirklich näher und realer am Motiv zu sein. „Die Gastfreundschaft der Menschen, egal, ob arm oder reich, Lehmhütte oder klimatisiertes Stadthaus, dies ist eine Sache, die ich sehr zu schätzen weiß, und für die ich sehr dankbar bin. Wenn man den Leuten so nah kommt, dann ist mir das Persönlichkeitsrecht ganz wichtig. Und so landet nicht alles Material später im Film oder Netz, auch wenn diese für mehr Klickzahlen sorgen würden.“



Was den Muttkrat bei diesen Krötenwanderungen abseits von unseren üblichen Standards antreibt, ist das Kennenlernen und Festhalten seiner Wahrnehmung der Welt – für ihn selbst und außen. Das Schneiden eines Filmes dient als eine Art Reflexion der Reise und Erfahrungen. Es macht sie teilbar.

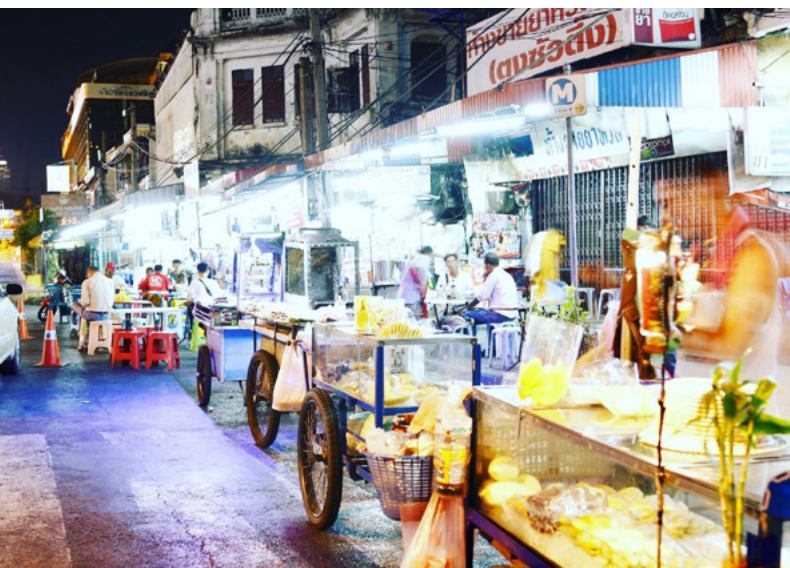
Dabei sind diese Trips für Tobias Mantl nicht selbstverständlich, denn eine weitere Leidenschaft ist das Skateboardfahren: Auch das hätte er weiterhin professionell betreiben können, hätte ihm aber beinahe einen Strich durch das Storyboard gemacht. Mehrere Verletzungen wie zwei Kreuzbandrisse im Knie und einigen Armbrüchen gipfelten in einem schweren Schädelhirntrauma, das sich am 1. Mai zum vierten Mal jährt. „Seit diesem Unfall ist das Gehör auf der linken Seite weg und der Gleichgewichtssinn stark eingeschränkt.“ Vielleicht ein Grund dafür,

dass sein Sinn für das Optische sehr geschärft ist, und er manches anders wahrnehmen und auch wiedergeben kann.



Das sieht nicht nur der HERZOG so. So sind seine sozialen Kanäle im Netz wie sein Vimeo-Kanal stark besucht. Sein Australien-Film ist u.a. beim GEO-Magazin und seine Eindrücke aus Indonesien im russischen Fernsehen zu sehen. So erreichen ihn Nachrichten aus allen möglichen Ländern, was ihm hilft, sein Netzwerk auszubauen. Dadurch nimmt der Film seiner Israel-Reise dort zur Zeit an einem Wettbewerb teil, für den wir natürlich fest die Daumen drücken.

Die eigentlich abschließende Frage nach seinem Lieblingsort auf diesem Planeten bekommt wie die Einstiegsfrage eine klare unklare Antwort. Denn für Tobias Mantl sind die vielen Spots nicht vergleichbar. „Das Tote Meer oder die Wasserfälle Islands sind sicher Highlights genau wie die Artenvielfalt Australiens. Die Einsamkeit der Natur finde ich jedoch genau so spannend wie die Architektur und Lebensweise der Millionenmetropolen. Ich bewege mich gerne in diesen beiden Extremen. Vielleicht auch ein Grund, warum ich immer wieder gerne nach Jülich komme: Es liegt genau in der Mitte und ist Heimat.“



LINK ZU SEINEN VIDEOS:

hzgm.de/2JbWHkl



UND HIER GEHT ES ZU EINIGEN SEINER FOTOS:

hzgm.de/2F1Mk03

KunterbuntKunst



Der Kunstverein Jülich fördert Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen seit seinem Bestehen vor 40 Jahren in eigenen Kursen, an Schulen und seit 2005 in der Villa Kunterbunt. Gemeinsam hat sich die kunstpädagogische Arbeit des Kunstvereins von der Arbeit in den Einrichtungen hin zur teilnehmenden Betätigung am Ausstellungs-ort entwickelt.

Seit 2015 besuchen Kinder und Jugendliche regelmäßig gemeinsam die laufenden Ausstellungen im Hexenturm. Sie beschäftigen sich mit den Themen und Werkstoffen der Exponate, zu denen sie anschließend durch eigene Experimente einen Zugang finden, die von den Kunstvereinsmitgliedern Michael Küpper, Gaby Stobbe und Monika Langthaler von der Villa Kunterbunt begleitet werden.

In einer zweitägigen Ausstellung können Interessierte die Ergebnisse der 34 Mädchen und Jungen entdecken.

AUSSTELLUNG | SA 12|05 UND SO 13|05

Kunstverein Jülich | Villa Kunterbunt | Hexenturm |
11:00 -17:00 Uhr



Der Verein „Tapfere Knirpse“ schenkt auch bei uns Familien schwerkranker Kinder sichtbare Erinnerungen. Gegründet wurde der Verein 2013 in Jülich. Zum fünfjährigen Vereinsjubiläum präsentiert sich der Verein mit einer Ausstellung.

Günter Jagodzinska hatte im Mai vor fünf Jahren den Verein mit 30 Gleichgesinnten gegründet. Er ist ein „Import“ aus der Schweiz. Beim dortigen Verein „Herzensbilder“ stehen krebskranke Kinder im Fokus. Eine Anfrage erreichte den Fotografen aus Titz-Rödingen, ob er einen Auftrag in Deutschland übernehmen könne. Schnell stellte Jagodzinska fest, dass es im eigenen Land viel Bedarf an dieser Aufgabenstellung gibt – allerdings bei allen schwerstkranken Kindern.

Werbung brauchte der Verein nicht. Mittlerweile sind 1400 Anfragen per Mail über den Rechner des Vereinsgründers gegangen. Das Gesamtpaket der „tapferen Knirpser“: geschenkte Zeit, Fachwissen und schließlich auch sichtbare Erinnerungsstücke – finanziert aus eigener Tasche. Das ist der „Mitgliedsbeitrag“ der Fotografen, einen anderen gibt es nicht. 1200 Familien haben eine positive Antwort bekommen. 1000 Aufträge sind erfüllt. Meist wünschen die Eltern sich eine Veröffentlichung im Blog des Vereins und schicken per Mail wunderbare und dankbare Rückmeldungen. Raum ist aber auch für gemeinsames Trauern, wenn ein Kind den Kampf ums Leben verloren hat.

Dorothee Schenk



DEN VOLLSTÄNDIGEN BEITRÄGE UNTER

hzgm.de/2EAdmeJ

www.tapfere-knirpse.de

AUSSTELLUNG | MO 14|05 BIS 01|06

Tapfere Knirpse | Sparkasse Jülich, Schwanenteich | 16:00 Uhr

CAT BALLOU



Cat Ballou und Köln sind untrennbar miteinander verbunden. Nicht nur, weil sich das 1999 gegründete Quartett mittlerweile der Kölschen Mundart verpflichtet hat und wie kaum eine andere junge Kölner Band regelmäßig ausverkaufte Konzerte gibt. Cat Ballou haben erfolgreich das uralte Kölsche Lebensgefühl in zeitgemäße Klänge gefasst – und etwa mit „Et jitt kei Wood“ eine euphorische Rock-Hymne auf ihre Stadt komponiert.

Seit 2014 sind die vier sympathischen Jungs nun regelmäßig Gäste im KUBA Jülich. In diesem Jahr können sich die Jülicher Fans erneut auf zwei Konzerte freuen.

CAT BALLOU | DI 08|05. & MI. 09|05

KuBa Jülich | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr
Aftershowparty mit DJ BUTO am Mittwoch |

Beide Veranstaltungen sind ausverkauft!

HERZOG-TIPP

Sie wollen keine Veranstaltung mehr verpassen?
Dann werfen Sie frühzeitig und regelmäßig einen Blick in unseren Veranstaltungskalender. Es passiert nur soviel, wie im HERZOG steht!

"STEVE MANDEL BAND" UND „CUPFULL SWILL“

ALTE HASEN AUS MONSCHAU TREFFEN NEWCOMER AUS JÜLICH

Die „Steve Mandel Band“ versteht sich als auftrittsfreudige Partyband und macht Musik für ein Publikum, das gerne zuhört, mitsingt und abtanzt. Ihr Repertoire besteht aus über 30 Rock-, Pop-, Country- und Bluesklassikern von Elvis über Beatles, Stones, Dylan, Neil Young bis hin zu Lady Gaga. Ihr erklärtes Ziel ist es, ihrem Publikum ein tolles Erlebnis zu verschaffen; gute Laune pur eben.

Steve Mandel (ac.guitar and lead voc.)

...macht seit 48 Jahren Musik für Geld (das Wort „professionell“ ist so abgelutscht!) auf diversen Instrumenten. Als Bandgründer und Frontmann ist sein Credo: „Alles für's Publikum!“ Steve stand schon Anfang der 80er Jahre im hochgelobten "Folkclub" im alten Zollhaus in Aachen auf der sonntäglichen Bühne

Jule Krott (lead voc.) ...eigentlich ausgebildete Schauspielerin und eine der beiden Stimmen der Band. Jule besticht durch ihre warme und kraftvolle Stimme im Lead- oder Backing Gesang.

Pittus Ernst (Cajon, perc., voc.) ...seit 20 Jahren Wahl-Monschauer mit Öcher Wurzeln. ...die halbe Zeit in Portugal und auf allen Sessions der Nordeifel präsent.

Vico Vecqueray (e.guitar)

...als Monschauer Gastronom mit seinem „Lütticher Hof“ zuständig für den Rock- und Szenetreff.

Chris Puchner (e.bass, voc.)

... der neue Mann in der Band, da geht die Post ab.

Das Newcomer Duo "Capfull Swill" eröffnet musikalisch den Abend. Simon Jülicher und Andre Cremer gründeten 2016 das akustische Folk- Duo, dessen vielfältige Einflüsse dem Ganzen einen modernen Touch geben. Von emotionalen Balladen bis hin zu klassischen „Pub-Songs“ ist alles dabei.

Traditionelles und Modernes mit Whisky und Bier vereint.

KONZERT MI 16|05

NoiseLess | KuBa | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:00 Uhr | nur AK: 5,- Euro



2. JÜLICHER RUDELSINGEN



Nach dem großen Erfolg des Rudelsingen mit monatlich bis zu 10.000 Rudelsängern in über 100 Städten in ganz Deutschland und der gelungenen Premiere im Februar in Jülich kommt die Veranstaltung erneut in die Herzogstadt.

Gika Bäumer und Lutz Angermann präsentieren die schönsten Lieder zum Mitsingen – Schlager, Evergreens, Pop und Rock. Das Einstimmen ist dabei ausdrücklich erwünscht: „Singen macht doch am meisten Spaß, wenn man laut in der Gemeinschaft mit anderen singen kann!“, erklärt Gika Bäumer.

Gemeinsam mit dem Pianisten Lutz Angermann hat sie ein gut zweistündiges Programm entwickelt. Ein Beamer strahlt jeweils die Verse an die Leinwand, die Sänger werden mit Klavier und Einspielungen begleitet, und Gika Bäumer geleitet mit Charme und Witz von Lied zu Lied. „2 alte Schätzchen“, die neuesten singbaren Radio-Songs, ewige Gassenhauer – alles ist dabei und das Publikum singt aus vollem Hals!

RUDELSINGEN | DO 17|05

David Rauterberg | KuBa | 19:30 Uhr | VK 10,- Euro,
(8,- Euro erm. auf www.rudelsingen.de oder an der AK

SYDNEY ELLIS

„BLUEST“ IM KUBA



Der Jazzclub Jülich präsentiert mit Sydney Ellis eine der beliebtesten Blues- und Jazzsängerinnen Europas. Sie gastiert mit ihren Midnight Preachers im Kulturbahnhof (KuBa).

Sidney's Gesangskarriere begann in Los Angeles, am Tag nach ihrem 44. Geburtstag, als sie all ihre Nerven zusammennahm und auf eine Session-Bühne kletterte. Der Traum wurde wahr. Von da an erblühte ihr Gesang zu einer Besessenheit für das, was Sydney ihr ‚Kulturelles Erbe‘ nennt, oder ‚Afroamerikanische Folk Music‘. Der Rest der Welt nennt es Blues, Classic Jazz, Gospel, Sprituals, New Orleans Jazz & Blues, R&B, Chicago Blues, Kansas City Blues.

Egal ob es nun Blues oder Jazz genannt wird, ob es aus Chicago oder New Orleans oder anderswoher kommt... Es kommt daher, woher Sydney kommt... Und sie kommt immer zurück (Goin' home).

Seit 1995 sang Sydney mehr als 1200 Konzerte in 27 Ländern und sie greift auf ein Repertoire zurück von ca. 200 Songs von ungefähr 50 verschiedenen Sängern und Künstlern, unter anderem von Dinah Washington, Nina Simone, Billie Holiday, Bessie Smith, Muddy Waters, Big Joe Turner, ZZ Hill, Willie Dixon und Louis Armstrong.

Die Dankbarkeit, die Sydney täglich zum Ausdruck bringt, gilt der Musik und all den Menschen, die im Laufe der Jahre gekommen sind, um sie zu sehen. Die Musik hat ihr diese ‚Besessenheit‘ gegeben. Das Wort ‚glücklich‘ kann nicht annähernd das Gefühl beschreiben, das die Musikerin und die Menschen, die sie und ihre Musik unterstützen, ihr gegeben haben.

KONZERT | FR 25|05

Jazzclub Jülich | KuBa | 20:00 Uhr

MATINEE AM MITTAG

Der dritte Samstag im Monat gehört in der Pfarrei Heilig Geist der Matinee am Mittag. Diesmal ist der Akkordeonist Alexandre Bytchkov zu Gast, mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe, unter anderem zweifacher Deutscher Akkordeonmeister.

Seit mehr als 20 Jahren lebt er in Mainz und arbeitet als Dozent am Peter-Cornelius-Konservatorium und als freier Akkordeonist. Ausgebildet wurde er in St. Petersburg und hat den Abschluss als Konzertsolist (Fach Akkordeon) der „Staatlichen Hochschule für Kultur“.

Bytchkov präsentiert Werke und Bearbeitungen von Johann Sebastian Bach, Alessandro Scarlatti, Gioachino Antonio Rossini, Astor Pantaleón Piazzolla, Niccolò Paganini, russische Romanzen und virtuose Akkordeon-Musik.

KONZERT | SA 20|05

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche St. Mariä
Himmelfahrt | 12:05 Uhr | Eintritt frei

BETRUNKENE PILOTEN DIE ÜBER DIE WELT FLIEGEN

LOKALE TONTRÄGER



DRUNKEN PILOT FORGER

Anmutender Garagenpunk trifft auf poppig arrangierte Melodien. Oder kurz geschimpft: Pop-Punk. Das Trio Forger kombiniert genau diese beiden Elemente und schwört auf schlichte Eleganz, wenn es um ihre Musik geht. Mit eingängigen Gesangshooks, dreistimmigen Backingvocals, melodiosen Basslines zu energiegeladenen Powerchords und treibenden Schlagzeugrythmen bespielt die Jülicher Band seit 2012 zahlreiche Bühnen. Das im April 2017 erschienene Debutalbum „Drunken Pilot“ stellt den bisherigen Höhepunkt des Pop-Punk-Trios dar. Gleichzeitig ist die mühevoll produzierte Scheibe eine Dokumentation der musikalischen Evolution der Band innerhalb ihrer ersten fünf Jahre. Elf Songs ganz nach dem Kredo der drei Musiker: schlicht, aber auf den Punkt. Besonders live spürt man schnell, wie sich das Trio mit scheinbar blindem Verständnis durch ihr Set bewegt. Das liegt wohl nicht minder daran, dass Niklas (Bass) und Roman (Gitarre & Leadgesang) schon als Schulfreunde die gleiche Leidenschaft zur selben Musik teilten und jede freie Minute zum Schreiben eigener Songs nutzten, um ihren Idolen wie den Ramones oder Green Day nachzueifern. So wurde der Grundstein für Forger bereits einige Jahre vor der eigentlichen Entstehung der Band gelegt, bis 2011 Tom (Schlagzeug) als letztes fehlendes Puzzleteil hinzukam und die Gruppe mit seiner Energie und seinem Know-how perfekt ergänzte. Forger funktionieren „einfach“ - mit Groove und Tightness im Schlepptau.



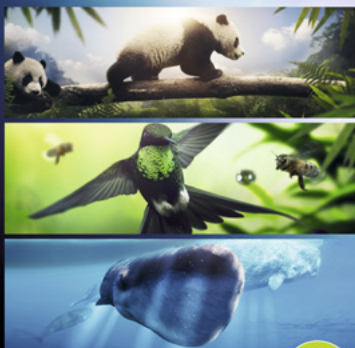
[www.facebook.com/
forger.pop.punk](https://www.facebook.com/forger.pop.punk)

HERZOG FILMTIPP

MI 30.05. | 20:00 Uhr

UNSERE ERDE 2

UNSERE ERDE faszinierte fast 4 Mio. Kinzuschauer



unserer
erde 2
So haben Sie die Welt noch nie erlebt!



Erzählt von
GÜNTHER
JÄUCH

MO 07.05.



DOCTEUR KNOCK

EIN ARZT MIT GEWISSEN NEBENWIRKUNGEN

KOMÖDIE | FRANKREICH 2017

FSK: AB 6 | 113 MIN. | 20:00 |

6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Lorraine Levy DARSTELLER: Omar Sy, Alex Lutz, Ana Girardot, Sabine Azéma, Pascal Elbé, Andréa Ferréol

Dr. Knock ist ein sympathischer Exgagnone, der nicht nur auf den rechten Weg gefunden, sondern es sogar bis zu einem abgeschlossenen Medizinstudium gebracht hat. Trotzdem schlummert immer noch ein Filou in ihm. Als er in dem verschlafenen Nest Saint-Mathieu aufschlägt, führt er denn auch nichts Gutes im Schilde. Er will die quietschfideln und vor Gesundheit strotzenden Dorfbewohner überzeugen, dass sie alle an der einen oder anderen Krankheit leiden. Der Trick: Er muss für jeden Einzelnen nur das passende Zipperlein finden.



Weil sich Dr. Knock als Meister der Verführung und Manipulation erweist, klinkert schon bald das Geld in seiner Kasse. Doch dann passieren zwei Dinge, die Knock aus der Fassung bringen. Zum einen taucht eine dunkle Gestalt aus seiner Vergangenheit auf, und zum anderen erkrankt der Arzt selbst an einer Krankheit, gegen die es kein Heilmittel gibt: der Liebe.



DO 17.05



THE SALESMAN

DRAMA | FRANKREICH/IRAN 2016 |

FSK: AB 12 | 125 MIN. | 09:30

(FRÜHSTÜCK) | 10 EURO INKL.

FRÜHSTÜCK

REGIE: Asghar Farhadi DARSTELLER: Shahab Hosseini, Taraneh Alidoosti, Babak Karimi, Farid Sajjadihosseini, Mina Sadat

Fluchtartig müssen Emad und Rana ihre Wohnung verlassen. Durch eine Beschädigung des Fundaments droht das Haus einzustürzen. Ein Bekannter stellt dem jungen Paar seine leerstehende Wohnung zur Verfügung, ein seltener Glücksfall in einer dicht besiedelten Stadt wie Teheran. Als Rana im Badezimmer von einem Unbekannten überrascht wird, erfahren sie, dass die Vermieterin neben persönlichen Gegenständen auch einen zweifelhaften Ruf hinterlassen hat. Rana weigert sich, die Polizei einzuschalten oder auch nur über den Vorfall zu sprechen. Also macht sich Emad selbst auf die Suche nach dem Täter. Zunehmend verstrickt sich das Paar in einem Geflecht aus Scham und Schuldzuweisungen und droht, schließlich daran zu zerbrechen. Mit einem cleveren Kunstgriff verknüpft Asghar Farhadi die Handlung um Emad und Rana mit Arthur Millers berühmtem Theaterstück „Tod eines Handlungsreisenden“. Er eröffnet damit eine neue Erzählstruktur und unzählige subtile Deutungsmöglichkeiten. Das heutige Teheran erscheint einem plötzlich wie das alte New York Millers.

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH.



DI 22.05. MI 23.05.



PETER HASE

ABENTEUER, FAMILIE | USA/
GROSSBRITANNIEN/AUSTRALIEN
2018 | FSK: O.A. | 90 MIN. |
17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Will Gluck STIMMEN:

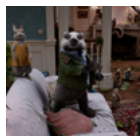
Christoph Maria Herbst, Heike Makatsch,
Jessica Schwarz

► In PETER HASE übernimmt der schelmische und abenteuerlustige Titelheld, der bereits Generationen von Kindern und Erwachsenen auf der ganzen Welt begeistert hat, die Hauptrolle in seiner eigenen, modernen Komödie.



Peters Kleinkrieg mit Mr. McGregor erreicht im Film bisher ungeahnte Ausmaße, als beide versuchen, die Kontrolle über den umhegten Gemüsegarten von McGregor zu gewinnen. Außerdem konkurrieren sie um die Zuneigung der warmherzigen und tierlieben Nachbarin. Dabei verschlägt es die beiden vom malerischen Lake District bis mitten hinein ins geschäftige London.

FBW **JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER



DI 22.05. MI 23.05.



TRANSIT

DRAMA | DEUTSCHLAND 2017 |
FSK: AB 12 | 101 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Christian Petzold DARSTELLER:

Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese, Lilien Batman, Maryam Zaree,
Barbara Auer, Matthias Brandt

► Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg, deutscher Flüchtling, entkommt im letzten Moment nach Marseille. Im Gepäck hat er die Hinterlassenschaft des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern das Leben genommen hat: ein Manuskript, Briefe, die Zusicherung eines Visums durch die mexikanische Botschaft.

In Marseille darf nur bleiben, wer beweisen kann, dass er gehen wird. Visa für die möglichen Aufnahmeländer werden gebraucht, Transitvisa, die raren Tickets für die Schiffsreise. Georg erinnert sich der Papiere Weidels und nimmt dessen Identität an. Er taucht ein in die ungefähre Existenz des Transits. Flüchtlingsgespräche in den Korridoren des kleinen Hotels, der Konsulate, in den Cafés und Bars am Hafen. Er freundet sich mit Driss an, dem Sohn seines auf der Flucht gestorbenen Genossen Heinz. Wozu weiterreisen? Lässt sich anderswo ein neues Leben beginnen?

Alles verändert sich, als Georg die geheimnisvolle Marie trifft und sich in sie verliebt. Ist es Hingabe oder Berechnung, die sie ihr Leben vor der Weiterreise mit dem Arzt Richard teilen lässt, während sie gleichzeitig auf der Suche nach ihrem Mann ist? Der, so erzählt man, sei in Marseille aufgetaucht, in Besitz eines mexikanischen Visums für sich und seine Frau.



ZUM FILMTRAILER



MO 28.05. MI 30.05.



JIM KNOPF

UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

ABENTEUER/KOMÖDIE/FAMILIE |
DEUTSCHLAND 2018 | FSK: O.A. |
105 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Dennis Gansel DARSTELLER:

Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, Milan Peschl,
Christoph Maria Herbst, Rick Kavanian

► Jim Knopf, sein Freund Lukas der Lokomotivführer und die Dampflok INHALT Emma ziehen von der kleinen Insel Lumerland hinaus in die Welt. Ihre Reise führt sie in das Reich des Kaisers von Mandala und auf die abenteuerliche Suche nach seiner entführten Tochter Li Si. Gemeinsam wagen sich die drei in die Stadt der Drachen, um die Prinzessin zu befreien und das geheimnisvolle Rätsel von Jims Herkunft zu lösen.

Im Frühjahr 2018 startet mit der Realverfilmung von Michael Endes „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ eine der aufwendigsten und teuersten Kinoproduktionen der deutschen Filmgeschichte bundesweit in den Kinos. Die zeitlose Geschichte über Freundschaft, Loyalität und Mut wurde nach unglaublichen 14 Jahren der Vorbereitung mit höchstem Aufwand und viel Liebe zum Detail als großes Fantasy-Kinoabenteuer für alle Generationen inszeniert.

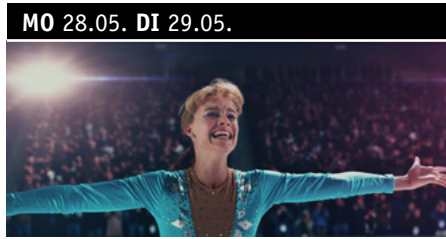
Michael Endes Roman „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ zählt seit 1960 zu den beliebtesten und erfolgreichsten Büchern im deutschsprachigen Raum.

FBW **JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER





I, TONYA

DRAMA, BIOGRAFIE, KOMÖDIE | USA 2017 | FSK: AB 12 | 119 MIN. | 20:00 | 6.00 / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Craig Gillespie **DARSTELLER:** Margot Robbie, Sebastian Stan, Allison Janney, Bobby Cannavale, Caitlin Carver

• Sie war die berühmteste Person der Welt – nach Bill Clinton. Als erste Amerikanerin vollzog Tonya innerhalb eines Wettbewerbs gleich zwei sogenannte Dreifach-Axel – einer der anspruchsvollsten Sprünge im Eiskunstlauf. Ihr Name wird jedoch für alle Zeiten mit dem schlecht geplanten und stümperhaft durchgeführten Attentat auf ihre Konkurrentin Nancy Kerrigan in Verbindung bleiben, das ihre Erzrivalin trainingsunfähig machen und Tonya den Sieg in den amerikanischen Meisterschaften sichern sollte – doch es kam anders.



Nominiert für drei Oscars® erzählt "I, Tonya" mit viel schwarzem Humor die unglaubliche, aber wahre Geschichte der Eiskunstläuferin Tonya Harding, um die sich einer der größten und verrücktesten Skandale der Sportgeschichte spannt.

„Absolut sehenswert!“

(ZDF heute jpturnal)



JUGEND OHNE GOTT

SCI-FI/DRAMA/THRILLER | DEUTSCHLAND 2017 | FSK: AB 12 | 114 MIN. | 17:00 | EINTRITT FREI

REGIE: Alain Gsponer **DARSTELLER:** Jannis Niewöhner, Fahri Yardim, Emilia Schüle, Alicia von Rittberg, Jannik Schümann, Anna Maria Mühe, Rainer Bock, Katharina Müller-Elmau, Iris Berben

• Zach macht sich widerwillig auf in das Hochleistungs-Camp der Abschlussklasse. Im Gegensatz zu seinen Kommilitonen hat er kein Interesse daran, auf die renommierte Rowald Universität zu kommen. Obwohl sie ihn nicht versteht, ist die ehrgeizige Nadesh von dem Einzelgänger fasziniert und versucht, ihm näherzukommen. Zach wiederum interessiert sich mehr für das geheimnisvolle Mädchen Ewa (Emilia Schüle), das im Wald lebt und sich mit Diebstählen über Wasser hält. Als Zachs Tagebuch verschwindet und ein Mord geschieht, scheint der fragile Zusammenhalt der jugendlichen Elite an sich selbst zu zerbrechen. Nur der vermeintlich moralisch integre Lehrer versucht zu helfen, aber dafür ist es schon zu spät.



Eine Kooperation mit der Stadt Jülich / Kulturbüro im Rahmen der Aktion Kulturrucksack NRW.




UNSERE ERDE 2

DOKUMENTATION | GB 2017 | FSK: O.A. | 113 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Peter Webber & Richard Dale & Fan Lixin | Erzählt von Günther Jauch

• UNSERE ERDE 2 nimmt uns mit auf eine erstaunliche Reise um die Welt und enthüllt die fantastische Kraft der Natur und Tierwelt. Im Laufe eines einzigen Tages folgen wir der Sonne von den höchsten Bergen bis hinunter zu den entlegensten Inseln, von exotischen Regenwäldern bis hinein in den Großstadtdschungel. In UNSERE ERDE 2 ist man ganz nah dran an unvergesslichen tierischen Hauptdarstellern. Zum Beispiel an einem Pinguin, der jeden Tag heldenhaft einen lebensgefährlichen Weg zurücklegt, um seine Familie mit Nahrung zu versorgen. An einer Familie von Pottwalen, die es liebt, vertikal treibend zu dösen oder an einem Faultier, das der Liebe hinterherjagt. Mit Humor, Intimität, großen Gefühlen und einem umwerfenden Gespür für prächtige und brillante Kinobilder erzählt dieses bezaubernde Leinwandabenteuer für die ganze Familie auf spektakuläre Weise, wie jeder einzelne Tag mit noch nie gesehenen Dramen und Wundern praller gefüllt ist, als man es sich je hätte vorstellen können.

Freuen Sie sich auf ein Naturerlebnis der Superlative! 2007 brachte BBC Earth Films EARTH („Unsere Erde“) auf die große Leinwand, der in Deutschland 3,7 Millionen Kinozuschauer begeisterte. Jetzt lässt das britische Studio die lange erwartete Fortsetzung folgen – mit spektakulären Bildern, wie man sie noch nicht gesehen hat!

In Zusammenarbeit mit Bündnis 90 / die Grünen Jülich.



RENAULT
Passion for life

Einfach mal!

Den alten Diesel-Pkw abgeben und 5.000 €
Wechselprämie* für Ihren neuen
Renault Mégane sichern.



Renault Mégane Grandtour Life ENERGY TCe 100

ab

18.790,- €***

**5 Jahre
Garantie****

• Radio mit 4,2-Zoll-Display, mit 4 Lautsprechern, USB und Bluetooth • Manuelle Klimaanlage • Fahrersitz höhenverstellbar • LED-Tagfahrlicht vorne • 3D LED Heckleuchten

Renault Mégane Grandtour ENERGY TCe 100: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane und Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,9 – 3,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 155 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Mégane GT und Renault Mégane Grandtour GT, jeweils mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG

Renault Vertragspartner

Neusser Str. 70, 52428 Jülich

Tel. 02461-93700,

*5.000,- € Wechselprämie bei Kauf eines Renault Mégane, die auf den Kaufpreis des Neufahrzeugs angerechnet wird. Weitere Wechselprämien für andere Renault Modelle möglich. Wechselprämie nur gültig bei Abgabe Ihres Diesel-Altfahrzeugs mit der Euro-Norm 1 bis 4. Das Diesel-Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Angebot gilt für Privatkunden, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Gültig bei Kaufantrag bis 30.06.2018 und Zulassung bis 31.08.2018. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.***Barpreis abzüglich Wechselprämie in Höhe von 5.000.-Euro

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 04/2018
02. MAI 2018

BEBAUUNGSPLAN A 21 "KOMM"

Erneute öffentliche Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 22.03.2018 unter anderem beschlossen:

" Der B-Plan A 21 "Komm" wird gem. § 4a Abs. 3 BauGB erneut offengelegt. Die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme werden auf drei Wochen begrenzt. Die Stellungnahme kann nur zu den ergänzten Teilen des B-Planes abgegeben werden."

Folgende Teile wurden ergänzt: Verkehrsuntersuchung, Hinweise des Landesbetriebs Straßenbau NRW Regionalniederlassung Vile-Eifel

Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Baustofffachhandels schaffen.

Plangebietsabgrenzung:



Der vorstehende Übersichtsplan dient nur dem besseren Verständnis der Bekanntmachung.

Er hat keine Rechtsverbindlichkeit und kennzeichnet nur den Geltungsbereich des Planentwurfes.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit der Begründung sowie die für diese erneute öffentliche Auslegung wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen in der Zeit vom **14.05.2018** bis **01.06.2018** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus .Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 14.05.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

- Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
- Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.
- Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
- Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn
 - a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b. der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 - c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
 - d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Urheber	Inhalt	Schutzgut
Büro für Verkehrs- und Stadtplanung BVS Rödel & Pachan Kamp-Lintfort	Verkehrsuntersuchung auf Grund des veränderten Verkehrsaufkommens.	Informationen zu - Schutzgut Mensch

Jülich, 13.04.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 22.03.2018 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 12.04.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN NR. A 35 "BASTI- ONSTRASSE"

- Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1, 2 und 13a Baugesetzbuch (BauGB) (beschleunigtes Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung)
- Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 08.03.2018 unter anderem folgendes beschlossen:

" Aufgrund der §§ 1, 2 und 13a BauGB wird der Bebauungsplan Nr. A 35 " Bastionstraße " aufgestellt. Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, auf dem ehemaligen Gelände der Telekom eine mehrgeschossige Wohnbebauung zu ermöglichen. "

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es ist die Ansiedlung eines Wohnquartiers geplant, um den Bedarf an Wohnraum in der Stadt Jülich zu decken.

Über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen kann in der Zeit vom **14.05.2018** bis **08.06.2018** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags
von 8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs
von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags
von 14.00 - 16.30 Uhr

Auskunft gegeben werden. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bebauungsplanverfahren stehen ab dem 14.05.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Jülich, den 13.04.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.04.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister

Fuchs

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN- ÄNDERUNG ZUM

BEBAUUNGS- PLANS NR. A 27

" PHOTOVOLTAIK MERSCHER HÖHE "

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 22.03.2018 unter anderem beschlossen:

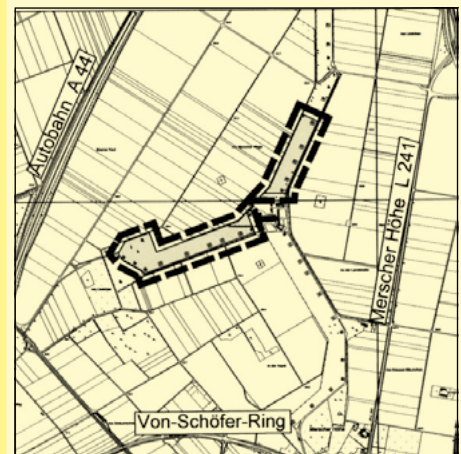
" Über die eingegangenen Stellungnah-

men aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß Anlage A beschlossen.

Die Flächennutzungsplanänderung zum B-Plan Nr. A 27 „Photovoltaik Merscher Höhe“ wird gem. § 3 Abs.2 BauGB für mindestens 30 Tage öffentlich ausgelegt."

Bei der Erstellung des Planentwurfes und der Begründung wurden die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behörden sowie sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB berücksichtigt.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit dieser Flächennutzungsplanänderung sollen die planungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage geschaffen werden. Die Änderung beinhaltet die Umwandlung von „Sonderbaufläche: Sendeanlage“ in "Sonderbaufläche: Photovoltaik".

Der Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sowie Artenschutzgutachten liegt gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **14.05.2018** bis **15.06.2018** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209-2012 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags
von 8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs
von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags
von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu dieser

Flächennutzungsplanänderung stehen ab dem 14.05.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Buergerbeteiligung> zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (info@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Einwendungen von Antragstellern sowie den beteiligten Behörden bekannt gegeben werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen kann Auskunft gegeben werden. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 und -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Jülich, den 12.04.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehenden Beschlüsse des Rates der Stadt Jülich werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 08.02.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister

Fuchs

**HINWEIS AUF ERFOLGTE
BEKANNTMACHUNGEN**

unter www.juelich.de

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: Jan Magas
- Beschleunigte Zusammenlegung Untere Rur - Öffentliche Bekanntmachung der Ladung zur Vorlage des Nachtrages 1 zum Zusammenlegungsplan

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM MAI 2018****01. DIENSTAG****• INFO-TAG DES WOLFES**

Brückenkopf-Verein | Zoo | 10 bis 17 Uhr

02. MITTWOCH**• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• SENIORENTREFF MIT MAIANDACHT

Pfarrheim in Güssen | 15 Uhr

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | Für Kinder
und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• SENIORENTREFF

Pfarrheim Welldorf | 15 Uhr

• EPOCHALE VERÄNDERUNGEN:**400 JAHRE 30-JÄHRIGER KRIEG**

Ev. Erwachsenenbildung Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Str. 30 in Jülich | 17.30 bis 19.45 Uhr |
5 Euro | Veranstaltungsreihe, Referent: Historiker Wolfgang
Gunia, Anmeldung unter Tel. 02461 99 66 0 oder
eeb@kkrjuelich.de | Weitere Informationen zur Veranstal-
tungsreihe finden Sie im HERZOG Online-Kalender

• JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düs-
seldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

• INTEGRATIONS RAT

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses |
19 Uhr

• KOCHDUELL

KSG Jülich | Roncalli-Haus, Stiftsherrenstraße 19, 52428
Jülich | 20 Uhr

03. DONNERSTAG**• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 11 Uhr | Hilfe bei Computerprob-
lemen zu Hause, Telefon: 939833

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St.
Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

**• SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM
SCHMECKT'S BESSER“**

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr
| 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für
Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT

Arbeitskreis Asyl e.V. Jülich | Dietrich Bonhoeffer Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 14.30 bis 16.30 Uhr

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düs-
seldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | ab 6 Jahren

**• PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSS /
AUSSCHUSS FÜR JUGEND, FAMILIE, INTEGRATION,
SOZIALES, SCHULE UND SPORT**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses |
18 Uhr

• JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düs-
seldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

04. FREITAG**• MAIFEST IN KIRCHBERG**

Maiclub Kirchberg 1824 e.V. | Dorfplatz Kirchberg und
Umgebung | ganztägig | ausführliches Programm im HERZOG
Online-Kalender

• LESEN UND FEUERWEHR

Stadtbücherei Jülich | 15 Uhr | 2 Euro | Lesung und
gemeinsamer Besuch der Feuerwache für Kinder ab 6 Jahren
| VVK in der Stadtbücherei

• MUSIK QUERBEET I

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder
zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter
Telefon 01522 5284885

• MUSIK QUERBEET II

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder
zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter
Telefon 01522 5284885

• THE VOICE OF GIRLS

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder
zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter
Telefon 01522 5284885

• DINNERHOPPING

KSG Jülich | Jülicher Haushalte | 19 Uhr | Anmeldung bis
zum 1. Mai an juelicherdinnerhopping@gmail.com

05. SAMSTAG**• MAIFEST IN KIRCHBERG**

Maiclub Kirchberg 1824 e.V. | Dorfplatz Kirchberg und
Umgebung | ganztägig | ausführliches Programm im HERZOG
Online-Kalender

• AUSSTELLUNG RAINER WEINGÄRTNER

Kunstverein Jülich | Jülicher Hexenturm | 19.30 Uhr |
Ausstellungsdauer vom 13. April bis zum 6. Mai, offen
jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr

• SPÄTVORSTELLUNG

Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren
Kreis Düren | Evangelische Gemeinde Düren, Philippstraße
4 in Düren | 15 bis 20 Uhr | Weitere Infos: Telefon 02421
22-16418 oder www.spaetvorstellung.org

• AUFSTELLEN DES MAIBAUMES IN ENGELSDORF

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | 16 Uhr

• SCHOCK'O'MANIA

KuBa Jülich | Warsmshocken ab 17 Uhr, Beginn: 18
Uhr | 5 Euro Startgebühr, Anmeldung bis zum 30.
April unter schockomania@unitybox.de

06. SONNTAG**• MAIFEST IN KIRCHBERG**

Maiclub Kirchberg 1824 e.V. | Dorfplatz Kirchberg
und Umgebung | ganztägig | ausführliches Programm
im HERZOG Online-Kalender

• OVERBACHER SONNTAGSMATINEE

Haus Overbach | in der Klosterkirche Overbach | 12 Uhr

07. MONTAG**• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 9 bis 12 Uhr | Hilfe bei Compu-
terproblemen zu Hause, Telefon: 939833

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St.
Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St.
Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

**• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoef-
fer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 19
Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• DOKTOR KNOCK

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

08. DIENSTAG**• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Compu-
terproblemen zu Hause, Telefon: 939833

• RUND UM PC & CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St.
Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

**• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• FEEL THE BEAT

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoef-
fer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15.30 bis
16.30 Uhr | Für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren |
Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoef-
fer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19
Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

WORKSHOP IT-SECURITY

KSG Jülich | Raum FH - 00A72, Campus Jülich | 17 bis 18.30 Uhr

GITARRENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 18 bis 19 Uhr | Für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

CAT BALLOU - MER FIERE ET LEVVE

KuBa Jülich | 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr | Tickets ab 25,90 Euro online oder bei der Buchhandlung Fischer

09.MITTWOCH**OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

FEIERABENDMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16.30 bis 21 Uhr

EPOCHALE VERÄNDERUNGEN:**400 JAHRE 30-JÄHRIGER KRIEG**

Ev. Erwachsenenbildung Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 in Jülich | 17.30 bis 19.45 Uhr | 5 Euro | Veranstaltungsreihe, Referent: Historiker Wolfgang Gunia, Anmeldung unter Tel. 02461 99 66 0 oder eeb@kkjrjuelich.de | Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie im HERZOG Online-Kalender

PSYCHOSEMINAR - PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN, FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN UND HILFE

Die Kette e.V. | Tagesstätte Wiesenhaus, Wiesenstraße 13 in Jülich | 18 bis 19.45 Uhr | Bei Fragen steht Ihnen die Beratungsstelle unter Telefon 02461 621045 zur Verfügung

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

NEWBIE-STAMMTISCH

Stadtmarketing e.V. | Wilhelm's Brauhaus, Große Rurstraße 28 | 19 Uhr

JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

CAT BALLOU - MER FIERE ET LEVVE

KuBa Jülich | 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr | Tickets ab 25,90 Euro online oder bei der Buchhandlung Fischer

LAST MAY DAY PARTY DER MAIGESSELLSCHAFT

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | Bürgerhalle Koslar | 20 Uhr

10.DONNERSTAG**3.JÜLICHER GENUSSBAHNHOF**

KuBa Jülich | ab 11 Uhr

FAMILIENFEST DER GKG "FIDELE BRÜDER"

Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Pfarrheim Koslar | 11 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR - LÖSCHGRUPPE WELLDORF

Löschgruppe Welldorf | Gerätehaus Welldorf, auf der Heide 1 | ab 11 Uhr

11.FREITAG**MUSIK QUERBEET I**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

3.JÜLICHER GENUSSBAHNHOF

KuBa Jülich | ab 16 Uhr

MUSIK QUERBEET II

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

THE VOICE OF GIRLS

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

M(A)Y BEATS GOES 90'S - MAIFEST IN STETTERNICH

Maigesellschaft Stetternich 1836 e.V. | Festzelt Stetternich, Auf der Klause | 19 Uhr | Abendkasse 6,- Euro, Vereine & Gesellschaften 5,- Euro

12.SAMSTAG**MAIKIRMES UND MAIFEIER IN KOSLAR**

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | ganztägig | ausführliches Programm im HERZOG Online-Kalender

KUNTERBUNKUNST - PROJEKTPRÄSENTATION

Kunstverein Jülich e.V. | Jülicher Hexenturm | 11 - 17 Uhr | Ausstellungspräsentation der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen

DIE JÜLICHER ZITADELLE - FÜHRUNG

Bürgerbeirat Historische Festungsstadt Jülich & VHS Jülicher Land | 11 bis 13.15 Uhr | Zitadelle Jülich | 5,- Euro | Voranmeldung notwendig unter vhs@juelich.de oder Telefon 02461 - 632 19

3.JÜLICHER GENUSSBAHNHOF

KuBa Jülich | ab 15 Uhr

FESTZUG UND MAIBALL MIT COVERBAND "SCHACHMATT" - MAIFEST IN STETTERNICH

Maigesellschaft Stetternich 1836 e.V. | Festzelt Stetternich, Auf der Klause | 19 Uhr | Abendkasse 7,- Euro, Vereine & Gesellschaften 5,- Euro

13.SONNTAG**MAIKIRMES UND MAIFEIER IN KOSLAR**

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | ganztägig | ausführliches Programm im HERZOG Online-Kalender

MAIFEST IN STETTERNICH

Maigesellschaft Stetternich 1836 e.V. | Festzelt Stetternich, Auf der Klause | ganztägig | ausführliches Programm im HERZOG Online-Kalender

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2018

Museum Zitadelle | 11 bis 18 Uhr | kostenloser Eintritt und kostenloser ÖPNV | Mehr unter www.juelich.de/museumstag und im HERZOG Online-Kalender

KUNTERBUNKUNST - PROJEKTPRÄSENTATION

Kunstverein Jülich e.V. | Jülicher Hexenturm | 11 - 17 Uhr | Ausstellungspräsentation der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen

SPIELKREIS FÜR JUNG UND ALT

St. Andreas und Matthias | Andreashaus in Lich-Steinstraße | 14 bis 17 Uhr

ENSEMBLE 4.1 "PIANO WINDETE"

Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle | 20 Uhr | VK: Restkarten bei Schlosskonzerte Jülich: Tel. 02461 53360 | Restkarten AK 15,- Euro, ermäßigt 11,- Euro

14.MONTAG**MAIKIRMES UND MAIFEIER IN KOSLAR**

Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf | ganztägig | ausführliches Programm im HERZOG Online-Kalender

PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zu Hause, Telefon: 939833

SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 17 bis 19 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

RECHNUNGSPRÜFUNGSAUSSCHUSS

Stadt Jülich | Kleiner Sitzungssaal | Neuen Rathaus | 18 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KOLPINGSFAMILIE

Kolpingsfamilie | Informationen unter 02461/50 222

15.DIENSTAG**PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zu Hause, Telefon: 939833

RUND UM PC & CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Offener Kinder- und Jugendtreff im Bonhoeffer-Haus | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

FEEL THE BEAT

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 15.30 bis 16.30 Uhr | Für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

GITARRENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 18 bis 19 Uhr | Für
Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich
unter Telefon 01522 5284885

16.MITTWOCH**OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

SO SCHMECKT BELGIEN: EINE BELGIERIN ERZÄHLT...

Treff @ktiv 55 plus | Dachsteinhütte Altenzentrum St.
Hildegards, Merkatorstraße 31 in Jülich | 15 Uhr

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | Für Kinder
und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

BESICHTIGUNG DER FAKTOR X-SIEDLUNG

Leader-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur | Inden
Seeviertel, An der Waagmühle 11 in Inden | 17.30 Uhr |
Anmeldung unter leader@inde-rur.de oder unter Telefon
02461 80 8165

**DER 30-JÄHRIGE KRIEG IM SPIEGEL VON MUSIK,
LITERATUR UND BILDENDER KUNST, TEIL 1**

Ev. Erwachsenenbildung Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Str. 30 in Jülich | 17.30 bis 19 Uhr | 5 Euro |
Veranstaltungsreihe, Referent: Musikpädagogin Pedro Obiera,
Anmeldung unter Tel. 02461 99 66 0 oder eeb@kkrijuelich.
de | Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden
Sie im HERZOG Online-Kalender

MAIANDACHT DER KOLPINGSFAMILIE

Kolpingsfamilie | 18 Uhr | St. Antonius Kapelle zu Gut
Linzenich

SAMT-TIERFREUNDE STAMMTISCH

Soziale Arbeit für Mensch und Tier e.V. | Brauhaus Wilhelms,
Große Rurstraße 28 | 19 Uhr

JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düs-
seldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

STEVE MANDEL BAND & CUPFULL SWILL

NoiseLess | KuBa Jülich | 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr | 5,- Euro

SPIELEABEND: CARDS AGAINST HUMANITY

KSG Jülich | Roncalli-Haus, Stiftsherrenstraße 19, 52428
Jülich | 20 Uhr

17.DONNERSTAG**THE SALESMAN**

KuBa in Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenen-
bildungswerk im Kirchenkreis Jülich | Filmfrühstück | 9.30
Uhr | 10,- Euro inkl. Frühstück

PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10 bis 11 Uhr | Hilfe bei Computerprob-
lemen zu Hause, Telefon: 939833

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hilde-
gard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

**SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM
SCHMECKT'S BESSER“**

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr
| 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für

Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT

Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 14.30 bis 16.30 Uhr

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düs-
seldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | ab 6 Jahren

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 17 Uhr

STADTRAT

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

MARIENOKTAV: FEIERLICHE MARIENMESSE

St. Sebastians Schützen Stetternich | Kirche in Ralshoven
| 18.45 Uhr

JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düs-
seldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

ZWEITES RUDELSINGEN

KuBa Jülich | 19.30 Uhr, Einlass 18.45 Uhr | 10,- Euro,
ermäßigt 8 Euro unter www.rudelsingen.de

18.FREITAG**MUSIK QUERBEET I**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder
zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter
Telefon 01522 5284885

MUSIK QUERBEET II

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder
zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter
Telefon 01522 5284885

THE VOICE OF GIRLS

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder
zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter
Telefon 01522 5284885

19.SAMSTAG**MATINEE**

Pfarrrei Heilig Geist | in der Propsteikirche St. Mariä Him-
melfahrt | 12 Uhr

20.SONNTAG**EPOCHENFEST**

Brückenkopf Park | 10 bis 19 Uhr | Eintrittspreise und
genaue Informationen finden Sie in unserem HERZOG
Online-Kalender

MATINEE ZUR MARKTZEIT MIT**ALEXANDRE BYTCHKOV**

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche Jülich | 12 Uhr
| Weitere Informationen zum Musiker finden Sie im Internet
www.alexandre-bytchkov.de

21.MONTAG**EPOCHENFEST**

Brückenkopf Park | 10 bis 19 Uhr | Eintrittspreise
und genaue Informationen finden Sie in unserem
HERZOG Online-Kalender

22.DIENSTAG**PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Compu-
terproblemen zu Hause, Telefon: 939833

RUND UM PC & CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St.
Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

**OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE**

Offener Kinder- und Jugendtreff im Bonhoeffer-Haus
| Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30
in Jülich | 15 bis 16 Uhr

FEEL THE BEAT

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15.30
bis 16.30 Uhr | Für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren
| Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522
5284885

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19
Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

PETER HASE

Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

GITARRENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 18 bis
19 Uhr | Für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | An-
meldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

TRANSIT

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

23.MITTWOCH**PFINGSTFRÜHSTÜCK DER KSG**

KSG Jülich | Raum der Stille auf dem Jülicher
Campus | 7 Uhr

SENIORENTREFF

Pfarrheim Welldorf | 15 Uhr

**OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JU-
GENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19
Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

FEIERABENDMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich |
16.30 bis 21 Uhr

PETER HASE

Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

**DER 30-JÄHRIGE KRIEG IM SPIEGEL VON MUSIK,
LITERATUR UND BILDENDER KUNST, TEIL 2**

Ev. Erwachsenenbildung Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17.30 bis 19 Uhr

| 5 Euro | Anmeldung unter 02461/9966-0 oder eeb@kkjuelich.de | Mehr zur Veranstaltungsreihe im HERZOG Online-Kalender

• JUGENDTREFF

Offener Kinder- und Jugendtreff im Bonhoeffer-Haus | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

• TRANSIT

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

24.DONNERSTAG

• DORFGEMEINSCHAFTSSCHIESSEN UM VEREINSPOKAL IN BARMEN

St.Martinus Schützenbrüderschaft Jülich-Barmen | Schützenhalle Barmen | ganztägig

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10 bis 11 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zu Hause, Telefon: 939833

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

25.FREITAG

• DORFGEMEINSCHAFTSSCHIESSEN UM VEREINSPOKAL IN BARMEN

St.Martinus Schützenbrüderschaft Jülich-Barmen | Schützenhalle Barmen | ganztägig

• TAG DER OFFENEN TÜR - LÖSCHGRUPPE WELLDORF

Gerätehaus Feuerwehr Welldorf, Auf der Heide 1 in Jülich | ab 11 Uhr

• SENIOREN-NACHMITTAG DER ARBEITERWOHLFAHRT KOSLAR

Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße 17 | 15 Uhr

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• MUSIK QUERBEET I

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• MUSIK QUERBEET II

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• THE VOICE OF GIRLS

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 18 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

26.SAMSTAG

• FUSSBALLTUNIER

KSG Jülich | Campus Jülich

• WELTSPIELETAG JÜLICH

Amt für Familie, Generation und Integration | Schlossplatz Jülich | 14 bis 18 Uhr

• FESTIVAL DER PFERDE 2018

Reit- und Fahrverein Hippophilos | Naturalclassic-Zentrum, Bahnhofstraße 17 in Jülich | 17 bis 19 Uhr, Einlass ab 16 Uhr | Karten ab 45 Euro - keine AK | weitere Informationen unter www.naturalclassic.de

• HEIDEPROZESSION IN BARMEN

St. Martinus | 19 Uhr | anschließend Gottesdienst

27.SONNTAG

• „LIEBESFIBEL“ - KURATORENFÜHRUNG IM MUSEUM

Museum Zitadelle | Treffpunkt: Infopavillon | 11 Uhr | kostenfrei | Eintritt des Museums muss entrichtet werden

• SPÜRBAR - GOTTESDIENST MAL ANDERS

KSG Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz in Jülich | 19 Uhr

28.MONTAG

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zu Hause, Telefon: 939833

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 17 Uhr

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 17 bis 19 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• JIM KNOPF

Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

• I, TONYA

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

29.DIENSTAG

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10 bis 12 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zu Hause, Telefon: 939833

• RUND UM PC & CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 bis 12 Uhr

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• FEEL THE BEAT

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15.30 bis 16.30 Uhr | Für Jugendliche zw. 9 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• GITARRENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 18 bis 19 Uhr | Für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 5284885

• JUGEND OHNE GOTT

Kulturucksack NRW | Kino im KuBa | 17 Uhr | Eintritt frei.

• I, TONYA

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

• MITGLIEDERVERSAMMLUNG KG MAIBLÖMCHEN

KG Maiblömche Lich-Steinstraß | Bürgerhaus | Lich-Steinstraß | 20 Uhr

30.MITTWOCH

• KULTUR IM ALTER - KUNST VOR UNSERER HAUSTÜR: INGE VON MUELLER

Amt für Familie, Generationen und Integration | Atelierbesuch | Auskunft unter 02461/63-268

• OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 15 bis 16 Uhr

• OFFENES WOHNZIMMER

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 16 bis 19 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• JIM KNOPF

Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

• RADTOUR MIT PICKNICK AN DER RUR

KSG Jülich | Treffpunkt: Campus Mensa | 19 Uhr

• JUGENDTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 in Jülich | 19 bis 21 Uhr | ab 16 Jahren

• UNSERE ERDE 2

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

31.DONNERSTAG

• KÖNIGSSCHIESSEN IN WELLDORF

St. Hubertus-Schützenbrüderschaft | Schützenheim Welldorf | ganztägig | ausführliches Programm im HERZOG Online-Kalender

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

mai new kitchen



2.999,-

Wohnküche, Fronten in Seidengrau, mit breiten und tiefen Auszugsschränken für mehr Stauraum und Komfort. Maße ca. 480 cm breit (120 cm + 360 cm).

- // Einbauherd mit Edelstahlfront LHN1112X
- // Glaskeramik-Kochfeld LAS6000F
- // Kühl-/Gefrierkombination LKT1441
- // Geschirrspüler LI1327X
- // Edelstahl-Einbauspüle E86

**INKLUSIVE
GERÄTE VON:**

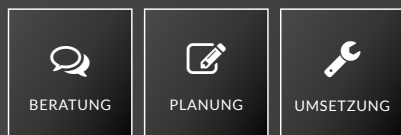


AKTION:

**Küche rein,
Grill raus!**

*Gratis zu jeder Küche:
Weber Holzkohle-Kugelgrill
Original Kettle 47 cm Ø
im Wert von 179,99 € (UVP)

EXQUISITKÜCHEN ist Ihr kompetenter Berater in Sachen Küchenbau. Neben der Planung und Umsetzung bieten wir viele weitere exklusive Service-Leistungen. Vom ersten Gespräch bis hin zu Ihrer individuellen Küche sind wir Ihr Begleiter.



Küche rein, Grill raus! Aktion. Ab 01. Mai 2018. Gratis zu jeder im Aktionszeitraum besetzten Küche erhalten Sie einen Weber Holzkohle-Kugelgrill. Nur solange Vorrat reicht. Aktionszeitraum: 01.05.-31.05.2018. Änderungen und Korrekturen vorbehalten.

**EXQUISIT
KÜCHEN**

Große Rurstr. 61
52428 Jülich
0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de



PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "RUND"
ERSCHEINT AM 01. JUNI 2018



VE VEREIN

SEID BEREIT

40 JAHRE PFÄDFINDERSTAMM FRANZ VON SALES



FE FESTIVAL

HIER GEHT ES RUND

TAG DER BAULICHTER



KD KUNST & DESIGN

VERSILBERTES HANDWERK

25 JAHRE KUNSTHANDWERKERINNEN-MARKT



KI KINO IM KUBA

3 TAGE IN QUIBERON

EIN FILM VON EMILY ATEF



APOTHEKEN NOTDIENSTE

- 01.05.2018 ESCHWEILER**
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a
- 02.05.2018 JÜLICH**
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a
- 03.05.2018 NIEDERZIER**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3
- 04.05.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5
- 05.05.2018 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46
- 06.05.2018 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 52428
- 07.05.2018 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 08.05.2018 ELSDORF**
Hubertus-Apotheke, Köln-Aachener-Str. 123
- 09.05.2018 BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106
- 10.05.2018 ESCHWEILER**
Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173
- 11.05.2018 ESCHWEILER**
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a
- 12.05.2018 JÜLICH**
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a, 52428
- 13.05.2018 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 14.05.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 15.05.2018 BEDBURG**
Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30
- 16.05.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 17.05.2018 LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56
- 18.05.2018 TITZ**
Adler-Apotheke, Agricolastraße 4
- 19.05.2018 ELSDORF**
Hirsch-Apotheke, Giesendorfer Str. 20
- 20.05.2018 ERKELENZ-LOEVENICH**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1
- 21.05.2018 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 22.05.2018 ESCHWEILER**
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2
- 23.05.2018 NIEDERZIER**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3
- 24.05.2018 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 25.05.2018 TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a
- 26.05.2018 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88
- 27.05.2018 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46
- 28.05.2018 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19
- 29.05.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5
- 30.05.2018 DÜREN**
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119
- 31.05.2018 ALDENHOVEN**
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

10.05.2018

REDAKTIONSSCHLUSS JUNI
redaktion@herzog-magazin.de

11.05.2018

ANZEIGENSCHLUSS JUNI
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

SW JÜLICH
stadtwerke-juelich.de

DPVB
Veranstaltungstechnik

powered by:

Reissdorf
Kölsch

WURZEL
FORTSCHRITT BAUEN

Lynch's
IRISH PUB

Warsteiner

GENUSS BAHNHOF

EINTRITT
FREI!!!

FOOD-DRINKS-MUSIC
Festival

10.-12. Mai

Kulturbahnhof (KUBA) Jülich
BAHNHOFSTR. 13, 52428 JÜLICH



LIVE MUSIC

DONNERSTAG

VATERTAGS-GENUSS-SPECIAL
AB 11 UHR ZAPFKÖNIG WETTBEWERB
HAU DEN LUKAS - WETT NAGELN - HÜPFBURG - U.V.M.

FREITAG

AB 18 UHR SUMMER OF LOVE - ROCK, POP, FLOWER POWER
FEELING AB 20 UHR SCHMEISIG - FEINE KLANGE AUS KÖLN -
MUSIK ZUM GENIEßEN

SAMSTAG

AB 15 UHR AIX-DIXIE-CONNECTION - JAZZ-NACHMITTAG IN
KOOPERATION MIT DEM JAZZCLUB JÜLICH AB 17 UHR BROKUM -
ACOUSTIC COVER AB 18 UHR DJ CHRIS & BUTOS
KÖLSCH-ROCK-SPECIAL AB 20 UHR LES 6 KÖLSCH 1 COLA -
DIE STIMMUNGSKAPELLE DER CCKG
FR & SA AFTERSHOWPARTY MIT DJ BUTO

PULLED PORK BURGER - VEGETARISCH - VEGANE BURGER - COCKTAILS - BIERSPEZIALITÄTEN - WEIN - SÜßES
FINGERFOOD - CREPES - CRAFT BIER - IRISH TAPPAS - VEGANE SÜßSPEISEN - BBQ - TIROLER SPEZIALITÄTEN -
KARTOFFELKREATIONEN - US-SPEZIALITÄTEN - U.V.M. | HÜPFBURG FÜR DIE KINDER

... KUBA ...

AUF DEM AUSSENGELÄNDE DES KULTURBAHNHOFES JÜLICH

WEITERE INFOS UNTER:

WWW.KUBA-JUELICH.DE ODER WWW.FACEBOOK.COM/KUBA.JUELICH

DONNERSTAG: AB 11:00 UHR FREITAG: 16:00-23:00 UHR SAMSTAG: 15:00-23:00 UHR

Heizung mieten.



ab
69 €
monatlich*

Ganz schön clever, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Da freut sich nicht nur die Familie, sondern auch der beste Freund. Eine neue Heizung zur Miete für ein gemütliches Zuhause. Mit der Full-Service-Lösung der Stadtwerke als BasisWärme. Ohne eigene Investitionskosten oder Anzahlung. Clever sein und staatliche Fördermittel nutzen.

Jetzt beraten lassen: Tel. 02461 625-122



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ BasisWärme

Heizung mieten, die clevere Alternative zum Kauf:

- ▶ Marken-Gasbrennwertgerät inkl. Montage
- ▶ Schornsteinfegerkosten für die gesamte Laufzeit
- ▶ Alle Wartungs- und Reparaturkosten
- ▶ Gaszählerkosten inklusive
- ▶ 24-h-Notdienst-Annahme
- ▶ Volle Gewährleistung über 10, 12, *15 Jahre

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

*Bei einer Vertragslaufzeit über 15 Jahre.